

Abschluss: Die letzte der «historischen» RZ-Seiten zum 90-jährigen Jubiläum

SEITEN 2 UND 3

Reise: Ein Modell auf dem Weg von Wien über Bettingen nach Jerusalem

SEITE 7

2011: Die Bilder und Nachrichten zu den Ereignissen des Jahres

SEITEN 8 BIS 11

Einwohnerrat: Das Parlament debattiert über die Ausgaben

SEITE 12

Sport: Ein Rückblick auf das vergangene Jahr und die aktuellen Resultate

SEITEN 20 BIS 23

KINO Regisseur Tim Fehlbaum über das vergangene Jahr und seine Anfänge beim Video Filmclub Riehen

Der bescheidene Jungstar hinter der Kamera

Tim Fehlbaums Erstling «Hell» kam im Herbst in die Kinos. Bei einem Besuch in Riehen traf er Martin Stumpf wieder, der ihn einst zum Video Filmclub Riehen geholt hatte.

STEFANIE OMLIN

Es kommt ein bisschen drauf an, wer über ihn berichtet: Mal ist er der Schweizer Regisseur, der den Förderpreis Deutscher Film in der Kategorie Regie bekam, mal der Basler, der am 64. Filmfestival in Locarno mit seinem Debütfilm antrat. Tim Fehlbaum ist aber auch der Rieherer, den es nach der Matur für sein Studium nach München an die Hochschule für Fernsehen und Film zog und der mit seinem Erstlingswerk, dem Endzeitthriller «Hell», für ziemlich viel Aufsehen sorgte.



«Hell»: Der Film kommt voraussichtlich im April auf DVD heraus.

Dass er Filme machen wollte, war eigentlich schon immer klar, meint Fehlbaum rückblickend. Von seinem technikbegeisterten Vater hat er sich häufig die Kamera geliehen und zunächst Knetmännchenfilme gemacht. Die Hauptdarsteller hat er bald durch seine Schwester und deren Freundinnen ausgetauscht.

«Eine davon war meine Tochter, welche mir erzählt hat, dass der Tim immer mit der Kamera rumrennt und filmt», klinkt sich Martin Stumpf in das Gespräch ein. Der damalige

Präsident und heutige Kassier des Video Filmclubs Riehen, selbst passionierter Filmemacher, hat Tim Fehlbaum anlässlich dessen Weihnachtsbesuchs in Riehen getroffen. Gemeinsam schweigen sie in Erinnerungen. «Irgendwann haben wir telefoniert», fährt Stumpf fort. Feierten die filmischen Werke bis dahin im Wohnzimmer der Fehlbaums Premiere, bot Stumpf Fehlbaum an, seine Filme doch einmal einem Fachpublikum im Video Filmclub zu zeigen. «Das war schon eine tolle Plattform und das erste Mal, dass die Filme ausserhalb der Familie geschaut wurden», honoriert Fehlbaum. «Toll war natürlich auch, dass man da über Technik und Techniken reden konnte und echtes Feedback bekam.» Sagt es, und schon sind er und Stumpf dabei, sich über die aktuellen Kameras zu unterhalten, die sie verwenden.

Deadlines «so eine Sache»

Anstatt einer Theateraufführung, wie es an Gymnasien üblich ist, hat Tim Fehlbaum mit seiner Klasse einen Film gedreht: «Courir-Mourir», welcher unter anderem auch im Kellertheater im Haus der Vereine gezeigt wurde. Danach fand dann auch gleich noch die erste Podiumsdiskussion statt, an der Fehlbaum teilgenommen hat. Diese hat Stumpf seinerzeit gefilmt und die Aufnahme an die Basler Premiere von «Hell» im letzten Oktober, zu der er von Fehlbaum eingeladen wurde, mitgebracht. «Das war so unglaublich lustig, dies nach so langer Zeit wieder anzusehen. Darüber habe ich mich sehr gefreut», sagt Fehlbaum.

Lachend erinnern sich beide auch an eine andere Anekdote, als anlässlich des Imagine Festivals im Stadtkino Fehlbaum für «Terre des Hommes» einen Film präsentieren sollte. Mit Deadlines sei es «so eine Sache», meint der Jungregisseur, und so war der Film, der um 19 Uhr anfangen sollte, nicht rechtzeitig fertig geschnitten. «Man kann sich vorstellen, dass die Auftraggeber nicht sehr begeistert waren», ergänzt Stumpf. Als auch noch der Computer streikte, hat Fehlbaums Vater die Situation dadurch gerettet, dass er alle Leute zum Apéro in die benachbarte Camparibar lockte, um sie bei Laune zu halten. Mit einhalb Stunden Verspätung konnte dann gestartet werden. «Wir hatten auch bei «Hell» etwas Mühe mit der Einhaltung der Deadlines», sagt Fehlbaum, «aber da liegen solche Sachen natürlich nicht drin.»

Noch nicht einmal dreissig Jahre alt ist der Rieherer und hat schon eine



Zurück an alter Wirkungsstätte: Tim Fehlbaum (links) trifft Martin Stumpf (rechts) im Kellertheater des Hauses der Vereine, wo Fehlbaums erste Filmvorführungen ausserhalb der Familie stattgefunden haben. Foto: Toprak Yerguz

beachtliche Anzahl Preise gewonnen. Schon mit «Stereotyped», einem seiner ersten Filme, den er im Video Filmclub Riehen gezeigt hatte, erreichte er den 10. Platz am Filmfestival der Schweizerischen Interessengemeinschaft der Film- und Video-Autoren und gewann anschliessend das Eurofilmfestival.

Stumpf war sofort klar, dass es sich bei Tim Fehlbaum um ein Naturtalent handelte: «Das sah man sofort.» Auf die Frage nach der Bedeutung von Preisen antwortet Fehlbaum, dass sie eine Bestätigung für die Arbeit seien. «Beim Förderpreis war ich völlig überrascht», erzählt er. «Das war gleich nach der Premiere von «Hell» in Deutschland. Der Film wurde zwar vorgängig einem Testpublikum gezeigt, wir hatten aber trotzdem keine Ahnung, wie der Film ankommt. Und dann kam gleich der Preis. Das war schon toll.» Solche Auszeichnungen helfen, in Zukunft neue Gelder für Projekte zu generieren.

«Superjahr»

«2011 war ein Superjahr», resümiert Fehlbaum. Was er 2012 machen will, ist klar: Filme. Aber konkret sei noch gar nichts. Fehlbaum war in den letzten Monaten mit Promotionsarbeit und Festivals beschäftigt, da bleibt nicht viel Zeit für neue Projekte.

Aber er habe schon Stoff im Kopf und es werde sicher wieder etwas düsteres sein.

Tim Fehlbaums Vorliebe wurde von seinem Vater beeinflusst: Alfred-Hitchcock-Filme waren immer ein Thema in der Familie. Obwohl dieses Filmgenre ein schwieriges Pflaster im deutschsprachigen Raum sei, erzählt Fehlbaum: In der Branche herrsche die Meinung, dass man diese Filme doch den Amerikanern überlassen soll.

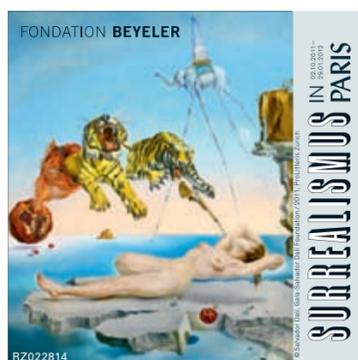
Die Frage, ob Filmemachen in den USA ein Ziel sei und Tim Fehlbaum in ein paar Jahren für Weihnachten von Hollywood nach Riehen nach Hause käme, kann er nicht beantworten. «Bei «Hell» waren wir sehr frei und konnten eigentlich alles machen, was wir wollten», blickt Fehlbaum auf die Zeit am Set zurück. An anderen Orten wäre man bestimmt weniger unabhängig.

Sicher ist aber, dass Martin Stumpf auch an eine Premiere in Los Angeles eingeladen wäre. «Und dorthin werde ich natürlich fliegen», meint Stumpf wieder lachend. Vielleicht wäre auch Riehen einmal eine «Location», wie man in der Branche die Filmkulisse auch nennt. Die Region biete viel und ist auf überschaubarem Gebiet sehr abwechslungsreich. «Damit müsste eigentlich Werbung gemacht wer-

den», schiebt Stumpf nach. Neben seiner Familie hat Fehlbaum auch noch ein paar gute Freunde in Riehen. So hat beispielsweise eine Freundin aus der Schulzeit, Leonie Leuenberger, die Kostüme für «Hell» gestaltet und dies «extrem gut gemacht», betont Fehlbaum. Aber auch die Schwester von Leonie, Schauspielerin Marie Leuenberger, vielen bekannt aus «Die Ständesbeamtin», ist in «Hell» mit Namen verewigt. «Ich habe mir schon gedacht, dass die Hauptfiguren im Film nicht ohne Grund Leonie und Marie heissen», schmunzelt Stumpf.

Allzu häufig ist Fehlbaum nicht mehr in Riehen; Im nächsten Monat wird er wieder einmal in der Schweiz sein, wenn «Hell» am 25. Januar an den Solothurner Filmtagen gezeigt wird. Auf dem Weg zum Interview sei er im Tram von einem jungen Mann angesprochen worden, den er als kleinen Jungen mal gehütet hatte. «Ich hätte ihn nicht mehr erkannt», lächelt Fehlbaum. «Über solche Begegnungen freue ich mich natürlich, wenn ich in Riehen bin.» Und wenn man ihm so zuhört, kann man zuversichtlich sein, dass er auch in Zukunft – egal wie klingend die Namen sind, mit welchen er zusammen arbeiten wird – immer wieder einmal im 6er-Tram anzutreffen ist.

Reklameteil



Mitten im Dorf – Ihre ...
RIEHENER ZEITUNG

JAHRESWECHSEL Samstag ist noch 2011, Sonntag bereits 2012

Guten Rutsch ins neue Jahr!

Der Jahreswechsel ist immer eine Zeit sowohl des Ausblicks als auch des Rückblicks. Traditionell beschäftigen sich die Menschen gegen Ende des Jahres damit, was in den vergangenen zwölf Monaten geschehen ist. Das geht der RZ nicht anders: Die letzte Ausgabe des Jahres ist geprägt von Jahresrückblicken. Wir werfen ein Auge darauf, was Riehen und Bettingen im Jahr 2011 bewegt hat. Ganz so, wie es sich für den Abschluss eines Jahres gehört. Und wir schliessen unser Jubiläum – 2011 war offiziell der 90. Jahrgang der RZ – mit einer letzten «historischen» RZ-Seite ab, diesmal aus dem Jahr 1973.

Wenn sich das Jahr 2011 dem Ende zuneigt, heisst das gleichzeitig, dass sich das Jahr 2012 unaufhaltsam nähert. Am Sonntag beginnt es mit dem Januar und wird traditionell mit diversen Apéros und Empfängen gefeiert.

Wir freuen uns, mit Ihnen in dieser Ausgabe gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückzublicken, und bedanken uns für Ihre Treue. Und mit noch mehr Freude gehen wir in die nächsten zwölf Monate und wünschen Ihnen an dieser Stelle, liebe Leserin, lieber Leser, einen guten Rutsch und alles Gute im neuen Jahr. *Ihr RZ-Team*
Weitere Glückwünsche auf den Seiten 14 bis 19.



Reklameteil

Heinz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Viel Goldwurst-Power
wünschen wir Ihnen
für das Jahr 2012!

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

5 2

sie geruhte, sich mit ihren Jungen zu zeigen. Staralüren hat diese Dame!

Ursache, solche zu haben, könnte auch Hans Mäglin, Inhaber eines bekannten Blumengeschäfts, haben; denn er ist an der Jahresversammlung der Interflora, die kürzlich in Prag tagte, zum Weltpräsidenten für 1973/74 ernannt worden. Die «Interflora» ist die Dachorganisation der drei Verbände, die sich in Kontinentaleuropa, in England und den USA mit Blumen befassen, speziell mit der Entgegnung und der Ausrichtung von Aufträgen. Sie wissen ja, wie das geht: Sie wollen Ihre Tante in Los Angeles mit einem Blumenstrauss zum Geburtstag beglückwünschen und gehen deshalb z'Basel in einen Blumenladen. Und wie die Blumen aussähen, wenn sie von diesem Laden aus nach Los Angeles geschickt würden, können Sie sich lebhaft vorstellen. Deshalb nimmt Ihr Laden z'Basel (oder z'Rieche) Ihre Bestellung entgegen und leitet sie an ein entsprechendes Geschäft in Los Angeles weiter, worauf Ihre Tante taufrische Blumen als Geburtstagsgruss erhält. Nicht nur Nekermann, auch Interflora macht's möglich.

Mysteriös hingegen ist die Geschichte mit dem Israeli, der kürzlich

im Elsässerbahnhof beraubt

und um 110 Millionen Lire erleichtert worden ist. Dann kam eine zweite Meldung, dass am gleichen Tag ein Mann mit israelischem Pass und einem Sack mit 110 Millionen Lire — das sind ca. 550 000 Schweizerfranken — am Hüniger Zoll verhaftet worden sei. Aber aus der zweiten Meldung ging nicht hervor, ob es sich beim Verhafteten um den gleichen Mann handelt, der im Bahnhof beraubt worden ist. Vermutlich schon — und der spektakuläre Raubüberfall in der Schalterhalle des Elsässerbahnhofs wäre also nichts anderes als ein fauler Trick gewesen. Allerdings einer, der «abverheytt» ist. Was es doch in der Saure-Gurken-Zeit nicht alles gibt! Bebibi

Amtliche Mitteilungen der Gemeinde Riehen



Beschlüsse des Regierungsrates

betreffend die Festsetzung von endgültigen Bau- und Strassenlinien für die Sackgasse «Auf der Bischoffhöhe», Riehen

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt beschliesst:

Für die Sackgasse «Auf der Bischoffhöhe», Riehen, werden Bau- und Strassenlinien endgültig festgesetzt wie folgt:

I. Massgebend für diese Bau- und Strassenlinien sind die vom Regierungsrat unter dem heutigen Datum unterzeichneten und mit der Inventarnummer 5085 versehenen Pläne sowie die nachstehende, mit den Angaben der Pläne übereinstimmende

Beschreibung:

1. Lage der Sackgasse:
 - a) Anfang: Auf der Bischoffhöhe.
 - b) Richtungsbrüche: keine.
 - c) Ende: Fussweg.
2. Breite der Sackgasse und ihrer Teile:
 - a) Zwischen den Baulinien: 18,10 m und variabel.
 - b) Zwischen den Strassenlinien: 12,00 m und variabel.
 - c) Vorgärten, links: 1,00 m und variabel; rechts: 5,10 m und variabel.
3. Höhenverhältnisse:

Für die Höhenverhältnisse ist das Längenprofil vom 9. Mai 1973 massgebend.
- II. Die Sackgasse «Auf der Bischoffhöhe» wird als Nebenstrasse bezeichnet, sie darf nur gemäss Ueberbauplan 9837 angebaut werden. Die Vorgärten sind nicht zur Verbreiterung der Strasse bestimmt.
- III. Die gelb punktierte Baulinie der Strasse «Auf der Bischoffhöhe» wird aufgehoben.
- IV. Das Vermessungsamt wird angewiesen, diese Bau- und Strassenlinien im Grundbuchplan einzutragen.

Aenderung des Strassenquerprofils für die Strasse «Auf der Bischoffhöhe», Riehen

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt beschliesst:

Der am 26. März 1968 erlassene Regierungsratsbeschluss betreffend die Festsetzung von endgültigen Bau- und Strassenlinien für die Strasse «Auf der Bischoffhöhe» erfährt für den Abschnitt zwischen der Strasse «Hungerbachhalde» und dem Lerchensgangweg folgende Aenderung:

Höhenverhältnisse und Normalprofile:

Für die Höhenverhältnisse und die Normalprofile ist das Längenprofil vom 25. April 1973 und der Kotenplan der Bauverwaltung Riehen vom 19. Mai 1972 massgebend.

Festsetzung von endgültigen Bau- und Fussweglinien für den Fussweg zwischen der Hungerbachhalde und dem Lerchensgangweg (Ueberbauung Steingrubenweg), Riehen

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt beschliesst:

Für den Fussweg zwischen der Hungerbachhalde und dem Lerchensgangweg (Ueberbauung Steingrubenweg), Riehen, werden Bau- u. Fussweglinien endgültig festgesetzt wie folgt:

I. Massgebend für diese Bau- und Fussweglinien sind die vom Regierungsrat unter dem heutigen Datum unterzeichneten und mit der Inventarnummer 5085 versehenen Pläne sowie die nachstehende, mit den Angaben der Pläne übereinstimmende

Beschreibung:

1. Lage des Fussweges:
 - a) Anfang: Steingrubenweg.
 - b) Richtungsbrüche: nach Plan.
 - c) Ende: Steingrubenweg.
2. Breite des Fussweges und seiner Teile:
 - a) Zwischen den Baulinien: 6,00 m, 9,00 m, 15,20 m, 19,20 m, 23,70 m und variabel.
 - b) Zwischen den Fussweglinien: 3,00 m und variabel.
 - c) Vorgärten, links: 1,50 m, 8,10 m und 11,10 m; rechts: 1,50 m, 4,10 m, 4,50 m, 5,10 m, 9,60 m und variabel.
3. Höhenverhältnisse:

Für die Höhenverhältnisse ist das Längenprofil vom 22. Mai 1973 massgebend.

II. Der Fussweg wird als Nebenfussweg bezeichnet, er darf nur gemäss Ueberbauplan 9837 angebaut werden. Die Vorgärten sind nicht zur Verbreiterung des Fussweges bestimmt.

III. Die gelb punktierte Baulinie des Steingrubenweges werden aufgehoben.

IV. Das Vermessungsamt wird angewiesen, diese Bau- und Fussweglinien im Grundbuchplan einzutragen.

Aenderung des Strassenquerprofils für den Steingrubenweg, Riehen

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt beschliesst:

Der am 26. März 1968 erlassene Regierungsratsbeschluss betreffend die Festsetzung von endgültigen Bau- und Strassenlinien für den Steingrubenweg erfährt für den Abschnitt zwischen der Strasse «Hungerbachhalde» und dem Lerchensgangweg folgende Aenderung:

Höhenverhältnisse und Normalprofile:
 Für die Höhenverhältnisse und die Normalprofile ist das Längenprofil vom 25. April 1973 und der Kotenplan der Bauverwaltung Riehen vom 3. Juni 1972 massgebend.

Diese Beschlüsse sind zu publizieren und den davon betroffenen Liegenschaftseigentümern nach Massgabe des Gesetzes mitzuteilen.

Basel, den 3. Juli 1973

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident: Dr. E. Wyss

Der 2. Staatsschreiber: Dr. S. Scheuring

Verkehrspolizeiliche Anordnungen

I. Für allgemeine Verkehrsverbesserungen

Chrischonanrain (Bettingen) zwischen Fünf- eichenweg und Hohe Strasse:

Parkverbot auf beiden Strassenseiten.

Lokale Notizen

Rieheinerin tödlich verunfallt

Die schon seit vielen Jahren in ihrem schönen Landhaus in Giswil lebende Rieheinerin, Marianne Holzach-Wenk verlor bei einem tragischen Autounfall am Freitag, den 6. Juli ihr Leben.

Lukas, der sich stets und ständig und ausschliesslich mit Agi beschäftigte, nur sie ansah, nur mit ihr sprach.

Unfassbar für Agi, wo sie doch gewohnt war, dass alles sich um Muschi drehte, dass jeder-mann nur Muschi lobte und bewunderte: Nein, ist das eine schönes, ein liebliches Geschöpf. Haare wie gesponnenes Gold. Pfirsichhaut. Kir-schenmund. Nicht einmal die Augen, Muschis Augen waren Augen. Nein, Muschis Augen waren Sterne, Veilchen, Kornblumen, oder sonst etwas Phantastisches.

Mamsell Moll sagte sogar etwas von einem berühmten Maler, der besonders schöne Mädchen besonders schön malte. Kein Wunder. Schon lange wünschte sich Mamsell Moll eine Photographie von Muschi. Zum ewigen Andenken. Schliesslich wuchs Muschi heran, heiratete, bekam Kinder. Viele Kinder. Dafür war sie, nach Mamsell Molls Worten, geradezu geschaf-fen. Vielleicht zog sie auch einmal mit ihrem Mann in eine andere Stadt. Oder gar ins Ausland. Und weg war sie.

Also blieb nur noch die Frage, ob gemalt oder photographiert.

«Von Renuar», sagte Agi einmal zu Lukas, als sie sich ihm in dieser Sache anvertraute und seine Meinung wissen wollte.

«Renoir», verbesserte Lukas. «Aber das kannst du noch nicht richtig aussprechen. Zudem soll-test du nicht immer glauben, was die Erwach-senen sagen.»

Frau Dr. M. Holzach-Wenk wollte gegen Abend des Unglückstages von einem kleinen Seitensträsschen herkommend in die Brünigstrasse einbiegen. Zur gleichen Zeit fuhr vom Brünig her ein junger Personenwagenlenker durch die Kantonsstrasse in Richtung Sarnen. Zufolge der sehr unübersichtlichen örtlichen Verhältnisse konnte der Fahrer den von rechts einfahrenden Wagen erst im letzten Moment sehen. Weder Bremsen noch Ausweichen war mehr möglich. Mit voller Wucht fuhr der PW in die linke Seite des Unglückswagens, der durch die Wucht des Aufpralls über die Strasse geschleudert wurde und erst auf den Geleisen der Brünigbahn zum Stehen kam.

Unverzüglich wurde die schwer verletzte Frau Holzach ins Obwaldner Kantonsspital in Sarnen eingeliefert, wo sie bald darauf ihren schweren Verletzungen erlag.

Der tragische Unfalltod trifft die Familie Wenk doppelt schwer, nachdem noch keine neun Monate verflossen sind, seit ihr Bruder Wolfgang Wenk auf tragische Weise den Flieger-tod erlitten hatte.

Marianne war die älteste Tochter der Familie

Wir blättern zurück...

Riehen vor einem halben Jahrhundert

Es ist amüsant, in den alten Bänden des «Rie-chemer-Blettl» — es hiess damals noch «Anzei-ge und Verkehrsblatt für Riehen und Bettingen» — zu blättern. Wie doch die Verhältnisse in ei-nem kurze halben Jahrhundert sich ändern!

Riehen war damals eine «Kolonialmacht!» Es gab in unserer Gemeinde zwei Kolonien und es gab «Kolonisten». Die Heimstättenkolonie «Gar-tenfreund» — an der Morystrasse gelegen — wurde von den Rieheuern während Jahren als «Negerdörfli» betitelt. Die Kolonie «Niederholz» — Schäferstrasse/Römerfeldstrasse — kam un-geschorener weg. Im Februar 1923 wurden im «Negerdörflein» Führungen durchgeführt, um «einem weiteren Publikum Gelegenheit zu ge-ben, unter sachkundiger Leitung einen Einblick zu verschaffen ins Innere der Bauten». Weiter lesen wir: «Alles ist eine Preisfrage. Es muss auch der naivsten Seele einleuchten, dass man für 22 000 Franken keine 7-Zimmer-Wohnungen hinstellen kann.»

Heisse Wortkämpfe lieferte man sich an Ein-wohnerversammlungen wegen der Subventionie-rung von Wegen in eben diesen Wohnkolonien. Ganze 6000 Franken sollte die Gemeinde für die Wege in den Kolonien bezahlen. Schon damals konnte man lesen, dass das auf städtische Ver-hältnisse zugeschnittene Strassengesetz «ein Haupthindernis für die Ansiedlung in unserer Gemeinde» bilde. «Es ist ein Unsinn, für ein-fache Wohnkolonien Strassenbreiten zu verlan-gen wie in einer Großstadt. Es müssen alle An-strengungen gemacht werden, dass dieses Mon-strum von Gesetz in kürzester Zeit abgeändert wird!» — Offenbar wurde damals scharf ge-schossen, denn der Berichterstatter meint: «Der-artige Anpöbeleien (gegen das Gemeindepräsi-dium) sind nicht dazu angetan, die Amtsfreudig-keit zu erhöhen. Es muss unbedingt verlangt werden, dass die Diskussionen mit mehr Sach-lichkeit geführt werden, wie es sich für politisch reife Männer geziemt.»

Einwohnergemeindeversammlung überlebt

Am Schluss seines Berichtes kommentiert das Blettl: «Diese Versammlung ist wieder einmal ein Beweis dafür, dass sich das altherwürdige Institut der Einwohnerversammlung überlebt hat. Es wird am besten sein, wenn eine Abänderung des Gemeindegesetzes sofort an die Hand genommen wird.»

Ein Jahr später, im Oktober 1924, konnten die Riehener ihren ersten «Weiteren Gemeinderat» wählen.

Benachteiligte «Kolonie»

Offenbar waren die «Kolonien» benachteiligt, denn wir lesen: «Die Anwohner der neuen Kolonien beklagen sich mit Recht darüber, dass die Post nur einmal täglich zugestellt wird.» Die zweimalige Zustellung — wie im Dorf — wurde später bewilligt, ebenso die Anbringung je eines Briefkastens.

Offenbar hatten die alten Rieheuer sehr Mü-he, sich mit ihren «Kolonien» abzufinden, denn

Otto Wenk-Faber, Bauunternehmer und Gemein-de-Präsident von Riehen.

Eine grosse Trauergemeinde gab der Verstor-benen in Giswil das letzte Geleit. rz

Wir gratulieren

Zu Doktoren beider Rechte wurden kürzlich von der Juristischen Fakultät der Universität Basel promoviert: André Grotsch (1948), wohnhaft in den Neumatten 60, und Sergio Taddei (1944), wohnhaft Heilling 7 in Riehen.

Zu Lizentiaten beider Rechte ernannte die Ju-ristische Fakultät der Universität Basel: Mariane Unholz (1948), von und in Riehen, in den Neumatten 5.

An der Medizinischen Fakultät der Universität Basel hat zum Dr. med. promoviert: Markus Beat Denger, wohnhaft im finsternen Boden 26. An der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel hat ein Rieheuer zum Dr. phil. II promoviert. Nach Abschluss der Prüfungen mit Hauptfach Biophysik wurde Christian Ehrsam, wohnhaft am Grenz-acherweg 136, zu einem Doktor der Philosophie ernannt.

noch Monate nach Fertigstellung der Bauten er-schienen im «Blettl» ein längerer Fortsetzungs-bericht unter dem Titel «Aus der Entstehungs-geschichte der Kolonie ‚Gartenfreund‘». Wir lesen da: «Bei jeder Aufgabe baukünstlerischer Ge-staltung sprechen die zur Verfügung stehenden Geldmittel ein gewaltiges Machtwort. Wo der Architekt unumschränkt schalten kann, gerät selten etwas Gutes; wo aber die Kargheit der vorhandenen Zahlungsmittel zu künstlerischer Sparsamkeit zwingt, da erfüllt sich eine Grund-bedingung für das Zustandekommen eines Kunstwerkes.» Und weiter: «Unser verarmtes Jahrzehnt muss vor allem rechnen, rechnen und wiederum rechnen, um mit den beschränkten Mitteln dem Mann mit dem kleinen Geldbeutel ein liebes Heim geben zu können.»

Was würde wohl jener Architekt (vermutlich war er der Verfasser der Artikelserie) zur heu-tigen Gestaltung der «Kolonie» an der Mory-strasse sagen?

Nicht nur von Riehen, auch von Basel her standen die «Kolonisten» offenbar unter Be-schuss. So berichtet das «Blettl»:

«Einen interessanten Rechtsentscheid

fällte heute das Basler Polizeigericht. Hat sich da vor einigen Wochen eine Schwiegermutter aus dem Kleinbasel darob geärgert, dass ein Anwohner der Kolonie ‚Gartenfreund‘ an einem Sonntagmorgen Aufräumarbeiten besorgte. Ein anonym Brief setzte die löbliche Polizei in Bewegung und diese liess eine Verzeigung vom Stapel laufen. Als Sündenbock wurde ein ob dem Spaten ertrappter Genossenschaftler vor den Kadi zitiert. Der Gerichtshof hatte aber eine weitherzigere Auffassung als die Polizei und sprach den Verzeigten frei.»

Als «Sündenböcke» mussten offenbar schon damals «Auswärtige» hinhalten. Unter dem Titel

«Das Gespenst»

lesen wir: «Die verehrlichen Leser werden sich erinnern, dass allerlei Gerüchte in der Tages-presse von einem Unhold berichteten, der die Anwohner der Pfaffenlohgedend belästigte. Wie wir vernehmen, wurde vergangenen Mittwoch-abend ein 20jähriges Individuum festgenommen, dem Belästigungen und unsittliche Verfehlun-gen zur Last gelegt werden. Es soll sich um ei-nen auswärtigen wohnenden Arbeiter handeln. — Hoffentlich hat man den Richtigen erwisch!»

Aus den Inseraten ist ersichtlich, dass man neustens elektr. Warmwasserspeicher kaufen könne und dass dank der Technik, den Haus-frauen mit der modernsten Wassermotor-Wasch-maschine «Rekord» eine grosse Hilfe geleistet werde. — Metzger K. Walch offeriert 500 g Filet zu Fr. 2.—, Kalbfleisch Ia wird zu Fr. 1.80 per kg angeboten, ein Meter Baumwollstoff kauft man in der «Biene» für 75 Rp. — und an einer öffentlichen Gant im Gemeindehaus wird ein Herrenanzug, ein -mantel, eine wollene Halsbinde und ein elektr. Bügeleisen vergantet.

Das waren noch Zeiten ... S.

kümmert barfuss und mit geschulterten Schu-hen darin herumwaten durfte. Manchmal Hand in Hand mit Muschi und Jakob die ganze lange Strecke bis zum Weingut, wo man mit grossem Hallo empfangen und auf jede Weise verwöhnt wurde. Da gab es Wein für die Erwachsenen. Sogar die Kinder durften am Glas nippen, und Kuchen und Pastete von geblumten Tellerchen essen.

Und was Agi im besonderen anging, so stolch-te sie ungeschoren überall herum, ausnahmslos überall, wo es ihr passte. In dem weiträumigen Haus mit seinen vielen Gängen und Winkeln, mit seinen Treppen und Treppchen, Erkern und Holzbalkonen.

Hier nun gipfelte wirklich und wahrhaftig Agis Seligkeit. Hier durfte sie alles tun wonach sie Lust verspürte:

Zuunterst im Keller an den hohen Weinfä-sern riechen, zuoberst auf dem Speicher zur Dachluke hinausjohlen. Im Hof auf dem Schubkarren schaukeln. Beeren pflücken und sie in Mengen in den Mund stopfen. Die Kühe im Stall besuchen. Ponys streicheln. Oder den Esel. Kücken, dottergelbe flaumigweiche Kücken an sich drücken, sie in ein Körbchen betten. Auf Rosenblätter. Vor Lukas ausreissen und sich von ihm suchen lassen.

Lukas, der sehr gross war, grösser als sein Vater. Aber noch zur Schule ging. In langen Ho-sen. Mit einer grossen Mappe, vollgestopft mit Büchern und Heften.

ihr am richtigen Nachthimmel im Freien den Grossen und den Kleinen Bär, die Waage und den Drachen zeigte. Und mit ihr eine Wette ein-ging, wer auf der schönen glatten Kugel zuerst und am raschesten dieses und jenes Sternbild findet.

Seltsamerweise war es immer Agi, die zuerst da und da und da schrie, und mit ihrem Zei-gerfinger die Konturen umschrieb, während Lukas immer nebedran stand, mit Augen, denen man ansah, dass sie die Aufgabe längst vergessen hat-ten.

«Du machst gar nicht mit», konnte Agi darauf-hin schmolend sagen, worauf Lukas wie aus dem Schlaf aufschreckte, Agi umschlang, und dies so fest und lange, bis Agi ihm in heftiger Ungeduld die Hände zerkratze.

Daraufhin gab er sie frei.

Und weil Lukas nun gar nicht böse war, und nicht schimpfte, und im Gegenteil wiederum wie schlafend aussah, fühlte Agi so etwas wie Bangnis. Oder wie Mitleid. Und gleichsam zwangsmässig beugte sie sich über die rosage-fleckten, kaum sichtbaren Schrammen und netz-te sie mit ihrem Speichel.

«Das tu' ich immer, wenn ich mich geritzt oder an einer Dorne gestoßen habe», sagte sie. Und Lukas nickte und lächelte und sagte zu ihr niederschauend:

«Du bist meine Hagrose. Meine kleine geliebte Hagrose.»

(Fortsetzung folgt)

CARTE BLANCHE

Kleine Freuden



Franz C. Widmer

Weihnachtsgans und Truthahn sind verdaulich, Fleisch und Beilagen fürs Fondue Bacchus am Silvesterabend eingekauft, der Schinken im Brotteig für den Neujahrstag bestellt – wer die Ehre hat, die letzte «Carte Blanche» des Jahres in der Riehener Zeitung zu schreiben, hat beinahe schon die schöne Pflicht, an diese gute alte Zeit zu erinnern, da noch nicht der Pizza-Kurier das festliche Mahl aufischt.

Aber keine Angst vor anderen in diesen Tagen so wohlfeilen Gemeinplätzen zum alljährlichen Datumwechsel: Ich ziehe hier keine problembeladene Jahresbilanz und greife nicht ins grosse Fass voll Moralien. Ich zähle bloss auf, was mir persönlich und in meiner Eigenschaft als Präsident von «Pro Riehen» gelegentlich aufgefallen ist.

Ich freue mich, beispielsweise, über den guten Geist auf der Verwaltung, der keine Mühe gescheut hat, im leider grünen Winter eine wunderschöne Riehener Schnee-Weihnachtskarte aus dem Archiv zu holen. Ich lobe den Gemeinderat, der unbürokratisch dem unter der Frankenstärke leidenden Handel und Gewerbe unter die Arme gegriffen hat. Ich schätze es, wenn Gewerbler und Detaillisten sich mit Fantasie, gutem Service und besten Produkten in schwieriger Situation selbst helfen. Sie haben dafür gesorgt, dass ich im ganzen Jahr nur einmal im billigen Ausland (eine Badehose in den Ferien) eingekauft habe.

Ein grosser Wurf ist der Jahrbuch-Redaktion gelungen. «z'Rieche 2011» stellt die Kinder so in den Mittelpunkt, wie die Gemeinde mit dem Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» gutes Geld in die Sanierung der Spielplätze investiert – schliesslich sind wir keine «Schlafstadt» und kein «Altersheim», wie die Basler immer wieder schimpfen, wenn wir anders abstimmen als sie.

Die Aufzählung ist weder vollständig noch chronologisch. Es fehlen ganz persönliche Freuden wie zum Beispiel Frau Fuchs, die sich in Nachbarn Haus eine Höhle gebaut und sechs Junge zur Welt gebracht hat, deren tolles Spiel mich wochenlang unterhalten hat. Es fehlt auch kleiner Ärger wie etwa der über einen lieben Mitmenschen, der einen Fuchs mit einem Hundehalsband durch die Gegend streunen lässt. Nicht erwähnt habe ich auch die Enttäuschung, die uns ein berühmter Lörracher bereitet hat, weil sich seine Mannschaft nicht für die Euro 2012 qualifizieren konnte und wir somit in Riehen nächstes Jahr kein Fussball-«Family-Viewing» erleben dürfen.

Damit bin ich schon im neuen Jahr. Ihnen allen – im Namen von «Pro Riehen» – alles Gute!

Franz C. Widmer, Jg. 1942, lebt in Riehen, ist Journalist und Präsident von Pro Riehen.

Franz C. Widmer, Jg. 1942, lebt in Riehen, ist Journalist und Präsident von Pro Riehen.

Franz C. Widmer, Jg. 1942, lebt in Riehen, ist Journalist und Präsident von Pro Riehen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag: Riehener Zeitung AG, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen, Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10, Internet www.riehener-zeitung.ch, E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch, inserate@riehener-zeitung.ch, Leitung Patrick Herr

Redaktion: Patrick Herr (ph), Leitung Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung Rolf Spriessler-Brander (rs), Michèle Fallier (mf) Freie Mitarbeiter: Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente: Martina Eckenstein, Leitung Kathrin Saffrich Sandro Beck, Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise: Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-) Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00 Erscheint wöchentlich im Abonnement. Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr. Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

RZ-JUBILÄUM Zum Abschluss eine Seite von 1973 – die von 1923 handelt

Blättern im «Blettli»

Die historischen Zeitungsseiten aus 90 Jahrgängen berichteten über Politisches, Gewerbliches, Kulturelles und Religiöses. Im letzten Rückblick wird zurückgeblickt.

MICHÈLE FALLER

90 Jahrgänge Riehener Zeitung riefen nach einer geburtstäglichen Würdigung. Darum schmuggelten wir alte Zeitungssseiten aus vergangenen Jahrzehnten zwischen die aktuellen. Während die vierte RZ-Ausgabe dieses Jahres aufgrund ihrer Tarnung als «Anzeiger» zuhause in Altpapiersammlungen landete, sorgten die folgenden Seiten erst im Inneren der Zeitung für kurzfristige Verwirrung: Man stiess auf die erste Frontseite der RZ unter ihrem heutigen Namen aus dem Jahr 1933, auf der rhetorisch gefragt wurde: «Der Riehener kannte eben nur seine Riechener Zeitung. Warum sollten wir diese, vom Volksmund geprägte Benennung nicht als offiziellen Titel übernehmen?» Dieser ersetzte fortan das langatmige «Anzeiger- und Verkehrsblatt für Riehen und Umgebung».

Eine Inserateseite von 1955 gab den Blick auf überholte Rollenbilder, blecherne Veloschilder, Ladentöchter und Schweizerjünglinge frei. Frieden wurde sowohl zur ersten Bundesfeier nach Ende des Zweiten Weltkriegs als auch zu Weihnachten 1925 beschworen: 1945 in Verbindung mit der Erinnerung an die Pflicht, den Gebrechlichen, den Flüchtlingswaisen und den aus den Konzentrationslagern Geretteten beizustehen. 1925 mit einem feierlichen Gedicht namens «Weihnachtsgeist». Das erste Kreuzworträtsel, mit dem seit 1987 einem «lang gehegten Leserwunsch» entsprochen wird, findet sich auf der gleichen Seite wie ein Artikel über die Zollfreistrasse, die «nun doch Tatsache zu werden scheint», wie sich der Autor in vorausschauend vorsichtiger Weise ausdrückte. Und die Seite aus dem Jahr 1963 erlaubte einen Einblick in die Wahlwerbung vor 12 Legislaturen.

Zurück zum Blick zurück

Im Archiv wurde natürlich schon früher gewählt. «Wir blättern zurück» titelten unsere Vorgänger im Hochsommer 1973. Ob die Geschichte als Füller der Saure-Gurken-Zeit zu wer-

ten ist, die «Bebbi» erwähnt, dessen Kolumne «Zwischen Wiese und Birs» oben links zumindest als Fragment noch zu lesen ist? Jedenfalls hat sich der Schreiber in betont lockerer Art über das Gelesene amüsiert und lässt die Leser an seinem Amüsement teilhaben. Auch er erwähnt die alte Bezeichnung des Blattes und bringt eine altbekannte und doch neue Variante ins Spiel: das «Riechener-Blettli» oder schlicht «Blettli». Auch heute ist die liebevoll verniedlichende Bezeichnung der RZ noch in aller Munde, im «Blettli» selber aber kommt sie nicht mehr vor – bis auf heute.

Hübsch am 38-jährigen Artikel ist nicht nur, wie der Autor scherzhaft von Riehen als einer «Kolonialmacht» spricht – wegen den in den 1920ern errichteten «Wohnkolonien» genannten Genossenschaften Niederholz und Gartenfreund, die billige Arbeiter-Wohnhäuser mit grossem Garten als Alternative zu den Mietskasernen boten, sondern auch, wie er sich an den damaligen Preisen für Kalbfleisch und Baumwollstoff ergötzt. Und an den in den Zwanzigern «modernsten» Haushaltsgeräten. Hübsch vor allem deswegen, da das «vollelektronische Luxusmodell» eines Foto-

apparats, das in der Ausgabe von 1973 angepriesen wird, uns heute höchstens ein mitleidiges Lächeln entlockt. Die Preise im Schuhgeschäft «Zum roten Stiefel» hingegen lassen Sehnsucht aufkommen. Da waren Wanderschuhe für 39 Franken und Kinder-Halbschuhe für deren drei zu haben. Was bleibt da anderes übrig, als den Kollegen aus der Vergangenheit zu zitieren: Das waren noch Zeiten!

Anlässlich ihres 90. Jahrgangs wählte die Riehener Zeitung im Jahr 2011 in unregelmässigen Abständen im Archiv und warf ein Auge auf Interessantes, Lustiges und manchmal auch Merkwürdiges.

- Es sind erschienen: RZ04: «Anzeiger für Riehen und Umgebung» (1913) RZ07: «Die erste RZ-Seite» (1933) RZ18: «Tüchtige Töchter und verschreckte Ehemänner» (1955) RZ30: «Friedens-Bundesfeier» (1945) RZ32: «Das erste Kryzi» (1987) RZ43: «Es war vor 12 Legislaturen ...» (1963) RZ48: «Friede auf Erden» (1925) RZ52: «Blättern im Blettli» (1973)



RENDEZ-VOUS MIT ...

... Nadja Reci

«Matt...» Der 10-jährige Jannik hört es nicht gern und schaut ein wenig traurig drein. Soeben hat er in wenigen Schach-Zügen gegen seine «Lehrmeisterin» Nadja Reci verloren. Die 23-jährige Baslerin bildet zusammen mit zwei Vereinskollegen das dreiköpfige Juniorenleiter-Team der Schachgesellschaft Riehen. Das Trio versucht jeden Donnerstagabend, die Junioren des Vereins in die Geheimnisse des Schachs einzuweihen – mit grossem Erfolg, wie die Leserschaft der Sportseiten in der Riehener Zeitung schon seit längerem weiss. Heute sind zehn Kinder in der «Baselstube» des Riehener Hauses der Vereine anwesend, unter ihnen erfreulicherweise auch drei Mädchen. «Um unseren Nachwuchs ist es gut bestellt», freut sich Nadja, denn zuweilen würden bis zu 20 Kinder die Trainingsstunde besuchen. Die Juniorenleiterin ruft Jannik am Beispiel seiner zuvor gemachten Züge noch einmal die drei goldenen Regeln der Eröffnung in Erinnerung, die es bei einer Schachpartie zu beherzigen gelte: Bauern ins Zentrum, Figuren entwickeln und König in Sicherheit bringen. Der Knabe nickt aufmerksam und leistet seinem Vorbild schon besseren Widerstand als zuvor.

Nadja selbst hat im Alter von sieben Jahren mit von ihrem Grossvater selbst gefertigten Holzfiguren erste Gehversuche auf den 64 schwarzen und 64 weißen Feldern unternommen. Was damals rein spielerisch begann, sollte erst später zu einer echten Leidenschaft werden. Gepackt hatte es sie auf der Busfahrt ins Skilager der 3. OS. Der damalige Juniorenleiter der SG Riehen fuhr als Snowboarder ins Lager und spielte unterwegs mit einem anderen Lehrer Schach – im Kopf und ohne Brett. Sie sagten einander einfach die Züge, und am Lagerort angekommen, spielten sie dann die Partie nach. «Das war für mich und



Sie ist am Zug: die Juniorenleiterin Nadja Reci.

Foto: Pierre A. Minck

vier andere Mädchen äusserst spannend», erzählt Nadja, und sie hätten wissen wollen, wo man das lernen könne. Bis dahin hatte sie nicht einmal gewusst, dass es überhaupt Schachvereine gibt. Zur Schachgesellschaft Riehen, und nicht etwa zur Schachgesellschaft Basel, fand sie nicht zuletzt des bequemen Anfahrtsweges wegen. Sie wohnt nämlich im Hirzbrunnenquartier nahe der Grenze zu Riehen.

Als Spielerin stuft sie sich selbst mit «mittlerer Durchschnitt» ein; für höhere Schachweihen hätte sie mit der faszinierenden Sportart früher

beginnen und dafür auch mehr Zeit investieren müssen. «Das lag aber im Gymnasium und jetzt auch während des Studiums in Germanistik und Geschichte nicht drin», sagt sie. Ihr Berufsziel ist Gymnasiallehrerin. Das Studium schliesst sie im nächsten Sommer mit dem Masterdiplom ab, hat bisher nie eine Auszeit genommen und erzählt so ganz nebenbei, dass sie nicht nur Lehrerinnen-Stellvertretungen an der OS übernimmt, sondern sporadisch auch bei einer Fast-food-Kette arbeitet. «Gymnasium, Uni und dann noch Fachhochschule – das kann doch nicht alles gewesen

sein», habe sie sich gesagt und deshalb auch einmal in der Privatwirtschaft schnuppern wollen.

Trotz nur «mittleren Durchschnitts» im Schach erspielte sie sich am Nordwestschweizer Schachtag Ende November in ihrer Kategorie den zweiten Rang, was sie echt freut. Noch mehr Freude, nein berechtigten Stolz empfindet sie, weil sie als Frau in einer eigentlichen Männerdomäne dem Vorstand der SG Riehen angehört. In ihrem Verein wirkt sie nicht nur als Juniorenleiterin, sie bekleidet auch die Ämter einer Spiel- und Mannschaftsleiterin und betreibt die Homepage der Gesellschaft (www.sgriehen.ch).

Und nicht zuletzt sitzt sie im OK des fünftägigen Basler Schachfestivals (www.schachfestivalbasel.ch), das übermorgen im Hotel Hilton beginnt und mit einer international sehr guten Besetzung aufwarten kann. Im Vorfeld galt es für sie unter anderem, Inserate für das Bulletin zu akquirieren und auf Sponsorensuche zu gehen («wir möchten das Festival in Zukunft noch grösser und bedeutender machen»). Vor Ort gehört sie der Turnierleitung an und ist mitverantwortlich für den reibungslosen Ablauf des Grossanlasses, zu dem Publikum sehr willkommen sei. «Selbstverständlich muss ich mit den Leuten auch kommunizieren», sagt sie. Was ihr leicht fallen dürfte, spricht sie doch nebst Deutsch nicht nur Englisch und Französisch, sondern verfügt auch über gute Kenntnisse in Italienisch, Spanisch und Niederländisch. Froh ist sie natürlich, dass auch ihr Partner Bruno Zanetti die Leidenschaft fürs Schach teilt. Er ist Präsident des Schachklubs Birseck und ebenfalls Mitglied des Schachfestivals-OK. «Das passt also alles wunderbar zusammen», lacht Nadja Reci. Sie lebt offensichtlich mit Leib und Seele für ihren Sport und wirkt dabei alles andere als «matt»...

Pierre A. Minck

Pro Riehen Card

Die Januar-Aktionen für Inhaber der Pro Riehen Card

Atelier für Kosmetik und Fusspflege
10% Rabatt auf alle Behandlungen

B & H Bürotechnik

Kyocera Aktionen: FS-C8025MFP / KL3+Fax A3 Color-Print-Copy-Scan-Fax-USB+NW CHF 4'699.- Brother CashBack auf 5 Modelle bis 13. Jan bis CHF 400.-

Chiquet Badeboutique

Individuelle Rabatte auf gesamte Lagerware
Standort temporär: Baselstrasse 51, c/o Store 51/SherpaOutdoor-Laden

Freizeitzentrum Landauer

Gratis Michel Body Guard Multivitaminsoft
Neue Öffnungszeiten: Dienstag & Freitag bis 21.30 Uhr, Donnerstag Abend bis 20 Uhr

Henz Delikatessen

Ab 500g Hackfleisch 1 Pack Spaghetti geschenkt

Patrizias Schoggiparadies

1 gratis Gipfeli zum Kaffee

picobella cosmetica and nails

15% auf Gel-Nägel

Schuhmacher Fam.Pereira

10% Rabatt auf alle Reparaturen

St. Chrischona-Apotheke

10% auf Dermasel-Produkte

Zem Duudelsagg

Gratis 1 original Pint Glas, beim Kauf von 4 schottischen Bieren (solange Vorrat)

Auch Sie können profitieren! Die Rieher Card erhalten Sie in den teilnehmenden Geschäften und Sie können sofort von den Aktionen profitieren.

Weitere Informationen: www.pro-riehen.ch



11 - 17 Uhr
Di geschlossen

Tempo, Tempo! Kleine schnelle Autos

Autorennbahnen und ihre Geschichte.
Sonderausstellung, bis 22.01.2012

Die schönsten slot-cars aus Eigenbau

Prämierung am 08.01.2012, 11.30 Uhr
Einlieferung der zu prämierenden Fahrzeuge bis 06.01.2012, 16 Uhr

Grand-Prix Anna-Maria Falkner für Frauen

Juniorin (-16 Jahre), Elite (-40 Jahre), Seniorin (40+ Jahre).
08.01.2012, 13.00-16.00.
Anmeldung zum Start ab 12.30 Uhr.

bis 15.01.2012

Krippen aus aller Welt

Verkaufsausstellung mit Krippen aus der Sammlung Roth, Bonfol.

Das Museum bleibt geschlossen:
31.12.2011 und 01.01.2012.

www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34, Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 601 88 85

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 751 19 20

g-und-g.ch

Gesucht: Rentner/in
für Pflege von Balkon- und Wohnungspflanzen während Abwesenheit ab Februar für 3 Monate, ca. 2 Stunden/Woche.
Telefon 079 729 11 89

Aier, Angge, Marzipaan nur s Bescht zem d Gutzi bagge bim erschte Fuggs, wo bagge kaa.

Bäckerei Fuchs
Mo-Fr 4.30-12.30, 15-18 Uhr
Sa 4.30-12.30 Uhr
So und Feiertage 7.30-10.30 Uhr
geöffnet, beim Zoll, D-Weil Ost

Electrolux
Sensationell günstige Preise auf
Waschautomaten Wäschetrockner Backöfen Kühl-, Gefrierschränke Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung

Weitere Marken: Miele, V-Zug, Bosch, FORS-Liebherr, Bauknecht usw.
Mo-Fr, 9-12/14-18.15 Uhr
Sa, 9-12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 405 11 66
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

Sprachunterricht bei Ihnen zu Hause
Französisch - Spanisch - Englisch
Telefon 076 799 05 71

HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG

LCD-Farbfernseher / Video / HiFi alle bekannten Marken

Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 · 4058 Basel · Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 · www.histo.ch · histo@histo.ch

Polsterarbeiten modern und antik
führen wir erstklassig, schnell und preiswert aus
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

Otto Hupfer
Fachgeschäft seit 1881

Im Winter von **9 bis 18 Uhr** Montag/Dienstag Ruhetag
Seit **29. Dez.** wieder geöffnet
Sonntag **1. Januar** geöffnet
... und abends werden Gruppen auf Voranmeldung verwöhnt.

Kirchzettel
vom 31. 12. 2011 bis 7. 1. 2012

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Kollekte zugunsten: *Esel für Eritrea (1.1.2012)*

Dorfkirche
Silvester
Sa 23.30 Kurze Besinnung zum Jahreswechsel, Pfr. Urs Friedli, Turmblasen des Posaunenchores CVJM, anschliessend Umtrunk vor dem Landgasthof

Neujahr
So 10.00 Neujahrspredigt mit Abendmahl: Pfr. Andreas Klaiber
Nur ein Gottesdienst für die ganze Gemeinde

Mi 19.30 Gemeinsamer Jahresanfang der ökum. Frauengruppe Riehen im Pfarreisaal St. Franziskus, mit alemannischen Liedern vorgetragen von Frank Dietsche

Kirchli Bettingen
Silvester
Sa 18.00 Gottesdienst zu Silvester, Pfr. Eduard Abel, Text: Hebr. 13, 8+9a

Neujahr
So Gottesdienst siehe unter Dorfkirche
Di 20.00 Auslandsbericht von den Philippinen mit Christian Schneider
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe

Kornfeldkirche
Neujahr
So Gottesdienst siehe unter Dorfkirche
Do 9.00 Kornfeldznüni, Treffpunkt für Jung und Alt bei Kaffee, Tee und Gebäck im Foyer
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashauss
Neujahr
So Gottesdienst siehe unter Dorfkirche
Do 8.45 Andreasschor
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeetreffpunkt
15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Weitere Infos siehe www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen

Diakonissenhaus
Silvester
Sa 20.00 Silvester-Gottesdienst mit Abendmahl

Neujahr
So 9.30 Gottesdienst, Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

Neujahr
So 17.00 Neujahrsgottesdienst
17.00 Kids-Treff Spezial
Di 14.30 Bibelstunde

St. Chrischona
Silvester
Sa 20.00 Silvester-Gottesdienst im Brüderhaus (Speisesaal 2)
Predigt: Horst Born

Neujahr
So 10.00 Gottesdienst im Brüderhaus (Speisesaal 2),
Predigt: Dr. Markus Müller

Do 20.00 Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
Infos und Programm siehe: www.regiogemeinde.ch

Kunst Raum Riehen

Regionale 12

nur noch bis 1. Januar 2012

15 Häuser in Basel, Muttenz, Riehen und Liestal, in Strasbourg, Mulhouse und Hégenheim, in Freiburg und Weil zeigen zeitgenössische Kunst. Der Kunst Raum Riehen präsentiert 28 Positionen des vielfältigen aktuellen Schaffens.

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr
31.12./1.1. 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Gemeindeverwaltung



Die Weihnachtstage sind vorbei. Wir stehen vor dem Jahreswechsel.

Die **Verwaltung** bleibt in diesen Tagen wie folgt **geschlossen**:

Freitag, 30. Dezember 2011

Ab Montag, 2. Januar 2012 stehen wir Ihnen mit unseren Dienstleistungen wie gewohnt gerne zur Verfügung.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen allen einen guten Start ins neue Jahr!

Einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Ihnen

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN & TEAM



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Do, 7-12 und 13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr
Samstag geschlossen

Druraazeig

Martha (Maus, Marteli) Kissling-Mösslin

13. Novämber 1915 bis 23. Dezämber 2011

Erlöst het si könne yyschlooffe. Si loot alle Adie sage.
Uff ihre eigene Wunsch dien mir sie in aller Stilli im Gmeinschaftsgrab uff em Gottesacker in Rieche beäädige.

Rolf und Ursi Kissling

Prosit Neujahr...

Prosit Neujahr!

Ob gut ob schlecht, wird später klar.
Doch bringt's nur Gesundheit und fröhlichen Mut
Und Geld genug, dann ist's schon gut.

Wilhelm Busch (1832-1908)

Einladung zum Neujahrsapéro

Wir freuen uns, mit Ihnen auf ein gutes neues Jahr anzustossen

Sonntag, 1. Januar 2012
17 Uhr im Gemeindehaus

Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt vom Salonorchester «Da Capo»





Duette im Andreashaus

rz. Unter Begleitung des Andreashaus-Organisten Joachim Scherrer (im Hintergrund über sein Instrument gebeugt) sangen Lisa Wingard und Brigitte Schweizer am vierten Adventssonntag im Andreashaus. Die beiden Sopranen trugen weihnachtliche Lieder von Vivaldi, Monteverdi, Bach, Zagatti, Mozart, Mendelssohn-Batholdy und Purcell vor. Foto: Philippe Jaquet

WEIHNACHTSKONZERT Kammerorchester Musica Antiqua in der Dorfkirche

Stimmungsvolle feierlich-festliche Klänge



Das Kammerorchester Musica Antiqua unter der Leitung von Fridolin Uhlenhut (Mitte).

Foto: Philippe Jaquet

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 31. DEZEMBER

Atelier-Theater: «Das Beste von Loriot»
Ein herrlicher Abend für jeden, der Loriot liebt. Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23). 18 Uhr und 21 Uhr.
Eintritt: Fr. 59.–. Tickets bei «La Nuance», Webergässchen, Tel. 061 641 55 75.

SONNTAG, 1. JANUAR

Neujahrsapéro Gemeinde Riehen
Neujahrsapéro des Verkehrsvereins Riehen und der Gemeinde Riehen. Musikalische Umrahmung mit dem Salonorchester «Da Capo». Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 17 Uhr.

Neujahrsapéro Quartierverein Niederholz
Anstossen auf das neue Jahr am Neujahrsapéro des Quartiervereins Niederholz im Andreashaus (Keltenweg 41). 17 Uhr.

MONTAG, 2. JANUAR

Rundgang und Neujahrsapéro des Quartiervereins Kornfeld
Rundgang von den Fenstern des Adventskalenders (Treffpunkt Weizenstrasse 6), anschliessend Neujahrsapéro im Foyer

der Kornfeldkirche (Kornfeldstrasse 51). Rundgang um 18 Uhr, Apéro ab 19 Uhr.

DIENSTAG, 3. JANUAR

Länderbericht über die Philippinen
Christian Schneider von der Onesimo Foundation und seine Frau Christine lebten mehrere Jahre in den Slums von Manila und bauten eine Arbeit mit Strassenkindern auf. Sie haben kürzlich das Buch «Himmel und Strassenstaub» darüber veröffentlicht und berichten im Kirchlein Bettingen über ihre Arbeit in den Slums von Manila.

MITTWOCH, 4. JANUAR

Seniorentreff Café Balance
Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.00 Uhr.

DONNERSTAG, 5. JANUAR

EVP-Neujahrsapéro
Gemeindepräsident Patrick Götsch informiert über den geplanten Wärmeverbund in Bettingen. Anschliessend Beisammensein. Kirchlein Bettingen. 19 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34
Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: «TEMPO, TEMPO! – Kleine schnelle Autos». Bis 22. Januar 2012.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen), das Museum bleibt am 31. Dezember und 1. Januar 2012 geschlossen. Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Dalí, Magritte, Miró – Surrealismus in Paris». Bis 29. Januar 2012.
Sonderausstellung: Louise Bourgeois «À l'infini». Bis 8. Januar 2012.

Mittwoch, 4. Januar, 12.30–13 Uhr: «Kunst am Mittag»: Joan Miró «Malerei (Schnecke, Frau, Blume, Stern)», 1934.

Mittwoch, 4. Januar, 15–17.30 Uhr: Workshop für Kinder, Führung und spielerisches Experiment für Kinder von 7 bis 10 Jahren. Anmeldung erforderlich.
Preis: Fr. 10.– inkl. Material.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

«Regionale 12». Mit Werken von Kathrin Borer, Eva-Maria Bosshardt, Maya Bringolf, Peter Brunner-Brugg, Martin Chramosta, Sebastian Dannenberg, Pawel Ferus, Gina Folly, Matthias Frey, Arthur Gepting, Jan Kiefer, Anja Kniebühler, Viktor Korol, Max Leiss, Andreas Mattle, Ji-Sook Min, Anselm Orasch, Gianpiero Patuto, Bianca Pedrina, Uta Pütz, Sandra Rau, Jens Reichert, Christian Schmid, Oliver Schuss, Julia Sinner,

Jens Stickle, Corinna von der Groeben, Skander Zouaoui. Noch bis 1. Januar 2012.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr (geöffnet am 31.12./1.1. 11–18 Uhr). Telefon 061 641 20 29, www.kunst-raumriehen.ch.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Cyril Ahmed Delhomme: Werke auf Leinwand und Papier. Bis 14. Januar 2012.
Öffnungszeiten: Do/Fr 11–18, Sa 11–16 Uhr. Telefon 061 641 10 60, www.schoeneck.ch. Die Galerie ist bis 3. Januar geschlossen.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Claudine Leroy-Weil: Bronzeskulpturen. Bis 31. Dezember 2011.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Beatriz von Eidlitz (ARG, *1955): Bilder und Objekte. Bis 8. Januar 2012. Finissage am Sonntag, 8. Januar, 13–16 Uhr.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE WINTELER STÖRKLINGASSE 60

Salvador Dalí und Joan Miró – Originalgrafiken. Bis 27. Januar 2012.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 14.30–20 Uhr, Telefon 061 535 50 40.

terra45 BASELSTRASSE 45

Dauerausstellung mit Charles Stampfli (Bilder), Regina Stampfli (Keramik), Antoinette Nell (Ledertaschen), Beat A. Krapf (bewegliche Metallskulpturen), Daniela Mathys (Plexiglasschmuck), Elena Lichtsteiner (Frauen aus Papier).
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, www.terra45.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstr. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondereintritte und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

Es war gut besucht, das sonntägliche Weihnachtskonzert in der Dorfkirche Riehen. Und was wird erwartet ein paar Tage vor Weihnachten? Stimmungsvolle, feierlich-festliche Klangwelten von berührender Melodik. Das Kammerorchester Musica Antiqua Basel wusste, wo solche zu finden waren: bei Komponisten des 17./18. Jahrhunderts, den Zeiten des Barock und des Hochbarock.

Der Musikfreund kennt Tomaso Albinoni (1671–1751) dem Namen nach, aufgeführt werden seine Werke in unserer Zeit eher wenig. Und erst recht vergessen sind die sechzig Opern, die er verfasst hat. Das «Concerto a cinque, op. 5, Nr. 12, C-Dur» hingegen war durchaus geeignet, das Konzert zu eröffnen. In den knapp zehn Minuten Spieldauer liess sich erkennen, was diesen Komponisten auszeichnet: Die melodische Plastizität, eine sinnfällige, bewegte Tonsprache, die Johann Sebastian Bach so gut gefiel, dass er über drei von Albinonis Themen Fugen ausarbeitete. Die Violinsoli waren in diesem Konzert bei Dorota Sosnowska und Anja Wobak-Eder in interpretatorisch geübten Händen. Dasselbe gilt für Jarmo Vainios Cellosolo.

Wer den Namen Antonio Vivaldi (1678–1741) hört, der weiss: Aha, «Die vier Jahreszeiten», die programmatisch musikalisch farbige Schilderung der vier natürlichen Jahreszeiten. Als Beispiel für Vivaldis Tonkunst genügte

te auch hier eine Komposition von knapp zehn Minuten. Das «Konzert für Viola und Streichorchester a-Moll RV 397, Concerto per Anna Maria della Pietà» stand für dessen Experimentierlust und den Kontrastreichtum seiner Werke. Der beim Sinfonieorchester Basel angestellte Bratschist Veit Benedikt Hertenstein spielte die Solopassagen mit unverkrampfter Stringenz und dosierter emotionaler Spannkraft.

Eine nachdenklich stimmende Anmerkung zu Vivaldis Lebenslauf: Er starb völlig verarmt und wurde nach seinem Ableben noch am selben Tag in einem Armengrab beigesetzt.

Nicht in der von J.S. Bach ursprünglichen Fassung für drei Klaviere & Streichorchester, sondern mit drei Violinen zu hören war dessen Konzert «B.c. D-Dur BWV 1064». Neben den zwei Violinisten Malwina Sosnowski und Yi-Fang Huang konnte der erst dreizehnjährige Silvan Irrniger sein bereits weit fortgeschrittenes Talent demonstrieren. Das Orchester war nicht Gegenspieler, sondern viel mehr ein herzlich mitgestaltender Partner. Das Publikum spendete kräftigen Beifall.

Anschliessend kam Vivaldi, der etwa 770 Kompositionen verfasst hatte, nochmals zum Zug, mit dem «Konzert für Viola und Streichorchester, D-Dur RV 392» (original für Viola d'Amore). Als Solist war erneut Veit Benedikt

Hertenstein zu hören, der 2009 als erster Bratschist den von Sir Yehudi Menuhin geschaffenen europaweiten Wettbewerb «New Talent Competition» gewonnen hatte. Geschmeidig und spielfreudig brachte das Orchester die melodischen und rhythmischen Elemente zur Geltung, in der klanglichen Feinabstimmung deutlich kompakter als bei Albinonis Concerto zum Konzertauftritt. Feinfühlig die Klangästhetik des auch als Kammermusiker in Europa und Asien mit Erfolg auftretenden Solisten.

Zum Abschluss Arcangelo Corellis «Concerto grosso op. 6 Nr. 8, g-Moll «Weihnachtskonzert» – fatto per la notte di Natale». Das stimmungsvolle Werk, bei dem in feinsten Weise musikalisch korrespondiert wird, belegt eindrücklich Corellis Hauptverdienst als Tonschöpfer: der gestalterisch-formale Ausbau des Concerto grosso. Das wurde für das Publikum ein Hörgenuss. Nach einem innigen Adagio ein freudiges Allegro und schliesslich zum Ausklang ein hell leuchtend gespieltes Pastorale mit sanfter Melodie das Musizieren der Hirten signalisierend. Fridolin Uhlenhut leitete das Konzert unaufgeregt, mit behutsamer Gestik und klarem Sinn für das Wesentliche.

Dankbarer Applaus. Die Aura des Weihnächtlichen übertrug sich trotz des kalten Winterabends auch ins Freie.

Paul Schorno

BLACK MUSIC Musikprojekt des Gymnasiums Bäumlihof

Die musikalische Tradition Afrikas

rz. Dieses Jahr steht das Musikprojekt des Gymnasiums Bäumlihof ganz im Zeichen der Musik, deren Ursprünge in Afrika zu finden sind. Es werden westafrikanische Trommelrhythmen zu hören und afrikanische Tänze zu sehen sein, es wird von Jazz und Blues über Soul, Gospel, Funk und Bebop alles aufgeführt, was mit der musikalischen Tradition Afrikas verbunden ist und über die tragische Sklavenverschleppung nach Nordamerika seine Entwicklung in der «Weissen Gesellschaft» gemacht hat.

Der geschichtliche Hintergrund soll natürlich auch beleuchtet werden und die Fachschaft Englisch wird tatkräftig dabei sein, wenn es um Songtexte, politische Hintergründe und Zitate wichtiger Personen geht. Die groovige und beschwingte Musik soll in Kontrast stehen zu Projektionen (Bilder, Zitate, Kunstwerke, Texte), welche stumm als Erinnerung an die schwierige Situation der Schwarzen in Nordamerika erscheinen werden.

Die Schülerinnen und Schüler der 2.–4. Klassen im Grundlagen- und Schwerpunktfach Musik arbeiten im Chor, in den Bands, als Solistinnen und Solisten oder in der Tanzgruppe am Konzertprogramm. Licht und Technik werden in Arbeitsgruppen von Schülerinnen und Schülern über-



Ein ganzes Schulhaus im Musikfieber: ein Bild von den Proben des letztjährigen GB-Musikprojekts.

Foto: zVg

nommen, um die Kostüme kümmert sich eine Klasse aus der WBS in enger Zusammenarbeit mit der Fachschaft Musik am Gymnasium Bäumlihof. Wie schon fast traditionell übernimmt der Schwerpunkt Bildnerisches Gestalten die Raumgestaltung.

Betreut werden die rund zweihundert Schülerinnen und Schüler neben den Musiklehrkräften (Jacqueline Herrmann, Beat Kunz, Martin Metzger, Maria Laschinger und Urban Rieger) von Dorothee Caan (Tanz),

Stefanie Hess und Silvia Arbogast (Raumgestaltung, Flyer), René Fritz (Licht) und Tobias Metzger (Ton) sowie Agota Skorski von der WBS (Kostüme).

Die öffentlichen Aufführungen dieses Musik- und Tanzabends finden am Freitag, 6. Januar (20 Uhr), Samstag, 7. Januar (20 Uhr) und Sonntag, 8. Januar (17 Uhr) in der Aula des Gymnasiums Bäumlihof statt. Eintritt: Fr. 20.– (Erwachsene), Fr. 12.– (Studierende), Fr. 8.– (Schüler).



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen. www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

WOHNUNGSMARKT

EFH Lörrach-Stetten
sonnige, ruhige, weitsichtige Lage, Baujahr 2006, Schweizer Standard, ideal für Schweizer Pensionäre, sie bezahlen praktisch KEINE Steuern in Deutschland, 1A-Top-Zustand Fr. 800'000.-
Tel. 0049 7621 799 566 oder 0041 76 215 83 74

RZ025322

In Riehen an der Burgstrasse vermieten wir **Mitte Februar 2012** oder nach Vereinbarung renovierte **3-Zimmer-Wohnung** mit moderner Küche und Bad/WC, Parkettböden und kleinem Balkon
Mietzins Fr. 1450.- inkl. NK
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 061 278 91 48 oder www.deck.ch

RZ025153

**R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL ☎ *061 312 24 72**

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

RZ022771

RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen. **«Wer sucht, der findet!»**



wünscht Ihnen ein gutes Neues Jahr!
Wir haben wieder geöffnet ab **Freitag, 6. Januar 2012**

RZ025320

Erfolgreich werben – in der Riehener Zeitung

FRÖDE



UMZÜGE

Basel **061 690 66 20**
www.froede.ch

RZ022913

www.riehener-zeitung.ch

Unsere neuen Tai Chi Quan-Kurse beginnen am 19. Januar 2012

Taiji Quan-Schule «Im Kreis der 5 Elemente»
Kurslokal: Alte Kanzlei, Riehen
Kurszeiten:
Anfänger: 19.00–20.00 Uhr
Fortgeschrittene: 20.15–21.15 Uhr
Einstieg jederzeit möglich

Kursleitung: Calle Reiner
Anmeldungen unter Tel. 078 613 52 59 oder 076 372 15 56

«Wer regelmässig Tai Chi übt, wird geschmeidig wie ein Kind, kräftig wie ein Holzfäller und gelassen wie Wasser.»

RZ025310

**Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag**

www.reinhardt.ch

inserate@riehener-zeitung.ch

**Große WMF / ZWILLING
Topf-/Pfannen-Tauschaktion**

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Kochtopf, alten Schnellkochtopf oder Ihre alte Pfanne, gleich welchen Fabrikats, gegen ein neues Topf-Set ab 139 Euro, einen neuen Schnellkochtopf oder eine neue Pfanne von WMF oder Zwilling. Für Ihren alten Kochtopf vergüten wir 10 Euro. Für jeden gekauften Kochtopf kann maximal ein Kochtopf vergütet werden. Für Ihre alte Pfanne oder Ihren alten Schnellkochtopf vergüten wir ebenfalls 10 Euro.

Beispiel: Bei Neukauf eines 5-teiligen Topf-Sets erhalten Sie als maximale Gutschrift 50 Euro.



Alle Cromargan-Artikel mit



1. Topf-Set MÜNSTER, 5-teilig
Cromargan.

~~423.⁰⁰**~~ **159.-**

50 Euro für Ihre 5 alten Töpfe
109.- €

2. Pfanne MÜNSTER
Cromargan. Mit Ceradur-Antihaf-versiegelung, 26 cm Ø.
~~94.⁹⁵**~~ **69.⁹⁵**

10 Euro für Ihre alte Pfanne
59.⁹⁵ €

3. Aluguss-Pfanne WISMAR
Durit Select-Antihaf-versiegelung, 28 cm Ø.
~~69.⁹⁵**~~ **39.⁹⁵**

10 Euro für Ihre alte Pfanne
29.⁹⁵ €

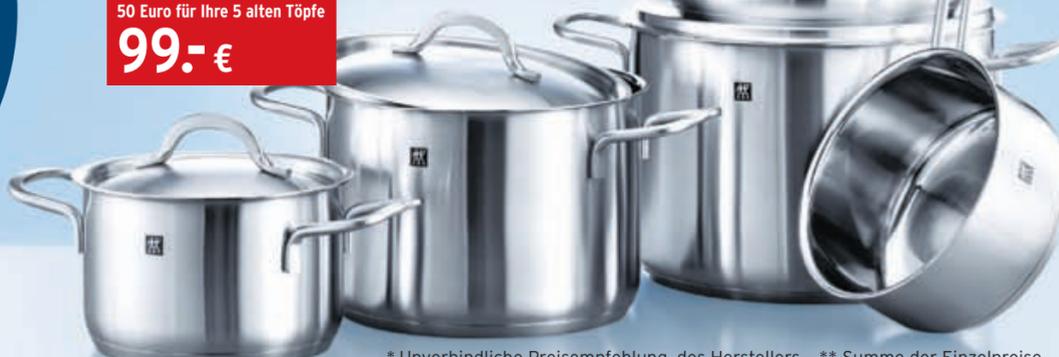
4. Pfanne
Cromargan. Ideal zum scharfen Anbraten, 24 cm Ø.
39.⁹⁵

10 Euro für Ihre alte Pfanne
29.⁹⁵ €



5.

Induktionsgeeignet



ZWILLING
JAHRENCKELS

5. Topf-Set IMPULS, 5-teilig
Edelstahl rostfrei, mattiert.

~~391.⁰⁰**~~ **149.-**

50 Euro für Ihre 5 alten Töpfe
99.- €

**EXKLUSIV
BEI
KARSTADT**

**TAX
FREE**

Unsere Schweizer Kunden erhalten an unserem Kundenservice im 3. Obergeschoss auf Wunsch eine Ausfuhrbescheinigung sowie später den vollen Mehrwertsteuersatz ohne Gebühren zurück-erstattet.

www.karstadt.de

* Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. ** Summe der Einzelpreise.

Gemeinde Riehen



Rückzug der Initiative «JA zu einem traditionellen Riehener Sport- und Schwimmbad – Jetzt!»

Die gemäss Verfügung des Gemeinderats vom 24. November 2010 zu Stande gekommene Initiative «JA zu einem traditionellen Riehener Sport- und Schwimmbad – Jetzt!» ist mit Schreiben vom 14. November 2011 von einer Mehrheit des überparteilichen Initiativkomitees entsprechend §36 der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen zurückgezogen worden.

Riehen, 20. Dezember 2011

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Festlegung des Steuerfusses für die Steuerperiode 2012

«Der Einwohnerrat legt für die Steuerperiode 2012 auf Antrag des Gemeinderats sowie der Finanzkoordinationskommission, gestützt auf §38 Abs.2 der Gemeindeordnung und §9 der Steuerordnung, den gemäss §2 Abs.2 des kantonalen Steuergesetzes definierten Steuerfuss für die Einkommenssteuer auf 37,0% und für die Vermögenssteuer auf 43,0% der vollen Kantonssteuer fest.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.»

Riehen, 21. Dezember 2011

Im Namen des Einwohnerrats

Die Präsidentin: *Salome Hofer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 27. Januar 2012)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Genehmigung des Produktsummbudgets 2012

«Der Einwohnerrat genehmigt auf Antrag des Gemeinderats sowie der Finanzkoordinationskommission das Produktsummbudget der Einwohnergemeinde Riehen für das Jahr 2012 wie folgt:

Nettoerlöse der neutralen Positionen	Fr. 92'701'617.00
Nettokosten der Produktgruppen	Fr. -93'829'096.00
Planverlust	Fr. -1'127'479.00

Massgebend für die Ermächtigung des Gemeinderats zur Tätigkeit der geplanten Ausgaben sind die rechtskräftig beschlossenen Global- und Verpflichtungskredite.

Dieser Beschluss wird publiziert.»

Riehen, 21. Dezember 2011

Im Namen des Einwohnerrats

Die Präsidentin: *Salome Hofer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

AUF REISEN «Tempelberg en miniature» wandert von Bettingen ins Heilige Land

Und sie fanden eine Herberge

Als wäre es jahrelang auf der Suche nach seiner Heimat gewesen, landet nach langer Zeit in Jerusalem, in den Räumen der Christ Church, ein Modell. «Tempelberg en miniature» könnte man es nennen. Es umfasst auf 4,5 Quadratmetern den ganzen Tempelberg von Jerusalem. Die Anglikanische Kirche hat dies der Pilgermission St. Chrischona abgekauft. Diese wiederum hat zuvor das Modell umfassend restaurieren lassen. Eine Win-win-Geschichte mit mehreren Kapiteln, die in Bettingen ihren Anfang nahm.

Industriehaus Jerusalem, Weltausstellung Wien

Es hört sich an wie ein Märchen aus Tausendundeiner Nacht, ist aber eine wahre Geschichte. Da ist ein württembergischer Handwerker namens Konrad Schick. Ein Schlosser, Feinmechaniker, Glockengiesser, Uhrmacher und ein frommer Mann. Nachdem er im Predigerseminar auf St. Chrischona fertig studiert hat, wird er 1846 von Christian Friedrich Spittler nach Palästina geschickt. Nachdem seine missionarischen Bemühungen sich sehr schwierig gestalten, und auch seine Uhren wegen der dortigen Hitze kaputtgehen, passiert etwas Entscheidendes: Er wird Arbeitsaufseher einer «Industrieschule» und später Bauinspektor derselben Missionsorganisation. Das Industriehaus beschäftigt Muslime und Juden gleichermaßen. Sie erhalten Arbeit, eine Ausbildung und lesen die Heilige Schrift.

In diesem Umfeld entwickelt Schick sich immer mehr zu einer bekannten Persönlichkeit in Sachen Archäologie und Stadtplanung. Er fängt an, Jerusa-



Nahaufnahme des Tempelbergs: Das restaurierte Modell von Konrad Schick ist nun in Jerusalem zu bewundern.

Foto: zvg

lem auszumessen und Modelle der Stadt sowie des Tempelberges anzufertigen. Die osmanische Regierung bittet ihn für die Weltausstellung von 1872/73 in Wien zwei Modelle des Tempelberges anzufertigen. Dies nimmt Schick zum Anlass, den Tempelberg ganz genau auszumessen. Dank seiner guten Kontakte darf er sich dort frei bewegen. Mit Hilfe der Mitarbeiter des Industriehauses und unter grösster Sorgfalt stellt Schick diese Modelle her und liefert sie nach Wien.

Ein Modell findet nach Hause

Danach kommen die Modelle auf nicht ganz genau geklärten Wegen nach Basel und liefern einen Beitrag zu einer Dauerausstellung im Konziliumssaal des Münsters. Irgendwann finden sich die Modelle auf dem

Dachboden des Basler Münsters wieder. Ob die Pilgermission sie haben wolle, fragt 1964 der Verwalter des Münsters bei der Pilgermission St. Chrischona nach. Ansonsten würde man sie der Kehrlichtverbrennung zuführen. Sofort holt die Pilgermission die Modelle nach St. Chrischona und verstaut sie auf dem Dachboden der Kirche. 1998 wird das Tempelbergmodell anlässlich des 25-Jahre-Jubiläums der «Arbeitsgemeinschaft für das messianische Zeugnis an Israel (amzi)» restauriert. Im Dezember 2011 schliesslich fährt es auf Initiative der Anglikanischen Kirche über den Ozean, um nun mitten in Jerusalem Besucherinnen und Besucher zu erfreuen.

*Dorothea Gebauer,
Pilgermission St. Chrischona*

ZIVILSTAND

Todesfälle Bettingen

Müller, Lydia, geb. 1924, von Attelwil AG, in Riehen, Chrischonarain 135.

Georg, Ruth Maria, geb. 1927, von Basel, in Riehen, Chrischonarain 135.

Todesfälle Riehen

Köchli-Stöckli, Walter, geb. 1920, von Basel, in Riehen, Schäferstrasse 71.

Dillier-von Rohr, Irma, geb. 1927, von Sarnen und Kerns OW, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

Ceresa-Cumer, Ivo Giovanni, geb. 1932, von Basel, in Riehen, Rüdinstrasse 57.

Sulzer-Schmidt, Hennie Luise, geb. 1924, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Kündig-Bucher, Rosmarie, geb. 1941, von Bauma ZH, in Riehen, In den Neumatten 51.

Meyer-Aerni, Albert Karl, geb. 1922, von und in Riehen, In den Neumatten 59.

Chevalley-Canneaux, Daniel Edouard, geb. 1929, von Champtauraz VD, in Riehen, Morystrasse 91.

Geburten Riehen

Saladin, Mila Ramona, Tochter des Feuz, Sascha Mark, von Beatenberg BE, und der Saladin, Sabrina, von Basel und Riehen, in Riehen.

Walz, Frida Maria, Tochter des Walz, Andreas Norbert, von Männedorf ZH, und der Bury-Walz, Gesa Anette, aus Deutschland, in Riehen.

Yarici, Destina, Tochter des Yarici, Abdulaziz, aus der Türkei, und der Calik Yarici, Gülhan, von Basel, in Riehen.

With, Leana Zoe, Tochter des With, Nicolo, von Basel und Hermetschwil-Staffeln AG, und der With, Eva Maria, von Basel, Sempach LU, Alberswil LU und Hermetschwil-Staffeln AG, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen

Rheintalweg 69, 71, 73, SE StWEP 384-2 (= 215/1000 an P 384, 1432,5 m², 3 Wohnhäuser, unterirdische Autoeinstellhalle), MEP 384-7-1 und 384-7-2 (= je 1/12 an StWEP 384-7 = 116/1000 an P 384). Eigentum bisher: Roland Sehmke und Sathia Sehmke, beide in Riehen. Eigentum nun: Wolf-Dieter Franke und Kristina Carola Franke, beide in Riehen.

Paradiesstrasse 2, S D P 221, 496,5 m², Garageboxe, Aeussere Baselstrasse 75, S D P 379, 521 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Suzanne Henriette Schaub, in Riehen. Eigentum nun:

Sandra Suzanne Jeker, in San Francisco (US).

Paradiesstrasse 2, S D 1/2 an P 221, 496,5 m², Garageboxe, Aeussere Baselstrasse 75, S D 1/2 an P 379, 521 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Sandra Suzanne Jeker, in San Francisco (US). Eigentum nun: Lukas Josef Jeker, in San Francisco (US).

Schäferstrasse 12A, S D P 3013, 168,5 m², Wohnhaus, Schäferstrasse, S D MEP 2005-0-13 (= 1/25 an P 2005, 37 m²), Schäferstrasse, S D MEP 3001-0-13 (= 1/25 an P 3001, 37 m²). Eigentum bisher: Simon Graf und Ana Graf, beide in Riehen. Eigentum nun: Matthias Peter Meier und Esther Laura Häusler, beide in Riehen.

Gerstenweg 51, 51A, 53, 55, 55A, 57, 59, S D StWEP 64-8 (= 50/1000 an P 64, 2776 m², 5 Wohnhäuser, 2 Garagegebäude). Eigentum bisher: Christa Hediger und Erich Hediger, beide, in Riehen. Eigentum nun: Bruno Fankhauser, in Riehen.

Niederholzstrasse 30, S C P 63, 645,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Hans Bürki, in Riehen. Eigentum nun: Serge Andreas Krebs und Sarah Anne Krebs, beide in Basel.

Stettenweg 18, S F P 506, 398,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Bruno Mazzotti, in Riehen. Eigentum nun: Sasha Mazzotti Hess und Daniel Hess, beide in Basel.

Nachruf auf Albert Meyer-Aerni

Wenige Wochen vor seinem 90. Geburtstag verstarb der Riehener Kunstmaler Albert Meyer-Aerni am 12. Dezember. Die Malerei, die er nicht professionell, sondern immer neben seinem früheren Beruf als Heizungs- und Gärtnerei Breitenstein betrieb, war jedoch mehr als nur ein Hobby. Sie entsprach dem Bedürfnis, seiner grossen Sensibilität Ausdruck zu verleihen. Seine ersten Bilder entstanden denn auch unter dem Eindruck der Bombardierung von Freiburg im Breisgau im November 1944, die der damals 22-Jährige zwar nicht selber erlebte, die ihn aber dennoch stark beschäftigte. Jenes Ereignis prägte den düsteren Grundton seiner an den Expressionismus erinnernden Gemälde auch in seinem späteren künstlerischen Schaffen, dem er bis ins hohe Alter treu blieb. Ebenfalls unter dem Eindruck des Krieges schloss sich Albert Meyer 1945 der kurz zuvor neu gegründeten Partei der Arbeit (PdA) an. Wichtiger noch als diese künstlerischen und politischen Weichenstellungen war jedoch im gleichen Jahr eine private: Er heiratete Helen Aerni, seine Jugendliebe und ehemalige Klassenkameradin aus dem Schulhaus an der Burgstrasse. Nach der Hochzeit drückten die beiden wieder eine Schulbank, diejenige der Volkshochschule Basel, wo sie vor allem von Professor Arthur Baumgarten (1884-1966) beeindruckt waren, der sie mit seinen sozialistischen Lehren in ihrer politischen Haltung bestätigte und ihnen mit der Zeit ein väterlicher Freund und Mentor wurde. 1950 bezogen Albert und Helen Meyer-Aerni die Genossenschaftswohnung in den Neumatten, die ihnen für ihr ganzes gemeinsames Leben zur Heimat wurde.



Wie viele andere Künstler fand Albert Meyer im Ausland grössere Beachtung als zu Hause. Während ihm seit 1953 Ausstellungen in einem halben Dutzend deutscher Städte, darunter Bonn und Berlin, gewidmet waren, konnte man seine Bilder in Basel nur in drei kleineren Galerien sehen, und in seiner Heimatgemeinde nur ein einziges Mal, 1974 im Rahmen einer Gemeinschaftsausstellung von Riehener Künstlern im Gemeindehaus. Eine Ende der 90er-Jahre geplante Wiederholung kam nicht zustande, jedenfalls nicht mit Albert Meyer. Aber vielleicht lässt sich das eines Tages im Sinne einer Retrospektive nachholen?
Hans-Jörg Renk

Reklameteil

Migros Bank – die Bank Ihres Vertrauens

Die Migros Bank Riehen kann auf ein weiteres erfreuliches Jahr zurückblicken. Das Team unter der Leitung von Cordula Böckel dankt deshalb allen Kundinnen und Kunden für das Vertrauen, das Sie uns gerade in diesen turbulenten Zeiten entgegenbringen.

Unser wichtigstes Kapital ist das Kundenvertrauen. Deshalb freut es uns ganz besonders, dass wir unsere Kundenbasis in den letzten Jahren deutlich vergrössern konnten. Wir hoffen, dass Sie uns auch im neuen Jahr die Treue halten und dass wir Sie weiterhin mit den bewährten Grundsätzen der Migros Bank überzeugen können. Dazu zählen wir insbesondere die attraktiven Konditionen, die unkomplizierten Produkte sowie unsere kompetente Beratung.



Von links nach rechts: Mario Bottoni, Sebastian Hesse, Monica Schmidt, Paola Zihlmann, Fabienne Jeger, Susanne Suter, Nicolas Wacker. Vorne: Cordula Böckel, Andreas Meyer

Den Traum vom Eigenheim realisieren
Aufgrund des historisch tiefen Zinsniveaus ist es jetzt besonders attraktiv, Hausbesitzer zu werden. Im Konkurrenzvergleich gehört die Migros Bank stets zu den günstigsten Anbietern. Neukunden profitieren mit der M-Start-Hypothek zudem von einem Zinsrabatt von 1/8 Prozent während der ersten drei Jahre. Ein weiteres Plus: Die Migros Bank gewährt die Zweithypothek ohne Zinszuschlag.

Die kompetente Anlagebank
Gerade in diesen turbulenten Zeiten gilt für die Geldanlage und Vorsorge: Wichtig ist eine massgeschneiderte Lösung, welche auf Ihre persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Bei der Migros Bank gibt es für den Handel mit Aktien, Obligationen und Fonds einen unschlagbar günstigen Pauschalzins von 40 Franken per Internet und 100 Franken per Telefon.

Interessiert?

Das Team der Migros Bank Riehen unter der Leitung von Cordula Böckel freut sich auf Ihren Besuch! Unsere Niederlassung befindet sich im Dorfzentrum von Riehen an der Rössligasse 20 (Eingang Webergässchen). Weitere Informationen erhalten Sie unter www.migrosbank.ch oder via Telefon 061 645 63 33.

MIGROS BANK

Migros Bank AG
Rössligasse 20, 4125 Riehen
Telefon 061 645 63 33

Das Jahr in Bildern: Die Monate Januar bis März



Am Mini-Cortège der Rieherer Kinderfasnacht übertrafen sich die kleinen Fasnächtler gegenseitig mit ihren Kostümen. Hier trommelt die Feuerwehr gegen – vielleicht feuerspeiende? – Drachen an.



Das Musikprojekt des Gymnasiums Bäumlhof «Musig us dr Schwyz» begeisterte mit einer Mischung aus Folklore und Moderne.



Die Künstlerin Beatriz Milhazes war an der Eröffnung ihrer Ausstellung in der Fondation Beyeler persönlich anwesend. Mit im Bild ein Mobile, dessen Elemente an den brasilianischen Karneval erinnern.



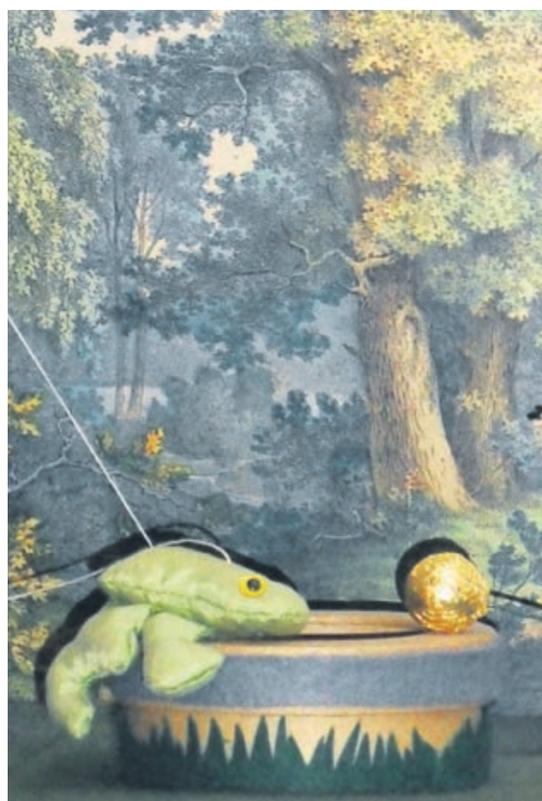
Sam Keller, Direktor der Fondation Beyeler, und Gemeindepräsident Willi Fischer an der feierlichen Einweihung des Beyelerwegli zu Ehren des Sammlerehepaars Ernst und Hildy Beyeler.



«D'Leue für d'Hirsche»: Die Lions Clubs Riehen-Bettingen und Basel-Wettstein überreichten dem Präsidenten des Erlenervereins am 3. Januar einen Check über 2000 Franken.



Der Bettinger Turnverein und seine 1923 gebaute Pyramide ist nur eines der vielen historischen Zeugnisse, die das Buch «Bettingen – Geschichte eines Dorfes» bereithält. Die Vernissage fand am 24. März statt.



In der winzigen Kulisse eines Papiertheaters wurde im Spielzeugmuseum das Märchen vom Froschkönig auf die Bühne gebracht.



Szenen zweier Ehen: «Schnee in Venedig» heisst die französische Komödie, die im Atelier-Theater als Schweizer Erstaufführung ihr Publikum begeisterte.



Die Chropf-Clique-Rieche zeigte sich an ihrer Wagenvernissage bestens vorbereitet für die Basler Fasnacht – und das Rieherer Naturbad.



Im ersten Wahlgang wurden sie am 13. Februar in den Bettinger Gemeinderat gewählt: Marco Fini, Belinda Cousin Whiteman, Patrick Götsch (Präsident), Matthias Lüdin und Olivier Battaglia.

Was sonst noch war

Januar: Martin und Andreas Schultheiss, die in ihrer Kleinstbrauerei Rieherer Bier produzieren, lancieren den «Freundeskreis Amsel-Bräu». +++ Am 20. Januar wird auf vier – schneebedeckten – Dächern der Wohngenossenschaft Rainallee eine neue Photovoltaikanlage eingeweiht. +++ Der in Riehen aufgewachsene Florian Fallner, der an der Zürcher Hochschule der

Künste Game Design unterrichtet, kehrt für eine Präsentation anlässlich der Museumsnacht nach Basel zurück. +++ Am Korporationsabend der seit 1946 bestehenden Bürgerkorporation Riehen ist Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm zu Gast, die den Nachbarn vor allem für die Unterstützung in Energiefragen dankt.

Februar: Bei der Bettinger Bürgerratswahl vom 13. Februar wird Alois

Zahner als Präsident bestätigt, und auch Ruth Hersberger, Martina Kiefer, Doris Danner, Matthias Walser und Guy Trächslin werden wiedergewählt. +++ Die Aktion «Cops & Kids» wird erstmals in Riehen durchgeführt: eine von Kindern aus dem Schulhaus Hinter Gärten und der Kantonspolizei gemeinsam durchgeführte Verkehrskontrolle. +++ Das frisch renovierte Haus «Morgenrot» auf dem Campus der Pilgermission St. Chrischona

stösst als komfortables Studentinnenwohnheim bei seinen Benutzerinnen auf Begeisterung. +++ Am 22. Februar wird im ehemaligen Bahnhäuserhaus an der Inzlingerstrasse die von J. Rudolf Geigy und Johannes Czwalina initiierte Gedenkstätte für jüdische Flüchtlinge eröffnet.

März: Das Fotoarchiv der Rieherer Zeitung wird der Dokumentationsstelle Riehen zur fachgerechten Archivierung übergeben. +++ Die Gemein-

de Riehen spendet 20'000 Franken an die Hilfe für die Opfer des verheerenden Erdbebens, des Tsunamis und der Atomkatastrophe in Japan. +++ Riehen präsentiert sich an der Regio-Messe in Lörrach mit einem eigenen Stand unter der Koordination von Pro Riehen. +++ Am 31. März gibt die Gemeinde Riehen der Kommunität Diakonissenhaus das ehemalige Gemeindepitalareal offiziell und feierlich zurück.

Die Monate April bis Juni



«Wake me up» heisst die Nummer, mit der die Junioren-Formation der Stepp- tanzschule «Tanzwerk» am Singeasy-Festival im Singeisenhof aufwartet.



Gemeindepräsident Willi Bertschmann und Finanz- chef Thomas U. Müller werden an der Bettinger Ein- wohnergemeindeversammlung vom 19. April würdig verabschiedet.



«Puzzle» heisst das Tanzvideo von Heidi Köpfer, das im Rahmen der Vernissage von «Nico Unique» am 8. April im Kunst Raum Riehen gezeigt wird.



Am Tag der offenen Tür in der Musikschule Riehen werden eifrig Instrumente ausprobiert. Und Lehrer auf die Probe gestellt.



Am Jubiläumskonzert des Musikvereins Riehen im Jahr des 150. Geburtstags taucht die Tanzkapelle aus der Vergangenheit auf.



Das Seniorentheater Riehen-Basel, das mit seinen Produktionen jedes Jahr eine Tournee durch diverse Altersheime unternimmt, darf am 22. Juni von Regierungspräsident Guy Morin den 25. Jubiläums-Schappo für besonde- res Engagement im Alltag entgegennehmen.



Bei schönstem Sonnenschein findet der Riehener Bannumgang statt. Wie immer wird ein Drittel des Banns abge- schritten; dieses Jahr vom Friedhof am Hörnli via Ausserberg, Bettingen und Zwischenbergen bis zum Hof Fischer.



Die erste Begegnungszone Riehens wird am 1. Juni an der Niederholzstrasse feierlich eröffnet. Angestossen wird mit Prosecco und Sirup.



Mit dem 23-jährigen Junioren-Weltmeister Thierry Boillat (Zweiter von links) erhält am 17. Mai erstmals ein Koch den Kulturpreis der Gemeinde Riehen. Links Boillats Coach Rasmus Spring, rechts Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler und Boillats Lehrmeister Anton Wandeler.

Was sonst noch war

April: Der Riehener Kid Krystal (auch bekannt unter dem Namen Melchior Quitt sowie als Sänger der «Bitch Queens») gibt mit seiner zweiten Band «Dogs Bollocks» die neue CD «New Saints» heraus. +++ Acht Jahre nach- dem dieser vorgelegt wurde, genehmigt der Basler Regierungsrat den Rie- hener Richtplan. +++ Der Gemeinderat legt dem Einwohnerrat einen Gegen-

vorschlag zur «Neuen Moostalinitia- tive (Mittelfeld)» vor.

Mai: Am 4. Mai wird der neue «Alte Tych» eingeweiht. Er hat ein neues Bachbett erhalten und garantiert einen besseren Grundwasserschutz. +++ Das Burgschulhaus feiert seinen 100. Geburtstag und wird wieder zum Schauplatz von Kindern mit Schürz- chen und Hosenträgern. +++ Am 7. Mai finden im Dorfzentrum von Riehen der Frühlingmarkt der VRD, das Gaukler-

festival und der Markt der Vereine und im Niederholz der Naturmarkt statt. +++ Mit einem Auftritt von alt Bundes- rat Christoph Blocher lanciert die SVP Basel-Stadt in Riehen den National- und Ständeratswahlkampf. +++ Am Glockenfest vom 21. Mai wird des Glo- ckenaufzugs gedacht, der vor 52 Jahren die katholische Kirche St. Franziskus vervollständigte. +++ Der Mittagsclub Kornfeld feiert mit einem festlichen Menü, musikalischer Umrahmung

und lustigen Anekdoten seinen 40. Ge- burtstag. +++ Am 30. Mai ist in der Ge- denkstätte Riehen der «Passfälscher» Cioma Schönhaus zu Gast, der aus sei- nem gleichnamigen Roman liest und Fragen zu seinen Erlebnissen während des Zweiten Weltkriegs beantwortet.

Juni: Das Spielzeugmuseum Rie- hen eröffnet seine Sonderausstellung «Schweizer Ikonen der Spielzeugwelt» rund um Franz Carl Weber, Sasha Mor- genthaler, Wisa Gloria und Antonio

Vitali. +++ Die Klasse 4c des Gymna- siums Bäumlhof gewinnt am 10. Juni den Laborwettbewerb «Science on the move» und damit eine einwöchi- ge Studienreise nach San Francisco. +++ Am 14. Juni darf die Gemeinde Rie- hen offiziell die Unicef-Auszeichnung «Kinderfreundliche Gemeinde» entge- gennehmen. +++ Pedro Lenz liest im Kaleidoskop der Arena Literaturinitia- tive aus seinem Roman «Der Goalie bin ig».

Die Monate Juli bis September



Einweihungstag: In Bettingen löst eine Postagentur im Dorfladen die bisherige Poststelle ab.



Ein weiblich geprägtes Donnerstagsprogramm (im Bild: Oquestrada) und ein männlich geprägtes Freitagsprogramm ergänzten sich gegenseitig zu zwei gelungenen Abenden des «Stimmen»-Festivals im Wenkenpark.



Gleich ein doppeltes Jubiläum wurde im August gefeiert: Die Papeterie Wetzel feierte 25 Jahre Jürg und Iris Blatter als Inhaber, der Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) feierte 25 Jahre Bestand. Auf dem Gemeindehausvorplatz kam es zur grossen Sause, unter anderem mit Marcel Schweizer (Präsident Gewerbeverband Basel-Stadt, links), Peter Zinker-nagel (Präsident HGR, Mitte) und Hansjörg Wilde (Vorstandmitglied des Gewerbeverbands Basel-Stadt, rechts).



Von Riehemern, für Riehener, mit Riehemern: «Bitch Queens» waren nur eine der vielen Bands einer weiteren, überzeugenden Ausgabe des Festivals Hill Chill.



An seinem 70. Geburtstag stellte Arena-Begründer Valentin Herzog seinen Roman «Das geraubte Gesicht» vor.



Die Schwäche des Euro im Vergleich zum Schweizer Franken hat im Sommer den Einkaufstourismus verstärkt. So sehr, dass man auf Schweizer Seite dazu übergegangen ist, zur Unterstützung des heimischen Handels aufzurufen. Im Bild eine Aktion des Gewerbeverbands Basel-Stadt mit Direktor Peter Malama am Zollübergang nach Lörrach.



Mit Witz und Verve – im Bild die «Telerappers» – zogen junge Nachwuchskünstler am Young Stage Festival die Besucher in ihren Bann.



Für grosse und kleine Künstler: Am Sommerfest der Fondation Beyeler konnten sich Kinder genauso begeistern wie ihre Eltern.



Am gemeinsam durchgeführten Fest der Freiwilligenarbeit der beiden Gemeinden Riehen und Bettingen trafen sich rund 500 Personen in der Reithalle des Wenkenhofs.



Das Fest der Musikschule Riehen stand unter dem Motto «Inselhüpfen». Die jungen Musikanten sangen und spielten sich auf eine Weltreise über die Kontinente.



Der 1. August meinte es gut mit jenen, die gemeinsam den Nationaltag feiern wollten: Im Gegensatz zum Vorjahr begleitete schönes Wetter die Feiern in Riehen (Bild) und Bettingen.

Was sonst noch war

Juli: Das Gartenbad Eglisee feiert seinen hundertsten Geburtstag – mit Musik und Badekleidern von anno dazumal. +++ Umstritten: Gegen das Sanierungsprojekt des Dominikushauses regt sich Widerstand in der Nachbarschaft. +++ Der Gemeinderat trifft sich mit Repräsentanten aller Nachbargemeinden und führt sie durchs Niederholzquartier. +++ Abge-

grenzt: Fünf Grenzsteine in Riehen und Bettingen werden instandgestellt. +++ Shigeru Bans «Disaster Relief Projects» im Kunst Raum Riehen: Architektur in Notsituationen.

August: Die Euroschwäche setzt dem Schweizer Handel zu: Immer mehr Schweizer kaufen in der deutschen Nachbarschaft ein. +++ Der Regierungsrat stellt das Bauernhaus an der Steinengasse 5 in Bettingen unter Denkmalschutz. +++ Film ab:

Das Dorf kino Riehen führt sechs Filme beim Freizeitzentrum Landauer vor. +++ Im Wenkenhof wird Rossinis «Equivoco stravagante» aufgeführt. +++ Der Musikverein Riehen lockt die Menschen ans Sommernachtsfest in den Sarasinpark.

September: Luftig: Auftakt zur Serie der Strassenporträts in der RZ. +++ Innovationsmesse: Die Pilgermission St. Chrischona nimmt sich des Themas Zukunft an. +++ Der Hamburger Autor

Markus Flohr erhält den Hirzen Buchpreis 2011. +++ Die Parteien streiten – nach wie vor – über die Gestaltung des Rieherer Dorfkerns. +++ Begegnung: Der erste Rieherer Kirchentag brachte Menschen zusammen. +++ Der Slow-up verzeichnete wegen des nasskalten Wetters einen Teilnehmerrückgang. +++ Tag der Offenen Tür: Die Mosterei der Gemeinde Riehen läutet den Herbst ein. +++ Anerkennungsfest: Riehen und Bettingen bedanken sich bei den

freiwillig Tätigen. +++ Herzlich willkommen: Im Neuen Wettsteinhaus erhalten 52 neue Bürgerinnen und Bürger Riehens ihren Bürgerbrief. +++ Nachwuchs-Schumis: Am GP de Maienbühl flitzen die Seifenkisten den Hügel hinunter. +++ Die Kommunität Diakonissenhaus feiert ihr 159. Jahresfest. +++ Die Gemeinderäte aus Riehen und Bettingen treffen sich zum Gedankenaustausch auf halbem Weg: Das Treffen findet im Wenkenhof statt.

Die Monate Oktober bis Dezember



Jahrbuch-Redaktorin Sibylle Meyrat spricht mit Jugendlichen aus Riehen. Sie durfte an der Vernissage im Schulhaus Wasserstelzen das neue Jahrbuch «z'Rieche 2011» vorstellen, das sich stark mit der Jugend in Riehen befasst.



Zwei Meister ihres Fachs: Werner Stich vom Rhetorik Klub Basel holte an den Schweizer Meisterschaften den ersten Platz in der Kategorie Humorvolle Reden, Matthias Kegelmann schaffte am meisten Klimmzüge und ist nun amtierender Klimmzug-Schweizer-Meister.



Die Bürgergemeinde Bettingen und die Bürgergemeinde Riehen haben jeweils zu ihren Waldumgängen eingeladen.



Ein neuer Eintrag im Kulturkalender: Das Festival Vier Jahreszeiten feierte Premiere und bot an vier Tagen ein volles und vielfältiges Programm. Ein zentraler Bestandteil des Festivals ist die Förderung von jungen Talenten (im Bild die 12-jährige Violinistin Elea Nick aus Zürich).



Kühles, aber sonniges Wetter bescherte den Menschen einen goldenen Herbst mit wenig Niederschlag. Davon profitierten auch die zahlreichen Herbstmärkte und Herbstfeste, wie jenes auf diesem Bild in Bettingen.



Herbst und Winter sind auch die Zeit der Konzerte in Riehen und Bettingen: Manchmal fanden bis zu vier Konzerte gleichzeitig statt. Im Bild holt sich das Ensemble des «Ohrenschmaus» den verdienten Applaus ab.



Die Fondation Beyeler hat zu ihrer Ausstellung «Surrealismus in Paris» ein attraktives Begleitprogramm zusammengestellt. Unter anderem war die englisch-französische Sängerin und Schauspielerin Jane Birkin für ein Konzert in Riehen zu Gast.

Alle Fotos: RZ-Archiv

Was sonst noch war

Oktober: Die Kommunität Diakonissenhaus übergibt das Neue Heim an der Schützengasse der Adullam-Stiftung. +++ Der Einwohnerrat segnet den von der Sachkommission Siedlung und Landschaft überarbeitete Gegenvorschlag des Gemeinderats zur Neuen Moostalinitiative ab. Die Initiative wird später zurückgezogen. +++ Die eidgenössischen Parlaments-

wahlen sind auch in Riehen ein Thema – Podien und Stimmenfang auf dem Dorfplatz inklusive. +++ Eine Delegation aus der Partnerstadt Miercurea-Ciuc/Csikszereda besuchte Riehen. +++ Auf dem Friedhof Hörnli werden die schönsten Grabmale prämiert.

November: Regierungsrat Hans-Peter Wessels stattet dem Riehener Parlament einen Besuch ab. +++ Riehen spendet 10'000 Franken an die von Unwettern betroffenen Bergre-

gionen. +++ Die «Basel Ancient Art Fair» lockt interessiertes Publikum aus dem In- und Ausland in den Wenkenhof. +++ Die katholische Pfarrei St. Franziskus feiert 100 Jahre Unabhängigkeit. +++ Das Studienhaus Meierhof wird am Reformationssonntag eingeweiht. +++ Am Eltern-Brunch wird «belohnen statt schimpfen» empfohlen. +++ Autor Catalin Dorian Florescu liest in der Arena in Riehen. Rund zwei Wochen später erhält er

den Schweizer Buchpreis. +++ Der Gemeinderat vergibt als Sofortmassnahme wegen der ungünstigen Wirtschaftslage 10'000 Franken an die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte und 5000 Franken an den Handels- und Gewerbeverein. +++ Zeitzeugen der Judenverfolgung in der Ukraine sind in der Gedenkstätte für Jüdische Flüchtlinge zu Gast. +++ Die Reihe «Bibel und Naturwissenschaften» beschäftigt sich mit der Frage, wie weit

sich der Mensch elektronisch verbessern darf. +++ Helmut Hersberger wird Präsident des Oberrheinrats.

Dezember: Der Handels- und Gewerbeverein und eine Mehrheit des Einwohnerrats sind für den Gegenvorschlag zur Familiengarteninitiative. Die FDP und Teile der SVP bekämpfen die Vorlage. +++ Das Budget 2012 wird von der Bettinger Gemeindeversammlung genehmigt. Es sieht ein Minus von 116'200 Franken vor.

POLITIKPLAN Diskussion über die Ausgabenpolitik der Gemeinde

Parlament verlangt Ausgabendisziplin



Kritik an den Ausgaben der Gemeinde, unter anderem für die Kultur und das Spielzeugmuseum.

Foto: Toprak Yerguz

In der Beratung von Politikplan und Produktsummenbudget verlangten verschiedene Fraktionen vom Gemeinderat mehr Ausgabendisziplin. Ein Antrag der SVP auf Steuersenkung wurde abgelehnt.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

«Diese Ausgabenwut kann nicht weitergehen!», wettete Karl Schweizer (SVP) in seinem Fraktionsvotum und verlangte eine Senkung des Steuerfusses bei den Einkommenssteuern von 37 auf 36 Prozent und bei den Vermögenssteuern von 43 auf 40 Prozent. Das würde einem Steuerausfall von ungefähr 3,2 Millionen Franken jährlich entsprechen, rechnete er vor. Nur mit einer solchen Mittelverknappung könne es gelingen, den Gemeinderat und die Verwaltung endlich zum Sparen zu bewegen. Denn so könne es nicht weitergehen. Gerade habe man 3 Millionen Franken für die Landgasthof-Sanierung abgeschrieben, man gebe Geld aus für ein Gemeindemarketing ohne Strategie – die Wenkenhofgespräche zum Beispiel brächten der Gemeinde keinen Nutzen. Man habe die Liegenschaftsbewirtschaftung nicht im Griff – die Mietzinsen seien weit unter den Marktpreisen. Hier störe ihn die Vermischung von Liegenschafts- und Sozialpolitik. Habe man bei den Liegenschaften aus sozialpolitischen Gründen Mindererträge, müsse das im Sozialbereich sichtbar werden. Die Gemeinde habe zu viel Personal angestellt, insbesondere in Stabstellen, so Schweizer weiter. Man müsse sich endlich auf das unbedingt Notwendige beschränken. Auch die Kulturausgaben kritisierte Schweizer. Es würde genügen, die Fondation Beyeler zu unterstützen – die Gemeinde brauche kein eigenes, teures Museum und auch keine eigene Plattform für moderne Kunst – eine Anspielung auf den «Kunst Raum Riehen», dessen Aufhebung Schweizer bei früherer Gelegenheit schon gefordert hat.

Während die sehr hohen Betriebskosten für das Spielzeug-, Dorf- und Rebbbaumuseum auch von Daniel Liederer (FDP) in Frage gestellt wurden, verteidigte Heinz Oehen (SP) den «kulturellen Mix». Nicht ein Highlight sei für die Bevölkerung in Riehen wichtig, sondern ein breites Angebot, das für alle etwas biete. Und genau das sei heute eine Stärke im Kultur- und Freizeitangebot Riehens. Thomas Strahm (LDP) verwies in diesem Zusammenhang auf das neue Museumskonzept, das gegenwärtig in Arbeit sei.

Mehr Ausgabendisziplin gefordert

Thomas Strahm (LDP) sprach sich gegen eine weitere Steuersenkung aus und zeigte sich besorgt über die Finanzlage. Fast alle Politikbereiche befänden sich bezüglich der laufenden Globalkredite im Minus, in mehreren Produktgruppen werde versucht, die Kreditüberschreitungen in eigener Verantwortung zu lassen oder man habe bereits Nachkredite angekündigt. Die Ausgabendisziplin habe stark nachgelassen – auch im Einwohnererrat. Dank «PRIMA» wisse man zwar, was falsch laufe, könne es aber über dieses System nicht ändern. Man

könne beispielsweise die Raumkosten nicht steuern. In gewissen Dingen setze die Gemeinde mit der Wahl ihrer Mittel nicht auf die günstigste Variante. Dringend im Auge behalten müsse man den Bereich Schulzahnmedizin.

Christian Griss (Fraktion CVP/GLP) freute sich, dass nach jahrelanger Stagnation wieder Bewegung in die Siedlungspolitik gekommen sei. Er hinterfragte die Notwendigkeit eines Gemeindemarketings. Auf die Teilnahme an der Regio-Messe Lörrach könne die Gemeinde getrost verzichten. Im Bereich Kultur, Freizeit und Sport forderte er Sparmassnahmen im Personalbereich statt kleinerer Abstriche in der bildenden Kunst. In einer Replik betonte Gemeinderätin Maria Iselin, Personal entlassen werde sie sicher nicht. Man habe bereits 90'000 Franken bei der Kultur und 60'000 Franken im Bereich Sport/ Freizeit eingespart und sei daran, weitere Abbauschritte zu tun – in Bereichen, die die Bevölkerung möglichst nicht direkt betreffen.

In seiner Einleitung hatte Gemeindepäsident Willi Fischer betont, eine weitere Senkung der Gemeindesteuern liege nach der im letzten Jahr beschlossenen Senkung und wegen den Auswirkungen des kantonalen Steuerpakets, das auch Einfluss auf die Gemeindesteuern habe, nicht drin, zumal die Gemeinde Eigenkapital abgebaut habe und grössere Projekte zur Umsetzung anstünden. Er kritisierte die Kommissionen des Einwohnererrats. Weil diese immer mehr operative Details wissen wollten, führe dies zu einer immer grösseren Belastung des Gemeindepersonals. Das gehe so weit, dass Verwaltungsangestellte sozusagen die ganzen Kommissionsberichte zu schreiben hätten. Damit werde das System überstrapaziert. Der Einwohnererrat solle sich auf seine strategischen Aufgaben konzentrieren.

Kritik am «PRIMA»-System

Das System «PRIMA» wurde von verschiedener Seite kritisiert oder zumindest hinterfragt. Heinrich Ueberwasser (SVP) sagte in seinem Votum als Präsident der Finanzkoordinationskommission, ein Problem von «PRIMA» sei, dass sich gewisse Dinge eben nicht strategisch steuern liessen, zum Beispiel die Höhe der Personalkosten. Auch die Struktur- und Umlagekosten – zum Beispiel die Raumkosten – seien ein Problem. Der Einwohnererrat wolle sich in seiner Tätigkeit nicht nur strategisch beziehungsweise zielorientiert verhalten, er wolle auch qualitätssichernd vorgehen.

In seinem Votum als Präsident der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen wies Andreas Zappalà (FDP) darauf hin, dass der Einwohnererrat mit einer Unmenge von Vorstössen hauptsächlich verantwortlich sei für die Überschreitung des Globalkredits im Leistungsauftrag 1 um 300'000 Franken. In der Produktgruppe 2 «Finanzen und Steuern» sei man daran, die Mietzinspolitik bei den gemeindeeigenen Liegenschaften zu analysieren und daraus die Schlüsse zu ziehen.

Thomas Strahm (LDP) lobte als Präsident der Sachkommission «Kultur, Freizeit und Sport» den Bereich Sport und Freizeit. Hier gelinge es der Gemeinde auch immer wieder, Drittmittel zu beschaffen. Der Bereich Kultur sei schwieriger zu fassen, hier gebe

es zu viele Visionen und zu wenig Konkretes. Strahm kritisierte die geplante Verlegung der Gemeindebibliothek Rauracher ins Hebelschulhaus und forderte eine bessere Einhaltung der finanziellen Zielvorgaben in der Kultur.

Zonenplanrevision im Gang

Christian Heim (SVP) betonte in seinem mündlichen Kommissionsbericht zum Leistungsauftrag 7 «Siedlung und Landschaft», dass bei der Zonenplanrevision noch einige wichtige Fragen offen seien. Für die Kommission stehe aber ausser Frage, dass das Thema Gewerbezone eine hohe Priorität habe und dass das Gewerbe das Areal an der Hörnliallee erhalten solle. Noch nicht entschieden sei, ob es im Stettenfeld künftig ein Gewerbeareal geben solle oder nicht. Ziel sei, den neuen Gesamtzonenplan noch 2012 in das kantonale Vorprüfungsverfahren geben zu können.

Skeptisch äusserte sich zu diesem Thema Roland Engler (SP). Er bedauere, dass das Referendum gegen den Familiengarten-Gegenvorschlag die gesamte Zonenplanrevision zu gefährden drohe. Es sei nicht einsichtig, weshalb eine Seite, die ihre Anliegen im Rahmen der Kommissionsgespräche nie eingebracht habe, nun plötzlich opponiere. Ein solches Gesamtpaket lasse sich nur mit Kompromissen aller Seiten realisieren.

«Mehr Personal braucht mehr Ressourcen»

Finanzchef Christoph Bürgenmeier relativierte die Kritik an den gestiegenen Personal- und Overhead-Kosten. Im Bereich Informatik zum Beispiel brauche es mehr Ressourcen, weil im Bereich Schulen eine Unmenge neu zu betreuender Computerstationen hinzukomme und im Zusammenhang mit dem Mehrpersonal im Schulbereich habe zum Beispiel auch die Lohnbuchhaltung mehr Arbeit zu bewältigen. Immerhin sei es gelungen, das Fremdkapital von 13 auf 9 Millionen Franken zu senken. Und berücksichtige man zusätzliche Faktoren wie die neu hinzukommende Pflegefinanzierung, gebe es bei den Ausgaben der Gemeinde keine grossen Veränderungen. «Wir haben kein strukturelles Defizit», betonte Bürgenmeier.

Eduard Rutschmann (SVP) fragte, ob es richtig sei, dass der Kanton wegen der Schliessung des Gemeindepitals von der Gemeinde Riehen einen höheren Finanzausgleich fordere. Gemeindepresident Willi Fischer sagte, aufgrund der Spitalschliessung sei es im Claraspital zu Mehrkosten durch einen Anstieg der Rieherer Patienten gekommen. Der Kanton sei nun der Meinung, Riehen müsse diese Mehrkosten übernehmen. Diese Ansicht teile die Gemeinde nicht. Gespräche seien im Gang. Offen seien im Zusammenhang mit dem Finanzausgleich zwischen Gemeinde und Kanton auch die Kosten der Pflegefinanzierung.

Die SVP-Anträge auf Senkung des Steuerfusses bei Einkommens- und Vermögenssteuern wurden mit 29:7 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt. Der Rat genehmigte das Produktsummenbudget 2012, das bei einem Gesamtaufwand von 93'829'096 Franken mit einem Planverlust von 1'127'479 Franken rechnet, mit 29:7 Stimmen bei 2 Enthaltungen.

MOTION SVP will Gemeinde zum Parzellenkauf verpflichten

Den Handlungsspielraum wahren

rs. Mit einer Motion wollten die SVP-Mitglieder Aaron Agnolazza und Eduard Rutschmann den Gemeinderat dazu verpflichten, die Parzellen 299 und 303 am Rheintalweg sowie die Parzelle 421 an der Mohrhaldenstrasse und die Parzelle 355 am Lichenweg zu kaufen und mit einem 25-jährigen Baumortorium zu belegen. Es handelt sich um die vier Baulandparzellen, die gemäss Gegenvorschlag zur neuen Moostalinitiative nicht ausgezont werden sollen, weil dem ein Urteil des Verwaltungsgerichts Basel-Stadt entgegensteht. Die Initiative wurde daraufhin zurückgezogen und gegen den Gegenvorschlag gab es kein Referendum. Nur mit einem Kauf der vier Parzellen könne der Volkswille aus der Moostalabstimmung von 2004, nämlich die vollständige Freihaltung des Mittelfelds, wirklich umgesetzt werden, sagen die Motionäre.

Der Gemeinderat Daniel Albietz wandte sich gegen eine Überweisung der Motion. Es gebe auch formelle Mängel, fügte er später an: «Was ist, wenn die Eigentümer gar nicht verkaufen wollen? Und ein 25-jähriges Baumortorium ist so gar nicht machbar.»

«Wir haben wenig Verständnis für diese Motion», sagte Andreas Zappalà (FDP). Wenn man den Gemeinderat zum Kauf verpflichte, wirke das in den Verhandlungen mit den Eigentümern preistreibend. Zudem sei es ja auch ein demokratisches Signal, wenn ge-

gen den Gegenvorschlag kein Referendum ergriffen worden sei. Roland Engler meinte, es sei widersprüchlich, wenn die SVP zuerst die Steuern senken wolle und danach einen Landkauf fordere, der Millionen kosten würde. Die SP wolle sich aber nicht vorwerfen lassen, sie sei gegen die Grünerhaltung des Moostals. Deshalb beantrage er, die Motion in einen Anzug umzuwandeln und so an den Gemeinderat zu überweisen. Ein Anzug ist im Gegensatz zu einer Motion nicht verbindlich – das Anliegen einer Motion muss der Gemeinderat umsetzen, bei einem Anzug gilt es «zu prüfen und zu berichten».

Die Zielsetzung der Motion sei richtig, sagte Heinrich Ueberwasser (SVP), das Instrument der Motion aber zu einengend und damit falsch gewählt. Auch er verlangte die Umwandlung in einen Anzug. Die EVP stehe nach wie vor hinter dem Gegenvorschlag, ausserdem seien in dieser Frage noch Verfahren hängig, sagte Christine Kaufmann. Nicht alle genannten Parzellen seien gleich wertvoll. Die Parzelle 421 müsse aus landschaftlichen Überlegungen unbedingt freigehalten werden, die anderen Parzellen hätten diesen Wert bei weitem nicht.

Die Motionäre erklärten sich mit einer Umwandlung in einen Anzug einverstanden. Der Vorstoss wurde mit 15:13 Stimmen bei 7 Enthaltungen als Anzug an den Gemeinderat über-



Eine Motion der SVP verlangte einen Landkauf im Moostal.

Foto: RZ-Activ

ANZUG Finanzielle Entlastung des Mittelstandes

Prämienverbilligung für den Mittelstand?

rs. «Nebst den Ausgaben für das Wohnen belasten gerade auch die stetig steigenden Krankenkassenprämien das Portmonnaie vieler Einwohnerinnen und Einwohner immer mehr. Während Personen mit geringem Einkommen von einer Prämienunterstützung durch den Kanton profitieren, müssen bereits mittelständische Steuerzahlende die Krankenkassenprämien vollständig selber bezahlen. Diese Faktoren schränken den finanziellen Spielraum des Mittelstandes zunehmend ein», schreiben Franziska Roth (SP), Silvia Schweizer (FDP) und Thomas Strahm (LDP) in einem gemeinsamen Anzug. Weil das Steuer-

senkungspaket des Kantons vor allem die unteren Einkommen stark entlastet und von den linearen Steuersenkungen hauptsächlich die hohen Einkommen profitieren würden, brauche es zur Entlastung des Mittelstandes andere Massnahmen. Deshalb solle der Gemeinderat prüfen und berichten, ob in Erweiterung der kantonalen Regelung eine kommunale Krankenkassen-Prämienverbilligungsgruppe eingeführt werden könne und ob der Gemeinderat weitere Möglichkeiten sehe, die mittelständischen Steuerzahlenden zu entlasten. Der Anzug wurde ohne Gegenstimmen an den Gemeinderat überwiesen.

Auf einen Blick

Einwohneratssitzung vom 21. Dezember 2011

rs. Die Ratspräsidentin begrüsst die Mitglieder zur letzten Sitzung im laufenden Jahr.

Der Rat nimmt den Politikplan 2012–2015 des Gemeinderates zur Kenntnis, genehmigt das Produktsummenbudget 2012, das bei einem Aufwand von 93'829'096 Franken einen Verlust von 1'127'479 Franken vorsieht, und legt den Steuerfuss für die Einkommenssteuer auf 37 Prozent und für die Vermögenssteuer auf 43 Prozent der vollen Kantonssteuer fest (wie im Vorjahr). Ein Antrag der SVP,

die Einkommenssteuer auf 36 Prozent und die Vermögenssteuer auf 40 Prozent zu senken, wird mit 7:29 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt.

Ein Anzug von Franziska Roth (SP), Silvia Schweizer (FDP) und Thomas Strahm (LDP) betreffend finanzieller Entlastung des Mittelstandes wird ohne Diskussion an den Gemeinderat überwiesen.

Eine Motion von Aaron Agnolazza (SVP) und Eduard Rutschmann (SVP) betreffend Kauf von Parzellen im Moostal wird in einen Anzug umgewandelt und mit 15:13 Stimmen bei 7 Enthaltungen als Anzug an den Gemeinderat überwiesen.

ADVENTSKALENDER Eine Auswahl der schönen Adventsfenster in Bettingen

Die Fenster zum Advent

ty. In Bettingen, im Kornfeldquartier und – was wir zum Voraus nicht wussten – auch in der Gegend Hinter Gärten / Bischoffhöhe: Der Brauch der lokalen Adventskalender mit 24 Adventsfenstern ist verbreitet. In allen drei genannten Gebieten haben sich Familien und Bewohner gefunden, die ihre Fenster geschmückt und so zu einer schönen, weihnächtlichen Stimmung beigetragen haben.

Leider haben wir nur eine Auswahl von Adventsfenstern aus Bettingen, die wir hier präsentieren können. Sie stehen aber stellvertretend für alle Adventsfenster, die in der vergangenen Adventszeit die Passanten und Nachbarn erfreut haben.



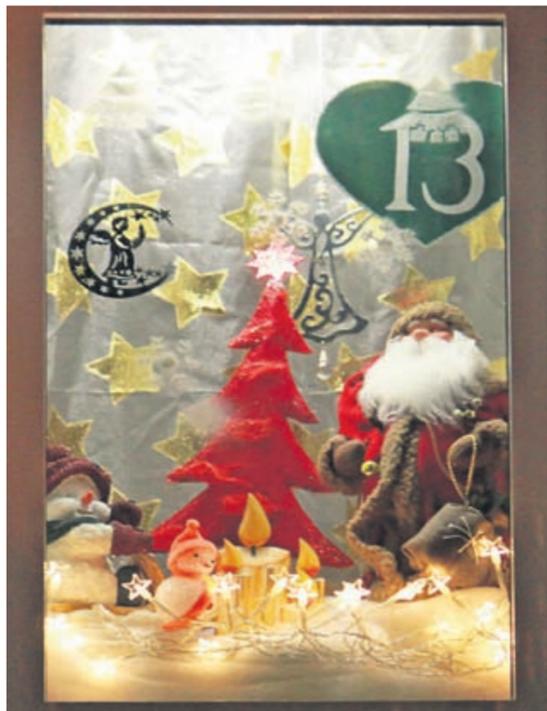
Das Fenster der Familie Brunner Gazzola war jenes zum 11. Dezember.



Impression des Krippenspiels der Familie Schaffner.



Winterliche Stimmung bei Familie Bloch.



Das Fenster der Familie Grieshaber Cruz.

Fotos: zVg



Postscriptum vom Weihnachtsmann

rz. Annina Schwyzers Zeichnung kam für die Weihnachtsseiten eine Spur zu spät, aber wir reichen sie gerne nach. Ihr und allen anderen: Vielen Dank!

Schlankheitsschwimmen im Wasserstelzen

rz. Am ersten Dienstag im neuen Jahr beginnt im Hallenschwimmbad des Wasserstelzenschulhauses ein neues Angebot: das Schlankheitsschwimmen. Mit einer speziellen Schwimmtechnik lernen die Teilnehmenden, wie man sich gelenkschonend und rückenentlastend im Wasser bewegen kann. Beim Schwimmen leitet der Körper zehnmal mehr Energie ab als im Alltag. Das Schlankheitsschwimmen wird durch mentale Methoden unterstützt, damit es leichter fällt, im Kopf die alten Gewohnheitsmuster zu verändern. Das Schlankheitsschwimmen ist auch geeignet für Personen, die nicht über grosse Schwimmfähigkeiten verfügen.

Der Kurs unter der Leitung von Robert Lauber dauert vom 3. Januar bis 28. März 2012 (jeweils dienstags, 20.15–21 Uhr) und kostet Fr. 20.–. Organisator ist im Auftrag der Gemeinde Riehen die Schwimmschule Basel (Anmeldung unter Tel. 061 361 65 19 oder E-Mail: info@schwimm-schulebasel.ch).

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT Beiträge in der Höhe von 665'000 Franken

Aus Riehen fürs In- und Ausland

rz. Die Gemeinde Riehen spendet 665'000 Franken an verschiedene Entwicklungsprojekte im In- und Ausland, wie sie in einer Medienmitteilung schreibt. Das Engagement der Gemeinde konzentriert sich im Jahr 2011 schwerpunktmässig auf die Themen «Kinder» sowie «Armut und Hunger». Neben der Katastrophenhilfe leistet Riehen Beiträge an ihre Partnergemeinden im Graubünden und in Rumänien, an zwei Schwerpunktprojekte in Afrika und an 25 verschiedene Projekte im In- und Ausland.

Für die Unterstützung von Projekten im Ausland werden rund 460'000 Franken eingesetzt. 38 Prozent davon werden für die Projekte in der langjährigen rumänischen Partnerstadt Miercurea Ciuc / Csíkszereda verwendet. Zwei Schwerpunktprojekte in Afrika werden mit je 50'000 Franken unterstützt: Ein Landwirtschaftsprojekt der

Mission 21 in der Demokratischen Republik Kongo und das Projekt zweisprachige Schulbildung von Solidar Suisse in Burkina Faso. Für die Unterstützung von Projekten in der Schweiz werden rund 200'000 Franken eingesetzt. Dieses Jahr erhält die Partnergemeinde Muttin im Graubünden einen Beitrag von 74'000 Franken für den auswärtigen Schulbesuch der Oberstufenschüler und für die Schneeräumung auf den Gemeindestrassen.

Die weiteren Spenden gehen an 25 Projekte im In- und Ausland, die gezielt zugunsten von Kindern oder gegen Armut und Hunger ausgerichtet sind. So wird beispielsweise in Moldawien ein Projekt der Christlichen Ostmission unterstützt, welches für Waisenkinder einen Ferienaufenthalt in Pflegefamilien ermöglicht. In der Schweiz wird das Projekt «Götti-Batze» von Pro Juventute berücksichtigt, das

armutsbetroffenen Kindern eine kulturelle oder sportliche Aktivität möglich macht. Im zu Ende gehenden Jahr wurden Nothilfe-Aktionen nach Naturkatastrophen in Japan und im Berner Oberland sowie gegen die Hungersnot am Horn von Afrika mit insgesamt 50'000 Franken unterstützt.

Gemäss Vorgabe des Einwohnerrats wird 1 Prozent der Einkommenssteuereinnahmen für die Entwicklungszusammenarbeit aufgewendet. Davon gehen 70 Prozent an Projekte im Ausland. Damit kommt Riehen der Empfehlung der OECD (Organisation for Economic Cooperation and Development) nach. Auch in Zukunft wird die Gemeinde Riehen ihre Entwicklungsbeiträge thematisch vergeben: Die Schwerpunktthemen im Jahr 2012 sind «Frauen» und «Gesundheit» und im Jahr 2013 «Bildung» und «Nachhaltige Landwirtschaft».

GRATULATIONEN

Maria Luise Friedlin-Amrein zum 95. Geburtstag

rz. Maria Luise Friedlin-Amrein, die Ehefrau des verstorbenen Max Friedlin-Amrein, Spenglermeister von Riehen, konnte am 22. Dezember zusammen mit ihrem Sohn und in ihrem Bekanntenkreis den 95. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert Maria Luise Friedlin nachträglich sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht ihr im neuen Lebensjahr nur Erfreuliches.

Hansjörg Salathé zum 80. Geburtstag

rz. Am 2. Januar feiert Hansjörg Salathé seinen 80. Geburtstag. Aufgewachsen ist er im alten Schulhaus in Bettingen, wo er eine glückliche Kindheit verlebte; allerdings mit den dunklen Wolken des Zweiten Weltkriegs im Hintergrund. Lange Zeit wollte er Bauer werden, doch nach einer schwierigen Primarschulzeit beim eigenen Vater als Lehrer entschloss er sich, selber Primarlehrer zu werden. Ein Beruf, den er sehr liebte. 1960 betätigte sich Hansjörg Salathé für zwei Monate als «Camp Councillor» in einem Sommerferienlager an einem See in Maine, was er mit einer anschließenden Reise quer durch die USA verband. Eine zweite längere Reise führte den Jubilar nach Indien, wo er als Botschafter der Organisation «Experiment in International Living», die sich für Völkerverständigung und interkulturellen Austausch einsetzt, bei verschiedenen Familien lebte. Nach 40 Jahren Schuldienst ging Hansjörg Salathé in Pension und unternahm Reisen nach China, Nepal, Australien, Süd- und Nordafrika sowie Kanada. Und er widmete sich seiner Passion des Segelfliegens, die er erst mit über 40 entdeckte. Die Segelflüge in den Alpen mit der fantastischen Aussicht begeisterten ihn, und ein Highlight seiner Segelflugkarriere war das Kreisen in nächster Nähe zu einem Adler.

In den letzten Jahren lernte Hansjörg Salathé auch die Schattenseiten

des Lebens kennen. Nach mehreren schweren Operationen und längeren Spitalaufenthalten geht es ihm heute aber wieder gut. Er verbringt seine Zeit mit Wanderungen in der Natur, ist freiwilliger Helfer im Wendelin, eifriger Leser in einer Literaturgruppe sowie Hobbykoch in der Familie. Die Riehener Zeitung gratuliert Hansjörg Salathé herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihm für die kommenden Jahre nur das Beste.

Niggi Schaub zum 80. Geburtstag

rz. In der Schweiz wurden im Jahr 1931 65'725 Kinder geboren. Eines davon war Niggi Schaub, der das Licht der Welt ausgerechnet am 24. Dezember erblickte und letzten Samstag seinen 80. Geburtstag feiern durfte. Seine Jugend- und Schulzeit verbrachte der Jubilar an der Socinstrasse in Basel. Daseine Lehrerschon früh sein künstlerisches Talent entdeckten, belegte er verschiedene Kurse an der Kunstschule Basel, wo er von Künstlern wie Gustav Stettler, Herrn Ryser, Frau Eble und Ernst Weisskopf lernen durfte. Schon früh verliebte sich Niggi Schaub in Eleonore Clauss. Im Jahr 1955 heirateten die beiden und sind bis jetzt immer noch glücklich beisammen. Da man von der Kunst alleine, gerade als junger Mensch, oft nicht leben kann, nahm Niggi Schaub auch «normale» Arbeit an. In reiferen Jahren begann er sich für Politik zu interessieren und wurde in den Grossen Rat gewählt, wo er zwölf Jahre lang eine interessante und auch stressige Zeit verbrachte. Damals zählte das Parlament noch 130 Köpfe, und die Zusammenarbeit mit den damaligen Regierungsräten hat Niggi Schaub in angenehmer Erinnerung. Die künstlerische Tätigkeit kam in dieser Zeit leider zu kurz. Nun geht der Jubilar die Tage ruhiger an und blickt auf die schöne Zeit zurück. Die Riehener Zeitung gratuliert Niggi Schaub nachträglich herzlich zum Wiegenfest und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Catalin Dorian Florescu**
Jacob beschliesst zu lieben
Roman | C. H. Beck Verlag
- Anne Gold**
Das Auge des Sehers
Krimi | Reinhardt Verlag
- Alex Capus**
Léon und Loujse
Roman | Hanser Verlag
- Umberto Eco**
Der Friedhof in Prag
Roman | Hanser Verlag
- Michael Theurillat**
Rütlichschwur
Krimi | Ullstein Verlag
- Julian Barnes**
Vom Ende einer Geschichte
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Eugen Ruge**
In Zeiten des abnehmenden Lichts
Roman | Rowohlt Verlag
- Kathryn Stockett**
Gute Geister
Roman | btb Verlag



- Jonas Jonasson**
Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand
Roman | carl's books
- Josef Bierbichler**
Mittelreich
Roman | Suhrkamp Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Basel geht aus! 2012**
120 Restaurants neu getestet
Restaurantführer | Gourmedia AG
- Roger Jean Rebmann**
Basel von A bis Z
Region Basel | Reinhardt Verlag
- Walter Isaacson**
Steve Jobs. Die autorisierte Biografie des Apple-Gründers
Bertelsmann Verlag
- Rolf Dobelli**
Die Kunst des klaren Denkens
Ratgeber | Hanser Verlag
- Schlemmerreise mit dem Gutscheinebuch**
Basel 2012
Region Basel | Schlossberg7Marketing
- Prozentbuch Basel**
2011/2012
Region Basel | pro100 Network Schweiz AG
- Andrea Hämmerle**
Die Abwahl. Fakten und Figuren
Politik | Rüegger Verlag
- Richard David Precht**
Warum gibt es alles und nicht nichts?
Ein Ausflug in die Philosophie
Philosophie | Goldmann Verlag
- Otto Stich**
Ich bleib einfach einfach.
Eine Autobiografie mit Begleittexten von Ivo Bachmann
Verlag Johannes Petri
- Yvette Kolb, Jürgen von Tomei**
S Grischtkind in de Langen Eerle. E Diergschicht für die Glaine und Grosse
Kinderbuch | Actevent GmbH

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

raumfabrikbasel.ch
ausbauen mit System

Friedhofweg 10
4125 Riehen
Tel. 061 643 70 70
Fax 061 643 70 74

www.raumfabrikbasel.ch

RZ025169



Der Musikverein Riehen

wünscht seinen Ehren-, Passivmitgliedern und Gönnern ein glückliches und erfolgreiches 2012.

RZ025168

LORENZ MÜLLER
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

- Planung
- Restaurationen
- Neuanfertigungen
- Reparaturen

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

RZ025165



SVP Riehen

Die SVP in Riehen wünscht allen von **rechts bis links** ein erfolgreiches 2012

RZ025163



FOKUS SILBERGRAU
Dienstleistung für alle Senioren

Telefon +41 (0)61 601 39 66
Mobile +41 (0)79 839 89 39
Rüchligweg 49, CH-4125 Riehen
www.fokus-silbergrau.ch
Termine nach Vereinbarung

Wir wünschen allen Lesern einen guten Rutsch und alles Gute im neuen Jahr.

RZ025166



Bürgermeier Malergeschäft AG

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ025171



micaela's
vintage/new and 2nd hand Accessoires

Ich bedanke mich bei meiner Kundschaft für Ihre Treue durch das Jahr 2011 und wünsche allen ein gutes und glückliches neues Jahr.

Micaela Oestreicher
Schmiedgasse 36, 4125 Riehen
Tel. 061 641 08 32, Mobil 076 372 15 56
micaela.oestreicher@yahoo.com

RZ024391



AVIA Tankstelle H. Müller

Tankstelle bedient: 6.30–20 Uhr
Automat für übrige Zeit
Lörracherstrasse 75, 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 77

Für Ihre Kundentreue möchten wir uns herzlich bedanken.
– Ihre Zufriedenheit ist unser Ziel –

RZ025161

Das AVIA-Team wünscht Ihnen einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012.



Kosmetikinstitut für Damen und Herren

BARBARA EICHE-SIDLER
Rebenstrasse 3
Riehen
Telefon 061 641 18 79

RZ025176



Wir wünschen allen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr!

RZ025185



WELLNESS SPA Für Ihr Vertrauen danken wir herzlich und wünschen Ihnen alles Gute zum neuen Jahr

Young Style Shop

coiffure URSI DAMEN • HERREN • KINDER • NAGELSTUDIO

Das ganze Coiffure Ursi Team
im Rauracherzentrum Telefon 061 601 46 08

Home-Service
061-603-9-603

info@coiffure-ursi.ch
www.coiffure-ursi.ch

RZ025162

campus42 dankt allen Riehener Kunden!
Social Media Werbung, Webdesign, Computer, Digitale Technologien.
061 601 42 42 – campus42.com

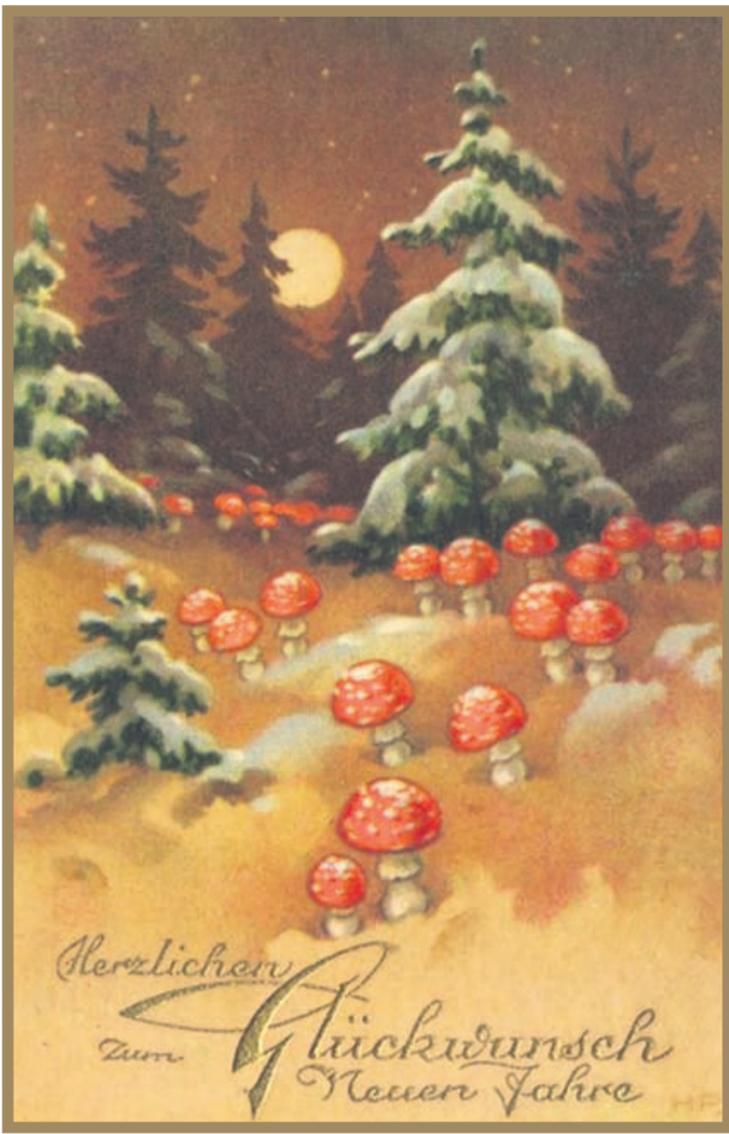
RZ025172



Gemeindebibliothek Riehen
Ein glückliches neues Jahr mit vielen Medien zum Lesen, Hören und Schauen
Ihre Gemeindebibliothek

RZ025205





FHS Familien-, Haus- und Seniorenbetreuung U. Grossmann GmbH

Garbenstrasse 23 • 4125 Riehen
Tel. 061 601 81 18 • Fax 061 641 58 60
grossmann@fhs-basel.ch
www.fhs-basel.ch

Staatlich anerkannte Privatpflanz-Organisation und Mitglied des Spitex-Vertrages beider Basel und von den Krankenkassen anerkannt

Viel Glück und alles Gute im neuen Jahr

nouita

Ich danke meiner treuen Kundschaft und wünsche allen ein glückliches neues Jahr.

Ab sofort 30-70%

Schuhe und Accessoires
Charlotte Schmid
Baselstrasse 17, 4125 Riehen

Wir wünschen Ihnen viel Glück und alles Gute im Neuen Jahr

Ab sofort 30-70%

A LA MODE
WETTSTEINSTRASSE 6, 4125 RIEHEN

Physiotherapie Rauracher

Alexandre Dirac
In den Neumatten 63
4125 Riehen
Telefon 061 681 31 10

Besinnliche Festtage und ein erfolgreiches neues Jahr

Wir wünschen allen ein glückliches Neues Jahr

GRÜNE

Coiffure Hofner

Wir wünschen unseren Kunden alles Gute fürs **2012**

Ski- und Sportclub Riehen

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr!

Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler

Vorhänge – Polstermöbel
Polsteratelier
Teppiche – Bettwaren
Geschenkartikel

Riegler

Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Tel. 061 641 01 24



LIEDERKRANZ RIEHEN
gegründet 1856

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern, Gönnern und Freunden im Neuen Jahr alles Gute!

Coiffure Rückel

Damen- und Herrensalon
Baselstrasse 45, Riehen
Telefon 061 641 25 22

ktvriehen

wünscht seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein gutes und erfolgreiches neues Jahr!



CVJM Sportverein des CVJM Riehen
Basketball Handball Seniorenturnen

wünscht allen Aktiven und Freunden alles Gute im neuen Jahr.

Bistro Reithalle im Wenkenpark
Telefon 061 603 33 22

Die besten Wünsche zum neuen Jahr!
Ingrid Furrer und Team
Betriebsferien vom 24.-31. Dezember 2011
Am 1. Januar 2012 geöffnet!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Öffnungszeiten: Mi-So, 10-18 Uhr
Öffnungszeiten für Gesellschaften nach Absprache

Der Handels- und Gewerbeverein Riehen

wünscht seinen Mitgliedern ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2012

HGR
www.hgr.ch

Nähatelier und Wolle Center



Für das entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich bei meiner Kundschaft herzlich bedanken und wünsche Ihnen allen einen guten Rutsch ins neue Jahr 2012

Karababa Hüсниye
Schmiedgasse 23
4125 Riehen
Tel. 061 641 00 11

RZ025167

Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG

Rüchligweg 65
CH-4125 Riehen
Tel. 061 603 28 28
Fax 061 603 28 29
info@blitzblank.ch
www.blitzblank.ch



Geschäftsführer: I. Campinari

Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung
Kanalsanierung | Kanalortnung | Kanal-TV
Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

Wir wünschen allen einen guten Rutsch.

RZ025290



NEUJAHRSAPE'RO

Herzliche Einladung zum Neujahrspéro:
Donnerstag, 5. Januar 2012
um 19.00 Uhr,
im Kirchlein
Bettingen

Wärmeverbund in Bettingen – grosse Chance im kleinen Dorf

Gemeindepräsident Patrick Götsch informiert über den geplanten Wärmeverbund in Bettingen.

Anschließend gemütliches Beisammensein.



RZ025204

Handharmonikaveroin Eintracht Riehen



Allen Freunden, Gönnern, Passiv- und Aktivmitgliedern wünschen wir alles Gute im neuen Jahr.

RZ025207

Bäckerei Konditorei Apéro-Service



Für jeden Anlass das Richtige!

Bäckerei Gerber

Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

RZ025203

Ein frohes und gesundes Jahr 2012 wünscht allen treuen Kunden

Informatik-Service Steinmann

PC-Support und IT-Dienstleistungen

Lörracherstrasse 122
4125 Riehen
Tel. 061 641 25 88
Fax 061 641 25 89
www.js-steinmann.ch
info@js-steinmann.ch

RZ025208

Lergenmüller AG
Urs Soder

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108
4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

RZ025196



Ribi Malergeschäft AG



Lörracherstrasse 50 | Postfach 72 | CH-4125 Riehen

Telefon 061 641 66 66
Telefax 061 641 66 67
E-Mail info@ribigslos.ch
Internet www.ribigslos.ch

Unseren Kunden und allen Lesern ein gutes neues Jahr

RZ025191

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 03 30
Telefax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüstbau, Beton- und Fassaden-sanierungen, Reparaturen, Diamantkernbohrungen

RZ025195



Turnverein Riehen

www.tvriehen.ch

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern wünschen wir ein glückliches 2012.

RZ025189

Viel Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr



Feldschützen Bettingen

Für Jung und Alt, für die Natur und den Sport

RZ025281

Takwondo-Schule Riehen
 Schulleiter/Instruktor
 Daniel Liederer 4. Dan WTF
 Member of Swiss Taekwondo und Swiss Olympic

Wir wünschen allen einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Lernen Sie Taekwondo, für Kinder und Erwachsene
 Unholzgasse 17, CH-4125 Riehen
 www.taekwondo-riehen.ch, Tel. 079 209 39 23

Tae Kwon Do

Kornfeld Quartierverein

Neujahrsapéro in der Kornfeldkirche am 2. Januar 2012 19.00 Uhr

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Kornfeld- und Pfaffenlohartiers
 Wir wünschen allen ein gutes neues Jahr!

Am 2. Januar treffen wir uns zum Rundgang des begehbaren Adventskalender im Kornfeld-Pfaffenlohartier um 18 Uhr vor dem Fenster Nr. 5, Weizenstrasse 6. Der Rundgang endet beim Fenster Nr. 24 in der Kornfeldkirche wo wir **alle Quartierbewohner und Quartierbewohnerinnen** zum Neujahrsapéro erwarten.

Der Quartierverein Kornfeld freut sich auf Ihr Kommen!

TC Stettenfeld Riehen

wünscht allen Clubmitgliedern, Freunden und Gönnern ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.

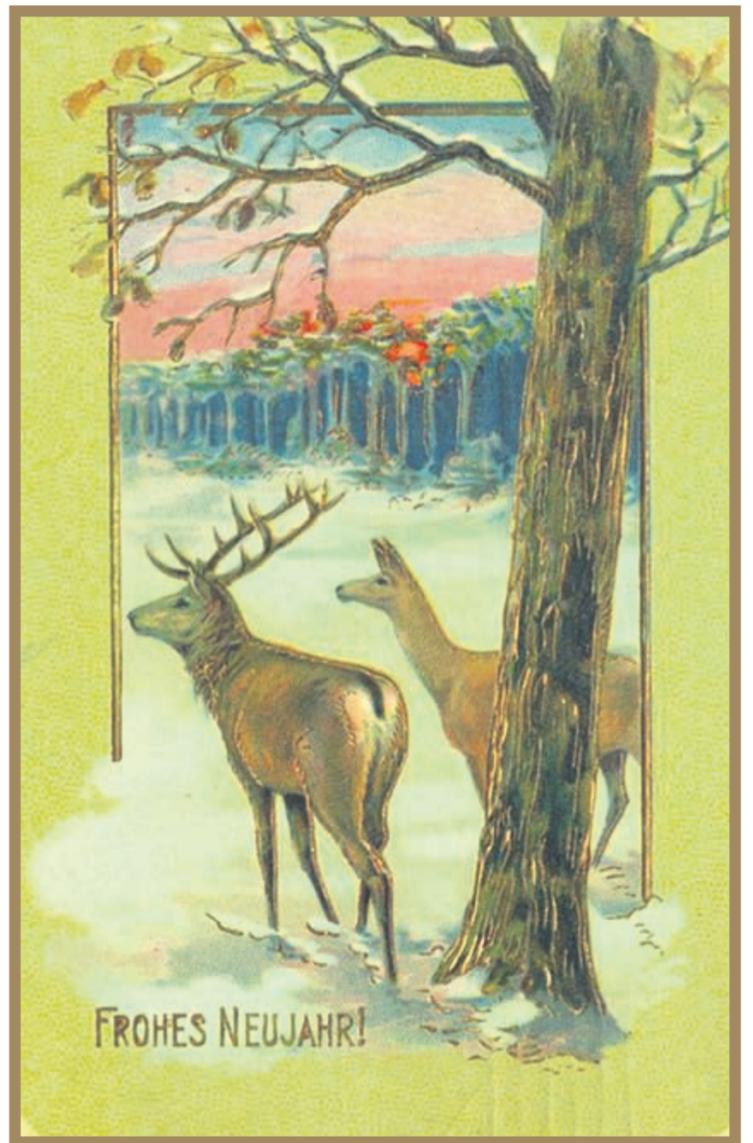
TURNERINNEN RIEHEN
 1929

Die Turnerinnen Riehen und die Mädchenriege wünschen ein glückliches, erfolgreiches und gesundes neues Jahr

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Reparaturen
 Restaurationen und Schätzungen von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
 Aeussere Baselstrasse 255



grünliberale

2012 wird ein wichtiges Jahr. Begleiten Sie uns!

Wir danken allen, die uns unterstützen, wählen und motivieren.

Ein gutes neues Jahr wünschen

Ihre grünliberalen Riehen!

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf

Innenausbau
 Möbelrestaurierungen
 Bauschreinerei
 Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
 Telefon 061 641 22 80
 Fax 061 641 06 50

PENSA STRASSENBAU AG

Pensa Strassenbau AG
 Im Heimatland 50
 4058 Basel/CH
 Tel. 061 681 42 40
 Fax 061 681 43 33
 www.pensa-ag.ch

Cafe Bar Dolce Vita

Viel Glück und alles Gute im 2012 wünschen Ihnen Miro und Olga Prihoda

W & Zaunbau

Zaunbau in Holz und Metall auch Reparaturarbeiten
 www.wenk-liederer.ch

Wenk – Liederer GmbH
 Holzhandlung + Zaunbau
 Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
 Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

SPITEX
 Hilfe und Pflege zu Hause

Der Verein Spitex Riehen-Bettingen wünscht all seinen Mitgliedern, Patienten, Kunden und Gönnern ein glückliches neues Jahr!

Einladung zum Neujahrs-Apéro

Der Quartierverein Niederholz lädt **alle** Bewohnerinnen und Bewohner ganz herzlich zum Neujahrs-Apéro ein

Sonntag, 1. Januar 2012, 17 Uhr
 Andreahaus, Keltenweg 41

Der Vorstand des Quartiervereins Niederholz wünscht allen ein erfreuliches neues Jahr!

Belfiore
 Blumen, Pflanzen, Accessoires, Liefersdienst

Beatrice Maddaluno-Meyer wünscht Ihnen ein blumiges und gesundes neues Jahr

Baselstrasse 45, 4125 Riehen
 Tel. 061 641 06 06, Fax 061 641 58 78
 mailadmin@belfiore.ch, www.belfiore.ch



MANUELA COIFFURE VISAGISTE

DAMEN - HERREN
 Schmiedgasse 38
 4125 Riehen
 Tel. 061 641 43 70

Viel Glück und alles Gute im Jahr 2012 wünscht Ihnen **Manuela**

Viel Glück und alles Gute im neuen Jahr wünscht Ihnen

Yvonne Zeiter
 staatl. dipl. Podologin
 Schützengasse 1
 4125 Riehen

Tel. 061 / 641 50 06
 info@fusspflege-zeiter.ch

Neutraler Quartierverein Riehen Nord

QUARINO

wünscht seinen Mitgliedern, Gönnern und Freunden ein gutes Jahr 2012.

alpha Schlüsselservice Riehen
 vormals Fritz Ackermann

Schloss & Schlüssel
 Einbruchschutz
 Neue Schliessanlagen
 Reparaturen
 Briefkasten

Tel. 061 641 55 55

Wir wünschen ein erfolgreiches neues Jahr.

IG Schützen Riehen

VIVA Gartenbau wünscht Ihnen ein gutes neues Jahr!

VIVA Gartenbau AG
 Severin Brenneisen
 Heinz Gutjahr
 Schäferstr. 70
 4125 Riehen
 Telefon 061 601 44 55
 mail@viva-gartenbau.ch
 www.viva-gartenbau.ch

Elektro Bäumlihof GmbH

Bäumlihofstrasse 445
 4125 Riehen
 Tel. 061 601 69 69
 Fax 061 601 40 51

Wir wünschen Ihnen viel Glück und alles Gute im neuen Jahr.



Samariter
Samariter-Verein Riehen
wünscht allen Freunden
Mitglieder und Gönner
alles Gute im
2012

RZ025211

Wir wünschen unseren Kunden
ein gutes neues Jahr

Theo Seckinger
Bauunternehmung
Riehen + IMMOBILIEN
gegründet 1780
Baselstrasse 19, 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12

Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und
Dachdeckerarbeiten, Gerüste

RZ025212



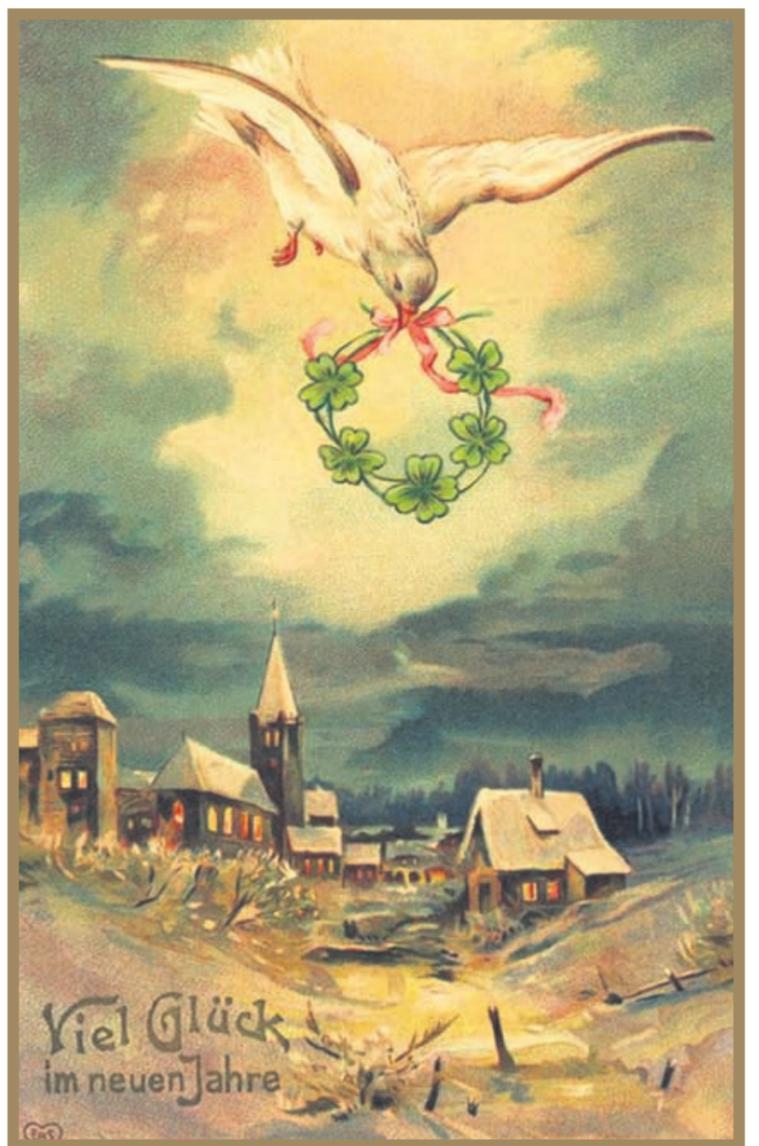
KRONE
HOTEL & RESTAURANT

Wir bedanken uns bei
unseren treuen Gästen und
wünschen allen ein gesundes
und glückliches Neues Jahr!

Ihre Familie Hechler

Gasthaus Krone, Hauptstraße 58
Weil am Rhein, Tel.: +49 7621 71164

RZ025303



Photovoltaik ist eine Investition in die Zukunft! www.sunneklar.ch



wünscht Ihnen durch das ganze Jahr 2012
Gesundheit und viel Sonne im Herzen.

RZ025213

BENEVOL
RIEHEN-BETTINGEN

VERMITTLUNGS- UND BERATUNGSSTELLE FÜR
FREIWILLIGENARBEIT

Wir danken allen Mitgliedern
und Freunden für ihre Unter-
stützung und ihr Vertrauen in
BENEVOL Riehen-Bettingen und
wünschen allen Gesundheit,
Glück und
persönliches
Wohlergehen im
neuen Jahr.

ENGAGIERT.
FREIWILLIG.

RZ025250



Wir wünschen unsern
Clubfreunden, Passiv- und
Aktivmitgliedern einen
guten Start im neuen Jahr!

Fussballclub Amicitia Riehen

RZ025288

Wir danken



allen Mitgliedern
und Freunden
für ihre Verbundenheit und
Unterstützung der
GEGENSEITIGEN HILFE
Riehen-Bettingen
und wünschen allen ein
glückliches neues Jahr.

RZ025250

Die Gesellschaft für Vogelkunde
und Vogelschutz Riehen



wünscht allen Mitgliedern
und der Bevölkerung des
grossen grünen Dorfes
ein glückliches neues Jahr.

RZ025249

HEIDENREICH GH
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Gernot Heidenreich
Garten- und Landschaftsbau
D-79400 Kandern-Wollbach

Fon: +49 (0)7626 65 02
Mobile: +49 (0)173 886 20 48
www.galabau-heidenreich.de

RZ025286



BRIGITTE MEYRE

COIFFURE

Baselstrasse 23 4125 Riehen Tel. 061 641 04 06

Ich bedanke mich herzlich für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und
wünsche Ihnen ein gutes neues Jahr.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 8.00-18.30 Uhr
Samstag 8.00-16.00 Uhr

RZ025301

Für gute Gesundheit
im Neuen Jahr

Shen Dao

Chinesische Medizin,
Akupunktur & Massagen
Wade Mithenmann
Acussere Baselstr. 260
4125 Riehen, Tel. 061 601 55 40
www.praxisshendao.ch

RZ025255

DAS FUTTERHAUS
DEUTSCHLANDS GROSSES TIERSORTIMENT

Wir beraten
Sie gerne!

Alles für Hunde Katzen Nager Vögel

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-16 Uhr

Futterhaus Lörrach
Telefon 0049 7621 1610761
Blücherstrasse 20a, Zufahrt Schwarzwaldstrasse

Das Futterhaus-
Team wünscht
allen Frauchen
und Herrchen
einen guten
Rutsch ins
neue Jahr.

RZ025300

VRD
Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Die Dorfgeschäfte
wünschen allen
ein gutes neues Jahr.

RZ025285

Die FDP
wünscht Ihnen
ein gutes und
erfolgreiches
neues Jahr.



RZ025252

fairtrauen

Für Ihr Vertrauen danken wir Ihnen herzlich
und wünschen Ihnen viel Glück im neuen Jahr.



Basler
Kantonalbank
fair banking

RZ025296



Lachen macht schön!
Kieferorthopädie für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene.
Im Singeisenhof 8
Telefon 061 - 641 30 30

i:smile
Kieferorthopädie in Riehen

RZ025179



**MANDOLINEN
+ GITARREN
ORCHESTER
RIEHEN**

wünscht
alles Gueti
im 2012

RZ025193

RZ025192

Earlyne hair
styling

Rössligasse 32, 4125 Riehen
Tel. 061 641 13 31

**Ich danke meiner
treuen Kundschaft
und wünsche allen
ein gutes neues Jahr**



**Spielzeugverleih
Ludothek Riehen**

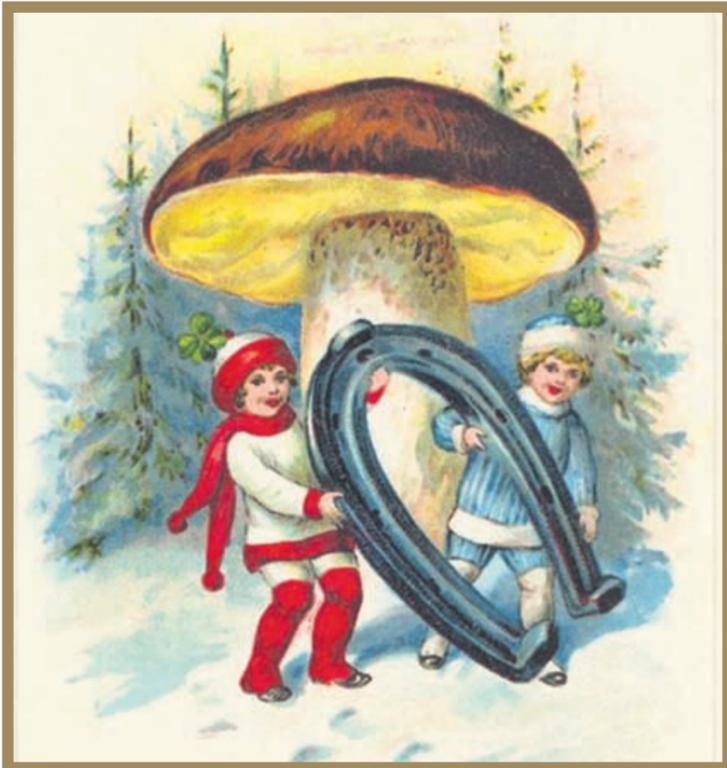
Telefon 061 641 44 80
Baselstrasse 12

RZ025164

Lösungen aus Metall

LEMMENMEIER – METALL GmbH
Martin Lemmenmeier
Rössligasse 36
4125 Riehen
Tel. 079 219 73 13, 061 641 02 05
lemmenmeier.metall@sunrise.ch

RZ025170




Andreas Wenk

- Gartenbau
- Baumschulen
- Staudenkulturen

4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Tel. 061 641 25 42 Fax 061 641 63 10

RZ025198



**A. + P. GROGG
GARTENBAU**

Gartenpflege, Änderungen
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 44
www.gartenbau-grogg.ch

Wir wünschen
unserer
Kundschaft ein
erfolgreiches
neues Jahr.

RZ025199

**STADT-JODLER
BASEL-RIEHEN**



1915

www.stadtjodler-baselriehen.ch.vu

wünschen all ihren Mitgliedern und Gönnern
ein glückliches neues Jahr.

RZ025177

**Für einen guten
Start ins neue Jahr.**



Für Ihre Treue zu Coop im 2011 besten Dank.
Wir freuen uns, Sie auch im neuen
Jahr begrüssen zu dürfen.

Ihre Coop-Verkaufsstellen in Riehen.

RZ025304



**Die Turnerinnen
St. Franziskus
wünschen allen
einen guten Rutsch
ins neue Jahr.**

RZ025307

RIEHENER ZEITUNG

Das Team
der Riehener Zeitung
wünscht allen Leserinnen
und Lesern
einen guten Rutsch
und ein erfolgreiches
und gesundes
neues Jahr 2012

**CHRISTOPHERGUT
STEINBILDHAUER**



Rössligasse 12, CH-4125 Riehen
Tel. 061 641 20 12, 078 649 96 11
christophergut@sunrise.ch

RZ025296

Partner von 



Anne Gyger
dipl. Dentalhygienikerin HF

wünscht allen
viel Glück
und Gesundheit
für das Jahr 2012

Schopfgässchen 8, 4125 Riehen, Telefon 061 641 13 13
info@dentalhygiene-riehen.ch, www.dentalhygiene-riehen.ch

RZ025293

**Das Team der Migros Bank Riehen
wünscht allen Lesern
ein gutes neues Jahr.**

MIGROSBANK

Rössligasse 20, 4125 Riehen
Tel. 061 645 63 33

RZ025298

Patrizia's
Schoggiparadies
Riehen

Das Schoggi-Team
wünscht allen
ein gesundes und
zufriedenes Jahr 2012.

RZ025175

Für Ihr Vertrauen danken
wir herzlich und wünschen Ihnen
alles Gute zum neuen Jahr.
Das Team von

**Blumen
Breitenstein**

Kirchstrasse 1, 4125 Riehen
Telefon 061 641 27 01

RZ025201

Hipp hipp hurra
es kommt das neue Jahr
Viel Glück und
viel langes Haar
Tante Sakowski wartet
ist doch klar



**Hunde & Katzen
Coiffeursaloon**

Baselstrasse 1A, Riehen
Telefon +49 170 1843350
079 672 95 67

in der MONDOa
Tierpraxis

RZ025168



BÄUMLIHOFPRIINT
OFFSET - DIGITAL - KOPISERVICE - FINERY

...ein gutes, neues Jahr!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
vorm. Notegen Copy AG

RZ025312



Das Jahr in Bildern: Der Sport

Auch im Jahr 2011 machten der Riehener und der Bettinger Sport Schlagzeilen. Die Schachgesellschaft Riehen verpasste den Schweizer Meistertitel in der Mannschaftsmeisterschaft nur hauchdünn und wurde sensationell Vizemeister, Mountainbikerin Katrin Leumann behauptete sich trotz Verletzungsproblemen in der Weltspitze, Orientierungsläuferin Ines Brodmann etablierte sich mit konstanten Ergebnissen in den Top 15 des Weltcups, die Volleyballerinnen des KTV Riehen stiegen überraschend in die Nationalliga B auf, der TV Riehen holte mit den Speer-Männern Bronze an den Team-Schweizer-Meisterschaften und gewann vier Medaillen an Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften, die Riehenerin Simone Werner, 400-Meter-Junioren-Schweizer-Meisterin und Junioren-EM-Teilnehmerin, wurde zur Basler Leichtathletin des Jahres gekürt – zum Beispiel. Ein unvollständiger Rückblick in Bildern.

Fotos: Philippe Jaquet (5), Swiss Orienteering (2), Michel Studer (1), zVg (9)



Die Schachgesellschaft Riehen (im Bild die Nationalliga-A-Mannschaft) wurde 2011 Vize-Schweizer-Meister in der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft, Nicolas und Patrik Grandadam nahmen an internationalen Meisterschaften teil.



Ines Brodmann nahm an den Weltmeisterschaften im Orientierungslauf teil und beendete den Weltcup 2011 als Dreizehnte.



Die Feldschützen Bettingen nahmen mit Erfolg am Urner Kantonalschützenfest teil (unser Bild) und qualifizierten sich für den Schweizer Final der Schweizer Sektionsmeisterschaften, wo sie Sechste wurden.



Orientierungsläufer auf Abwegen: an den Junioren-Weltmeisterschaften verlor der Riehener Robin Brodmann kurz vor Schluss bei einem Sturz den Chip mit den Postendaten und fand ihn nicht mehr – so konnte er nicht klassiert werden.



Die Taekwondo-Schule Riehen nahm mit einer grossen Delegation an den Schweizer Meisterschaften im Formensport (Poomsae) teil, die sie im Juni 2011 in der Sporthalle Niederholz gleich selber organisierte.



Die Bogenschützen Juventas holten 2011 zahlreiche Schweizer-Meistertitel und -Rekorde – hier die Medaillengewinner an den FITA-Schweizer-Meisterschaften in Bern.



Höhepunkt des Fussballjahres: der FC Amicitia Riehen, Basler-Cup-Finalist 2011, empfängt auf der Grendelmatte vor grosser Kulisse den Challenge-Ligisten FC Aarau. Die Partie gegen einen stark aufspielenden Gast ging mit 0:8 verloren.



Die letztjährige Junioren-Weltmeisterin Alice Burckhardt erreichte bei ihrem ersten Auftritt bei der Elite an den Steptanz-Weltmeisterschaften in Riesa (D) mit einer eigenen Choreografie auf Anhieb den Final und wurde tolle Sechste.



Jubiläum: der Velo-Club Riehen organisierte sein Rieherer Radkriterium zum 25. Mal.



Das Frauenteam des UHC Riehen schaffte in der 1. Liga Kleinfeld den Klassenerhalt.



Luca Fabian, Aushängeschild des Basler Ruder-Clubs, wurde in seiner Altersklasse Vize-Schweizer-Meister im Skiff und nahm im Doppelzweier an den U23-Weltmeisterschaften teil (links im Boot).



Katrin Leumann durfte im Juni 2011 den Sportpreis der Gemeinde Riehen entgegennehmen (unser Bild), war Basler Sportlerin des Jahres 2010 und gewann die Rennserie des Racer-Bikes-Cups 2011.



Die 16-jährige Tennisspielerinnen Danielle Spielmann setzt voll auf den Sport.



Nicola Müller (TV Riehen) bestritt den Winter-Wurf-Europacup 2011 in Sofia.



Alexander Ham (TV Riehen) wurde U18-Hallen-Schweizer-Meister im Weitsprung.



Simone Werner, Basler Leichtathletin des Jahres und U20-Schweizer-Meisterin über 400 Meter.



Bettinger Doppelsieg an den OL-Schülermeisterschaften NWS durch Hannah Wirz (li.) und Livia Lüdin.

BASKETBALL Meisterschaft Frauen Nationalliga B**Riehen gegen Bellinzona chancenlos**

Gegen Bellinzona resultierte für die Rieherinnen vom CVJM (im Bild in den dunklen Trikots) eine klare Niederlage. Foto: Philippe Jaquet

li/re. Am zwölften Spieltag der Nationalliga-B-Ostgruppe trafen die Basketballerinnen des CVJM Riehen in der Sporthalle Niederholz auf Bellinzona. Bereits im Hinspiel vom Oktober im Tessin hatten die Rieherinnen mit 95:47 das Nachsehen gehabt. Die Tabellenzweiten aus dem Tessin verfügen diese Saison über ein ausgeglichenes und äusserst starkes Team, welches beim Kampf um den Aufstieg in die Nationalliga A ein Wörtchen mitreden dürfte.

Auf Rieherer Seite musste man mit Sonja Heidekrüger, Kaisa Santanen und Andrea Preiswerk wegen Ferien und aus schulischen Gründen gleich auf drei Teamstützen verzichten. Und da mit Karine Schnyder eine weitere Rieherer Spielerin gesundheitlich angeschlagen war, musste der Rieherer Coach Raphael Schoene auf die ehemalige NLB-Spielerin Aliz Till sowie Assistententrainerin Pascale Walther zurückgreifen, um wenigstens vier Centerspielerinnen zur Verfügung zu haben.

Obwohl die Rieherinnen wussten, dass für einen Erfolg vieles stimmen musste, setzte man sich trotzdem zum Ziel, über die gesamte Spielzeit hundertprozentigen Einsatz zu zeigen, egal wie sehr man im Hintertreffen liegen sollte. Erwartungsgemäss startete Bellinzona stark ins erste Viertel und erspielte sich mit hohem Spieltempo innert Minutenfrist einen zweistelligen Vorsprung. Nach dem ersten Spielabschnitt lagen die Rieherinnen bereits mit 27 Punkten im Rückstand.

Zu Beginn des zweiten Viertels funktionierte das rasche Umschalten vom Angriff in die Verteidigung besser und man liess die Gäste nicht mehr ungehindert zum Korb ziehen. Die Rieherinnen versuchten, gegen die aufsässige Tessiner Verteidigung kon-

trolliert anzugreifen, doch oft brachte man sich selbst in unglückliche Abschlusspositionen und konnte keine clever herausgespielten Punkte erzielen. Im Gegenzug eroberte sich Bellinzona nach den Rieherer Fehlwürfen meistens den Ball und verwertete die Gegenstösse reihenweise. Zur Pause lautete der Spielstand 9:53.

Zu Beginn des dritten Viertels erspielten sich die Rieherinnen die dringend ersehnten Punkte. Bis zum Ende der Partie ging es nun darum, zwei gute Viertel zu spielen, konzentriert zu verteidigen und im Angriff die vorgenommenen Spielzüge auszuführen. Die Tessinerinnen waren in allen Belangen überlegen. Ärgerlich war das phasenweise kopflose und undisziplinierte Spiel der Rieherinnen. Wäre man im Angriff organisierter aufgetreten und hätte von Anfang an füreinander gespielt, so hätte man die zahlreichen Ballverluste (42!) in Grenzen halten können und wäre nach 40 gespielten Minuten nicht einem derart grossen Leistungsunterschied gegenüber gestanden.

CVJM Riehen I – Sopraceneri Bellinzona 29:85 (9:53)

CVJM Riehen: Nadine Heitz, Priska Inderbinen, Leila Isner (2), Jasmine Schoene (8), Sabina Kilchherr (5), Daniela Zum Wald (2), Nicola Grether (2), Sarah Wirz, Gizem Sevinc, Aliz Till, Pascale Walther (4), Karine Schnyder (6). – Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Andrea Preiswerk, Kaisa Santanen und Sonja Heidekrüger.

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe, Qualifikation: 1. Wallaby Basket 11/20 (725:569), 2. Sopraceneri Bellinzona 11/16 (808:621), 3. Sopraceneri Muraltese 10/14 (687:591), 4. CVJM Frauenfeld 11/14 (745:625), 5. STV Luzern 9/10 (569:564), 6. BC Alstom Baden 10/8 (644:672), 7. BC Olten-Zofingen 10/6 (586:673), 8. CVJM Riehen I 9/2 (391:662), 9. Greifensee Basket 11/2 (608:786).

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen Nationalliga B**KTV-Niederlage trotz guter Leistung**

gm/rz. In der letzten Runde der Nationalliga-B-Qualifikation konnten die Volleyballerinnen des KTV Riehen zu Hause gegen den Tabellenführer aus Cossonay noch einmal ein gutes Spiel abliefern. Von Anfang an setzten die Rieherinnen die Gäste unter Druck und standen gut in der Verteidigung. So blieben sie den ganzen Satz dabei und konnten sich am Ende sogar einen Vorsprung und mehrere Satzbälle erspielen. Trotz einiger guter Angriffe gelang es aber nicht, den Satz nach Hause zu holen.

Im nächsten Satz konnten die Gäste früh einige Punkte am Stück erzielen und die Rieherinnen gerieten leicht in Rückstand. Erst ganz am Schluss schafften sie es wieder aufzuholen, konnten dann aber mit einer Punkte-serie den Satz noch knapp für sich entscheiden – es stand 1:1.

Auch im dritten Durchgang blieben die Spielerinnen des KTV mit viel Einsatz dabei. In der zweiten Hälfte aber begannen sich Fehler einzuschleichen. Weniger Präzision im Aufbau und einige Fehler im Angriff führten dazu, dass sich der VBC Cossonay die Satzführung holen konnte.

Die Konzentration liess dann im vierten Satz weiter nach und die Rieherinnen spielten mit zu wenig Entschlossenheit. Dank der nun vermehrt auftretenden Fehler des gegnerischen Teams, blieben sie diesem dennoch

auf den Fersen. Um einen fünften Satz zu erzwingen, reichte es am Ende aber trotzdem nicht ganz.

Fazit: Die Rieherinnen hatten erneut gegen ein starkes Team eine gute Leistung gezeigt, während gegen die schwächeren Teams oft die Konstanz fehlte. Der KTV Riehen beendet die Qualifikationsrunde der NLB-Westgruppe auf dem siebten Platz und spielt ab dem 14. Januar gegen Genève Volley, den VBC Ecublens, den VBC Fribourg und den FC Luzern in einer Hin- und Rückrunde gegen den Abstieg. Der Tabellenletzte steigt ab, der Zweitletzte spielt eine Barrage gegen einen Erstligisten. Das erste Abstiegsrunden-spiel bestreiten die Rieherinnen am Samstag, 14. Januar, zu Hause gegen Genève Volley, das letzte Spiel findet am 31. März ebenfalls zu Hause gegen den FC Luzern statt.

KTV Riehen I – VBC Cossonay 1:3 (25:27/25:23/18:25/21:25)

KTV Riehen I: Alessia Suja, Gianna Müller, Stéphanie Tschopp, Jacqueline Tollari, Joelle Jenni, Melinda Suja, Samantha Jauslin, Sarah Schnell, Kathrin Herzog. – Riehen ohne Andrea Haldemann.

Nationalliga B, Westgruppe, Qualifikation: 1. VBC Cossonay 14/38 (40:10), 2. VBC Cheseaux 14/32 (35:17), 3. VBC Val-de-Travers 14/27 (32:21), 4. VBC Ecublens 14/23 (28:25), 5. FC Luzern 14/21 (28:28), 6. VBC Fribourg 14/15 (23:31), 7. KTV Riehen I 14/7 (12:38), 8. Genève Volley 14/5 (11:39).

SCHACH 14. Internationales Schachfestival Basel im Hotel Hilton**Schach-Weltklasse unter Rieherer Regie**

rz. Der Start ins neue Schach-Jahr findet bereits zum 14. Mal im Hotel Hilton in Basel statt. In den beiden Leistungskategorien Meister und Amateure werden vom 1. bis 5. Januar die neuen Basler Turniersieger erkorren. Zusätzlich wird am 1. Januar der Jugendschachkönig Nordwestschweiz ermittelt. Er wird in den beiden Alterskategorien bis zwölf Jahre und bis sechzehn Jahre durchgeführt.

Das bedeutendste Schachturnier des Jahres im Dreiländereck setzt die Akzente auf einen weiteren Ausbau. Sowohl im qualitativen als auch im quantitativen Bereich ist gegenüber dem Vorjahr eine nochmalige Steigerung zu erwarten. Das traditionell sehr stark besetzte Meisteropen wird weiter ausgebaut und bringt verschiedene Höhepunkte.

Vierzehn Grossmeister sind dabei

Mit Grossmeister und Titelverteidiger Yannick Pelletier konnte wiederum die Nummer 1 der Schweizer Nationalmannschaft verpflichtet werden. Mit 14 (!) Grossmeistern aus Brasilien, Bulgarien, Deutschland, Iran, Kroatien, Polen, Ungarn, Russland und der Schweiz kämpft ein illustres Teilnehmerfeld um den Turniersieg. ELO-Favorit ist der russische Grossmeister Boris Grachev, der zudem nach Turnierende am 6. Januar eine Simultanvorstellung gegen 25 Gegner geben wird, unter ihnen RZ-Redaktor Rolf Spriessler-Brander.

Mit dem 19-jährigen Internationalen Meister Andreas Heimann aus Grenzach-Wyhlen und dem für die Schachgesellschaft Riehen spielenden 18-jährigen Fideimeister Nicolas Grandadam aus Huningue nehmen wiederum die beiden grössten Talente der Regio teil. Mit den Grossmeistern Vlastimil Hort und Miso Cebalo (Seniorenweltmeister 2009) werden ausserdem zwei der weltweit stärksten Senioren am Start sein. Auch in diesem Bereich ist die SG Riehen mit dem Internationalen Meister Bela Toth gut vertreten.

SG Riehen prominent vertreten

Die Schachgesellschaft Riehen, deren Mitglied Peter Erismann das OK präsidiert, stellt in allen Kategorien



Grosses Nachwuchstalents in der SG Riehen: Nicolas Grandadam. Foto: Philippe Jaquet

mehrere Teilnehmende. Ob es wohl gelingen wird, den Titel des Jugendschachkönigs Nordwestschweiz wiederum nach Riehen zu entführen? Im letzten Jahr war dies gleich in beiden Alterskategorien der Fall.

Das Basler Schachfestival ist wie schon in den vergangenen Jahren keine geschlossene Gesellschaft und steht jedermann zur Teilnahme offen. Online-Anmeldungen und weitere Informationen unter: www.schachfestivalbasel.ch. (Siehe auch «Rendez-vous» auf Seite 3 mit Nadja Recj).

14. Hilton-Schachfestival Basel, 1.–5. Januar 2012, Hotel Hilton Basel, Programm

Meisteropen (offen für alle Spieler): Open mit 7 Runden, Kadenz Fischer kurz. Preise: 2500 / 2000 / 1500 / 1000 / 700 / 500 / 300 / 3x 200. Einsatz: Fr. 120.– (FM, Jugendliche bis

JG 92: 60.–); GM und IM gratis. Nachmeldungen am Turniertag + Fr. 20.–.

Amateuropen (für Spieler unter ELO/FZ 2000): Open mit 7 Runden, Kadenz Fischer kurz. Preise: 1000 / 700 / 400 / 300 / 250 / 200 / 150 / 3x 100; Einsatz: Fr. 100.– (Jugendliche: Fr. 50.–). Nachmeldungen am Turniertag + Fr. 20.–.

1. Tag / Sonntag, 1. Januar 2012: 12–13.30 Uhr: Anmeldung & Präsenzkontrolle Meister + Amateure. – Bis 12.45 Uhr: Anmeldung Jugendschachkönig 13.00 Uhr Spielbeginn Jugendschachkönig. – Ab 14 Uhr: 1. Runde Meisteropen + Amateuropen.

2. Tag / Montag, 2. Januar 2012: Ab 9.30 Uhr: 2. Runde. – Ab 16 Uhr: 3. Runde.

3. Tag / Dienstag, 3. Januar 2013: Ab 14 Uhr: 4. Runde. – Ab 20 Uhr: Blitzturnier.

4. Tag / Mittwoch, 4. Januar 2012: Ab 9.30 Uhr: 5. Runde. – Ab 16 Uhr: 6. Runde.

5. Tag / Donnerstag, 5. Januar 2012: Ab 9.30 Uhr: 7. Runde. – 17 Uhr: Preisverteilung.

SPORT IN KÜRZE**Weihnachtsbaum-Challenge am 7. Januar in Riehen**

rz. Am Samstag, 7. Januar, führt die Werfergruppe des Turnvereins Riehen ihre dritte «Weihnachtsbaum-Challenge» durch. Der Anlass findet von 10–14 Uhr auf dem Vorplatz des Rieherer Gemeindehauses statt. Man kann den eigenen Weihnachtsbaum zur Entsorgung mitbringen und beim Wettbewerb mitmachen, wer den Weihnachtsbaum am weitesten wirft. Ausserdem gibt es ein Tippspiel. Es gewinnt, wer die zusammengezählten Weiten aller anwesenden TVR-Wurfgruppen-Mitglieder am genauesten vorhersagt. Ausserdem gibt es Getränke und Kuchen.

Handball-Resultate

Junioren U17, Meister:
SG Wahlen/Laufen – HB Riehen 33:22
Junioren U15, Promotion:
SG Wahlen/Laufen – HB Riehen 40:5

Basketball-Resultate

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe:
Riehen I – Sopraceneri Bellinzona 29:85
Männer, 2. Liga Regional:
CVJM Riehen I – Liestal Basket 44 I 63:53
Männer, 4. Liga Regional:
EFES Basket 96 – CVJM Riehen II 66:42
Junioren U16 Regional:
BC Bären Kleinbasel – CVJM Riehen 16:46
Mini Highlevel:
CVJM Riehen – TV MuttENZ 74:38
CVJM Riehen – BC Boncourt 62:26

Unihockey-Resultate

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4:
UHC Riehen I – Frenkend.-Füllinsd. II 3:0
UH Leimental – UHC Riehen I 5:2
Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 8:
UHC Dragons Mumpf – MM Bettingen 3:9
TV Kaisten – UHC MM Bettingen 5:10
Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2:
UHC Riehen I – UHT Schangnau 4:5
UHC Rütli Kings – UHC Riehen I 4:10
Junioren A Regional, Gruppe 4:
TV Nunningen – UHC Riehen 2:18
UHC Riehen – UHC Basel United 11:5

Junioren C Regional, Gruppe 8:
UHC Riehen – Reinacher SV 9:5
UHC Riehen – TV Bubendorf I 2:14
Junioren D Regional, Gruppe 7:
UHC Riehen – UHC Fricktal Stein 10:6
UH Kaiseraugst – UHC Riehen 15:2

Junioren E Regional, Gruppe 5:
Langenthal Aarwangen II – Riehen 11:6
TV Oberwil BL – UHC Riehen 8:3
Junioren C Regional, Gruppe 2:
Riehen – Rychenberg Winterthur II 3:6
UHC Bassersdorf – UHC Riehen 12:3

Volleyball-Resultate

Frauen, Nationalliga B, Westgruppe:
KTV Riehen I – VBC Cossonay 1:3
Frauen, 2. Liga:
SC Uni Basel I – TV Bettingen 3:1
KTV Riehen II – VB Therwil III 3:0
Frauen, 3. Liga, Gruppe B:
KTV Riehen III – DR Nunningen 3:0
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:
KTV Riehen IV – TV St. Johann I 3:2
TV Frenkendorf – KTV Riehen IV 2:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:
HduS Reinach – VBT Riehen 3:2
Männer, 2. Liga:
KTV Riehen – TV Arlesheim 3:0

Volleyball-Vorschau

Männer, 2. Liga:
Do, 5. Januar, 20.30 Uhr, Hagenbuch
TV Arlesheim I – TV Bettingen

Volleyball-Tabellen

Volleyball, Regionalverband Basel, Saison 2011/2012, Tabellen nach der Hinrunde

Frauen, 2. Liga: 1. VBC Laufen 9/26 (27:6), 2. KTV Riehen II 9/21 (24:12), 3. SC Uni Basel I 9/19 (21:14), 4. Sm'Aesch Pfeffingen 9/16 (19:13), 5. VB Therwil II 9/14 (18:16), 6. TV Itingen 9/12 (19:20), 7. VB Therwil III 9/12 (15:19), 8. TV Bettingen 9/9 (13:19), 9. VBC Bubendorf 9/6 (8:23), 10. SC Uni Basel II 9/0 (5:27).

Frauen, 3. Liga, Gruppe B: 1. KTV Basel 7/18 (20:7), 2. VBC Münchenstein I 7/16 (19:9), 3. KTV Riehen III 7/15 (18:10), 4. ATV Basel-Stadt 7/14 (17:11), 5. VBC Bubendorf II 7/10 (13:13), 6. VB Therwil IV 7/8 (11:16), 7. TV MuttENZ II 7/3 (5:18), 8. DR Nunningen 7/0 (2:21).

Frauen, 4. Liga, Gruppe C: 1. SC Uni Basel III 7/18 (20:6), 2. VBC Münchenstein III 7/16 (18:7), 3. VB Therwil V 7/12 (15:13), 4. KTV Riehen IV 7/11 (14:13), 5. TV St. Johann I 7/11 (14:13), 6. SC Ciba 7/10 (12:13), 7. TV Frenkendorf 7/6 (9:17), 8. VRTV Sissach 7/0 (1:21).

Frauen, 4. Liga, Gruppe D: 1. TV Arlesheim I 6/18 (18:0), 2. VBT Riehen 6/13 (14:9), 3. Sm'Aesch Pfeffingen IV 6/7 (10:13), 4. VBC Gelterkinden II 6/7 (10:14), 5. VB Ettingen 6/7 (9:13), 6. HduS Reinach 6/6 (11:15), 7. TV St. Johann II 6/5 (8:16).

Männer, 2. Liga: 1. VB Therwil I 7/20 (21:2), 2. Traktor Basel 7/16 (18:9), 3. TV Arlesheim I 7/14 (15:10), 4. KTV Riehen 7/13 (16:12), 5. KTV Basel 7/9 (13:15), 6. TV Bettingen 6/3 (7:18), 7. VBC Laufen 6/3 (6:17), 8. VBC Gelterkinden II 7/3 (7:20).

Junioren U15, Gruppe A: 1. SC Gym Leonhard 4/12 (12:1), 2. VBC Münchenstein 4/9 (10:4), 3. Sm'Aesch Pfeffingen I 4/6 (7:6), 4. KTV Riehen I 4/3 (3:9), 5. HduS Reinach 4/0 (0:12).

Junioren U15, Gruppe B: 1. VB Therwil 3/9 (9:0), 2. Sm'Aesch Pfeffingen II 3/6 (6:3), 3. TV MuttENZ 3/3 (3:6), 4. KTV Riehen II 3/0 (0:9).

Junioren U17, Gruppe A: 1. SC Gym Leonhard 5/15 (15:0), 2. VB Therwil 5/12 (12:3), 3. VBC Gym Liestal 5/9 (9:7), 4. Sm'Aesch Pfeffingen I 5/6 (7:9), 5. TV Arlesheim 5/2 (3:14), 6. TV Bettingen 5/1 (2:15).

Junioren U17, Gruppe B: 1. VBC Bubendorf 5/15 (15:0), 2. KTV Riehen 5/12 (12:4), 3. TV MuttENZ 5/9 (10:6), 4. TV St. Johann V 5/6 (6:10), 5. HduS Reinach 5/3 (4:12), 6. VBC Allschwil 5/0 (0:15).

Junioren U19, Gruppe B: 1. SC Gym Leonhard 5/12 (13:3), 2. KTV Riehen 5/12 (13:5), 3. VBC Gelterkinden 5/11 (12:7), 4. VBC Allschwil 5/6 (8:11), 5. SV Lausen 5/4 (7:12), 6. HduS Reinach 5/9 (0:15).

Junioren U23, 1. Liga: 1. SC Gym Leonhard 7/19 (20:4), 2. VB Therwil I 7/17 (18:6), 3. Sm'Aesch Pfeffingen 7/15 (17:9), 4. VBC Laufen I 6/9 (9:10), 5. KTV Riehen 7/9 (11:14), 6. VBC Gym Liestal 7/6 (9:17), 7. TV Bettingen 6/5 (7:14), 8. TV MuttENZ 7/1 (4:21).

Junioren U23, 2. Liga, Gruppe B: 1. VBC Bubendorf 6/18 (18:1), 2. TV Pratteln NS 6/15 (15:4), 3. SC Uni Basel 6/10 (13:10), 4. Fairplay Olympia 6/9 (10:9), 5. KTV Riehen 6/8 (9:12), 6. VRTV Sissach 6/2 (4:17), 7. VBC Gelterkinden II 6/1 (2:18).

UNIHOKEY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Und wieder fehlte wenig zum Glück ...

tb. In der fünften Meisterschaftsrunde trafen die Riehener Erstliga-Unihockeyerinnen erstmals auf das punktlose Schlusslicht Rüti Kings. Das Spiel begann jedoch alles andere als planmässig: Ehe sich die Riehenerinnen versahen, lagen sie mit 0:2 im Hintertreffen. Im Wissen um die eigenen Stärken liess sich der UHC Riehen dadurch überhaupt nicht beirren – zu Recht, wie sich bald zeigen sollte. Bereits nach wenigen Minuten war das Spiel wieder ausgeglichen. Bis zur Pause konnte der Spielstand sogar zu einem 5:2-Vorsprung ausgebaut werden. Die Geschichte der zweiten Halbzeit ist rasch erzählt: Riehen schraubte das Skore weiter in die Höhe und holte sich ungefährdet die beiden Punkte für den 10:4-Sieg.

Damit war die Pflicht erfüllt. Mit sechs Punkten aus den neun Spielen der Vorrunde stand das Team endlich nicht mehr auf einem Abstiegsplatz. Im zweiten Spiel gegen das UHT Schangnau durfte die Kür folgen. Mit einem zweiten Sieg hätte der UHC Riehen zwei weitere Teams in der Tabelle überholen können.

Entsprechend konzentriert und motiviert gingen die Riehenerinnen an die nicht so einfache Aufgabe. Nach anfangs ausgeglichenem Spielverlauf ging Riehen mit 3:0 in Führung. Die Emmentalerinnen waren nun gefordert. Gekonnt nutzten sie einige Ungenauigkeiten im Riehener Spiel aus, und mit platzierten Schüssen drehten sie das Spiel bis zum Pausenstand von 3:4.

Die Riehenerinnen waren zuversichtlich, in der zweiten Halbzeit den Spiess nochmals umdrehen zu können, auch als kurz nach der Pause das 3:5 fiel. Und tatsächlich bliesen die Riehenerinnen nun zum Sturm auf das Schangnauer Gehäuse. Die Bernerinnen wurden immer wieder in ihrer eigenen Platzhälfte eingeschnürt. Der Anschlusstreffer durch Louisa Meya fiel bald. Je länger das Spiel dauerte, desto seltener wurden aber auch die Löcher in der Emmentaler Verteidigung. Weder in einem zweiminütigen Überzahlspiel noch mit vier Feldspielerinnen in der allerletzten Spielminute konnte die starke Schangnauer Torhüterin zum Ausgleich überwunden werden. So zogen die Riehenerinnen einmal mehr keinesfalls zwingend gegen ein vor ihnen klassiertes Team den Kürzeren. Mit der tollen Moral und dem grossen Kampfgeist wird das Team im neuen Jahr versuchen, dem einen oder anderen Favoriten ein Bein zu stellen. Die nächste Gelegenheit dazu bietet sich am Sonntag, 15. Januar, im Rahmen der Heimrunde in der Sporthalle Nie-



Das erste Frauenteam des UHC Riehen – hier im Cup-Heimspiel gegen Spreitenbach – feierte in der Meisterschaft den zweiten Saisonsieg. Foto: Philippe Jaquet

derholz (um 13.35 Uhr gegen Biel-See-land und um 16.20 Uhr gegen die Rüti Kings).

UHC Riehen – UHC Rüti Kings 10:4 (5:2)
UHC Riehen – UHT Schangnau 4:5 (3:4)

UHC Riehen: Rebecca Junker (Tor); Stéphanie Heeb, Susanne Hubler, Sheila Kramer, Hanna Meier, Louisa Meya, Norina Reiffer, Nina Rothenhäusler, Karin Stebler.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2: 1. UHC Oekingen 10/18 (83:15), 2. Racons Herzogenbuchsee 10/17 (62:28), 3. UHC Burgdorf 10/14 (48:43), 4. UHC Biel-See-land 10/13 (42:28), 5. UH Rüttenen 10/11 (52:48), 6. UHT Schangnau 10/9 (46:61), 7. Olten Zofingen 10/7 (28:38), 8. UHC Riehen I 10/6 (41:50), 9. UHC Basel United 10/5 (25:60), 10. UHC Rüti Kings 10/0 (26:82).

UNIHOKEY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

Zwei Punkte unter dem Weihnachtsbaum

Von der Meisterschaftsrunde in Pratteln brachten die Grossfeld-Männer des UHC Riehen zwei Punkte mit nach Hause. Gegen Leimental II wurde eine 2:0-Führung verspielt, gegen Frenkendorf-Füllinsdorf gab es einen 3:0-Sieg.

cga. Das Spiel gegen Unihockey Leimental II fing ziemlich ausgeglichen an und vorerst konnte keine Mannschaft ihre Chancen nutzen. Erst nach zehn Minuten fiel das erste Tor, als Samuel Diethelm den Richtung Tor stürmenden Urs Hänger fand, der nur einschleichen musste. Beflügelt vom Torerfolg, erzielte die Neuverpflichtung Beat Mörker kurz danach das 2:0 mit einem direkt geschossenen Freistoss – die Mauer war nicht optimal platziert. Bis dahin hatte die Riehener Defensive gut gearbeitet und nur wenige Chancen zugelassen. Eine blöde Zweiminutenstrafe gegen Riehen (wegen Kopfball) gab den Leimentalern die Möglichkeit, in Überzahl zu spielen, was prompt ausgenutzt wurde. Vor der Pause kam es noch dicker: Der ehemalige Riehener Spieler Janne Süss glich für Leimental aus.

In der zweiten Halbzeit schlugen sich die Riehener eigentlich selber.

Wegen weiteren Strafen musste man sich hauptsächlich in der eigenen Hälfte des Feldes aufhalten und die Gegentore fielen logischerweise. Ein glücklicher Weitschuss von der Mittellinie und ein weiteres Überzahltor führten zum 2:4. Kurz vor Schluss erzielten die Baselbieter das Tor zum 2:5-Endstand. Die Riehener waren in der zweiten Halbzeit unterlegen und kamen auch nur zu ganz wenigen Chancen. Die wenigen Schüsse, die Richtung gegnerisches Tor flogen, trafen leider nur die Torumrahmung.

Gegen den UHC Frenkendorf-Füllinsdorf hatten die Riehener seit der ärgerlichen Niederlage in der ersten Runde noch eine Rechnung offen. Mit einem Mann weniger im Kader, spielten die Riehener sehr abgeklärt und liessen nicht viele Chancen zu. Nachdem das Spiel lange ausgeglichen verlaufen war, konnte Beat Hänger mit einem von der Hänger-Familie patentierten Drehschuss vor dem Tor das 1:0 für Riehen erzielen. Kurz danach hämmerte der von Matthias Keller schön lancierte Lukas Schmid den Ball unhaltbar ins Lattenkreuz zum 2:0.

In der zweiten Halbzeit gingen die Baselbieter sofort in die Offensive, vergaben aber gleich zu Beginn mehrere hochkarätige Chancen. Danach spielten die Riehener aber sehr stabil weiter und konnten das 2:0 ziemlich

müheles halten. Erst zweieinhalb Minuten vor Schluss fiel allerdings das hochverdiente 3:0, als Chris Galland, von Matthias Keller lanciert, sich von hinter dem Tor durchdrückte und den Ball in die nahe Ecke drückte. Hinten blieb es dicht und der holländische Nationalgoalie Emile de Keyzer durfte endlich einen Shutout feiern.

Die zweite Halbzeit des ersten Spieles war zum Vergessen, abgesehen davon spielten die Riehener an dieser Runde toll und kämpften hart. Langsam geht es aufwärts.

UHC Riehen – Unihockey Leimental II 2:5 (2:2)

UHC Riehen – UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 3:0 (2:0)

UHC Riehen: Emile de Keyzer (Tor); Samuel Diethelm (0 Tore/2 Assist/0 Strafmünuten), Chris Galland (1/0/2), Beat Hänger (1/0/2), Urs Hänger (1/0/0), Jörn Hopf, Matthias Keller (0/2/0), Daniel Kohler (0/0/2), Florian Mathys (0/0/2), Beat Mörker (1/0/0) Lukas Schmid (1/0/0), Philipp Wingeier.

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4: 1. Olten Zofingen III 10/17 (40:20), 2. Unihockey Leimental II 10/16 (41:23), 3. Sharks Münchenstein 10/15 (36:15), 4. UHC Basel United 10/11 (41:30), 5. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 10/10 (24:23), 6. UC Moutier 10/8 (26:35), 7. UHC Riehen I 10/7 (28:39), 8. Griffins Muttentz-Pratteln 10/6 (21:25), 9. SV Waldenburg Eagles II 10/6 (22:34), 10. Unihockey Kaiseraugst 10/4 (10:45).

UNIHOKEY Meisterschaft Junioren A Regional

Zurück an der Tabellenspitze

mo. In der letzten Meisterschaftsrunde im alten Jahr konnten sich die A-Junioren des UHC Riehen mit zwei souveränen Siegen zurück an die Spitze spielen, weil Hauptkonkurrent Nuglar gegen Verfolger Sissach etwas überraschend beide Punkte verlor.

Das erste der beiden Stadt-Derbys zwischen dem UHC Riehen und dem UHC Basel United wurde auf neutralem Aargauer Boden, nämlich in Lengnau, ausgetragen. Die Riehener wollten ihrer Favoritenrolle gerecht werden und die Stadtbasler mit einem dominanten Auftreten nicht ins Spiel kommen lassen. Jedoch erwischten die Basler den besseren Start und konnten nach zwei Minuten den Führungstreffer markieren. Dominik Wingeier lenkte jedoch mit einem Doppelschlag innert zwanzig Sekunden das Spiel in die gewünschten Bahnen. Nach Reto Stauffigers 3:1 sorgten Julian Fries und Pascal Zaugg mit dem nächsten Doppelschlag dafür, dass die Riehener bereits nach elf Minuten komfortabel in Führung lagen. Kurz vor der Pause kassierte Julian Fries beim Stand von 7:2 eine Strafe wegen Torhüterbehinderung. Die Basler konnten die Überzahlsituation jedoch erst in der zweiten Halbzeit nach einem missglückten Riehener Konter in Zählbares ummünzen. Da Basel gleich danach das 7:4 erzielte, keimte nochmals Hoffnung auf, doch mit dem 8:4 durch Reto Stauffiger wurden die Verhältnisse wieder geklärt – er profitierte vom vorbildlichen Einsatz von Joel Dallo und setzte sich im Abschluss resolut durch. Danach begannen die Riehener, unzählige Konter und Torchancen auf fahrlässigste Art und Weise zu vergeben. So gelangen den Spielern nur noch zwei Tore zum 11:5-Endstand, was angesichts der Riehener Überlegenheit eindeutig zu wenig war.

Mit dem Spiel gegen den TV Nunningen begann für die Riehener die

Rückrunde. Im ersten Saisonspiel hatten sich die Riehener gegen diesen Gegner souverän durchgesetzt. Bereits nach wenigen Sekunden konnte Dominik Wingeier völlig freistehend im Slot zum 1:0 einschliessen. Die erste Halbzeit war ein Lehrstück an Einsatz, Konzentration und Effizienz. Die Riehener bewiesen Geduld im Spielaufbau und Coolness im Defensivverhalten und liessen die Solothurner nur ein einziges Mal aufs Tor schiessen. Auf der anderen Seite glänzten beide Riehener Blöcke mit starken Spielzügen und schön herausgespielten Toren. In der zweiten Halbzeit wollte man den Shutout von Pierre Jaquet ins Trockene bringen, was allerdings nach 28 Minuten mit einem Sonntagsschuss vereitelt wurde. Allerdings konnte Riehen das Skore in regelmässigen Abständen erhöhen, was schliesslich in einem deutlichen 18:2-Sieg resultierte, der auch in dieser Höhe absolut in Ordnung ging.

Mit diesen vier Punkten gehen die Riehener als Leader in die Weihnachtssferien. Bereits am Sonntag, 8. Januar, kommt es wiederum in Lengnau zum Rückspiel gegen Basel United sowie zum Spitzenspiel gegen den Leaderschreck aus Sissach. Spannung ist garantiert.

UHC Riehen – Basel United 11:5 (7:2)
UHC Riehen – TV Nunningen 18:2 (7:0)

UHC Riehen: Pierre Jaquet (Tor/1 Assist); Carl Joseph, Dominik Wingeier (12/3), Pascal Zaugg (4/4), Patrick Buser (2/2), Julian Fries (4/8/2 Strafmünuten), Reto Stauffiger (4/0), Joel Dallo (3/2).

Junioren A Regional, Gruppe 4: 1. UHC Riehen 10/18 (108:52), 2. UHC Nuglar United 10/17 (127:50), 3. White Horse Lengnau 10/15 (87:44), 4. TV Wild Dogs Sissach 10/15 (97:56), 5. UHC Bulldogs Ehrendingen 10/12 (120:65), 6. Wild Goose Wil-Gansingen 10/11 (71:64), 7. TV Liestal 10/6 (67:88), 8. UHC Basel United 10/3 (42:114), 9. TV Bubendorf 10/3 (44:121), 10. TV Nunningen 10/0 (28:137).

UNIHOKEY Meisterschaft Junioren E Regional

Zufriedene Kinder und Trainerinnen

ko. Die E-Junioren des UHC Riehen durften am Wochenende vor Weihnachten um 9 Uhr in der Früh zum dritten Mal in dieser Saison gegen den TV Oberwil antreten. Diese dritte Runde fand im Schneetreiben von Mülliswil statt. Bei diesem Wetter ist man froh, dass Unihockey ein Hallensport ist. Leider war es aber diesmal in der Halle nur knapp wärmer als draussen – die armen Eltern mussten frieren!

Wie dem auch sei, die Riehener wurden natürlich durch die Trainerinnen entsprechend gut aufgewärmt und waren bereit. Nach zwei Minuten stand es bereits 2:0 für die Riehener! Das erste Tor erzielte der Jüngste, Julian Blum, nach tollem Zusammenspiel des ganzen Blocks mit Oliver Blum und Cédric Gilli. Gleich danach konnte derselbe Block erneut jubeln, Oliver Blum verbuchte seinen ersten Treffer. Und es kam sogar noch besser, nach zwei weiteren Minuten stand es bereits 3:0 für die Riehener – eine kleine Sensation gegen die doch körperlich und spielerisch überlegenen Oberwiler! Den Treffer erzielte erneut Julian Blum mit einem gezogenen Weitschuss. Doch leider nahmen die Oberwiler nun das Zepter in die Hand und erzielten acht Treffer, während der UHC Riehen die Chancen nicht mehr nutzen konnte. Torhüterin Anna Horvath war trotz einigen Big Saves machtlos. Am Ende stand es 3:8 – die Oberwiler sind halt einfach eine Klasse besser.

Im Spiel gegen Unihockey Langenthal Aarwangen ging es für die Riehener intensiv weiter. Der erste Treffer ging nach drei Minuten auf das Konto der Langenthaler, doch der Ausgleich folgte prompt. Oliver Blum konnte sein tolles «Buebetrickli» bejubeln. Leider konnte danach aber ULA erneut in Führung gehen, bevor Torhüter Luca Boner eine Riesenchance der Langenthaler zunichte machte. Die Riehener gewannen etliche Zweikämpfe, obwohl sie körperlich unterlegen waren, und kamen auch zu Toren wie durch Cédric Gilli, der den Ball regelrecht ins Netz hämmerte – ein tolles Tor! Die Riehener hatten auch manchmal Pech, zum Beispiel, als ein Pfostenschuss via Rücken von Goalie Luca Boner im Netz landete. Beim Stand von 2:5 gelang Cédric Gilli ein Geniestreich. Er erhielt

auf Höhe Bullyecke den Ball und überlobte von dort irgendwem den Torhüter. Es war ein sensationelles Tor zum 3:5, das alle Zuschauer staunen liess. ULA erhöhte auf 3:7 – Riehen wurde ausgekört, obwohl die Verteidigung um Anna Horvath und Fabian Baier sowie Torhüter Luca Boner keinesfalls eine schlechte Vorstellung bot. Oliver Blum verkürzte mit einem Schuss aus der eigenen Platzhälfte auf 4:7 und in der 18. Minute gelang es dem UHC Riehen, auf 6:8 heranzukommen. Zuerst traf Immanuel Bernecker mit einem Abstauer nach einem tollen Angriff und danach brachte Oliver Blum sein zweites «Buebetrickli» ins Goal. ULA konnte in den letzten fünf Minuten noch drei Tore zum Endstand von 6:11 erzielen.

Gegen Black Creek Schwarzenbach starteten die Riehener furios und waren dem Gegner spielerisch und technisch völlig überlegen. Nach einer Minute stand es denn auch schon 1:0, Julian Blum konnte einen Weltklassequerpass seines Bruders Oliver Blum verwerten. Die Riehener Junioren kämpften als Team, spielten toll zusammen und machten eigentlich alles richtig – nur die Chancen konnten einfach nicht in Tore umgewandelt werden. Anna Horvaths Schuss ging Millimeter am Tor vorbei, Oliver Blums Schuss traf den Pfosten und Immanuel Berneckers Abpraller wurde vom Torhüter gehalten. Es vergingen elf Minuten, bis die Riehener erneut jubeln konnten. Francesco Boner verwertete einen Abpraller zum 2:0. Schwarzenbach traf nach 14 Minuten zum 2:1, doch Julian Blum konnte wenig später auf 3:1 erhöhen. Am Ende konnten die Riehener völlig unverdient nicht als Sieger vom Platz. Black Creek Schwarzenbach erzielte die letzten beiden Tore dieser Partie, welche mit 3:3 endete.

UHC Riehen – TV Oberwil 3:8
UHC Riehen – UH Langenthal Aarwangen 6:11

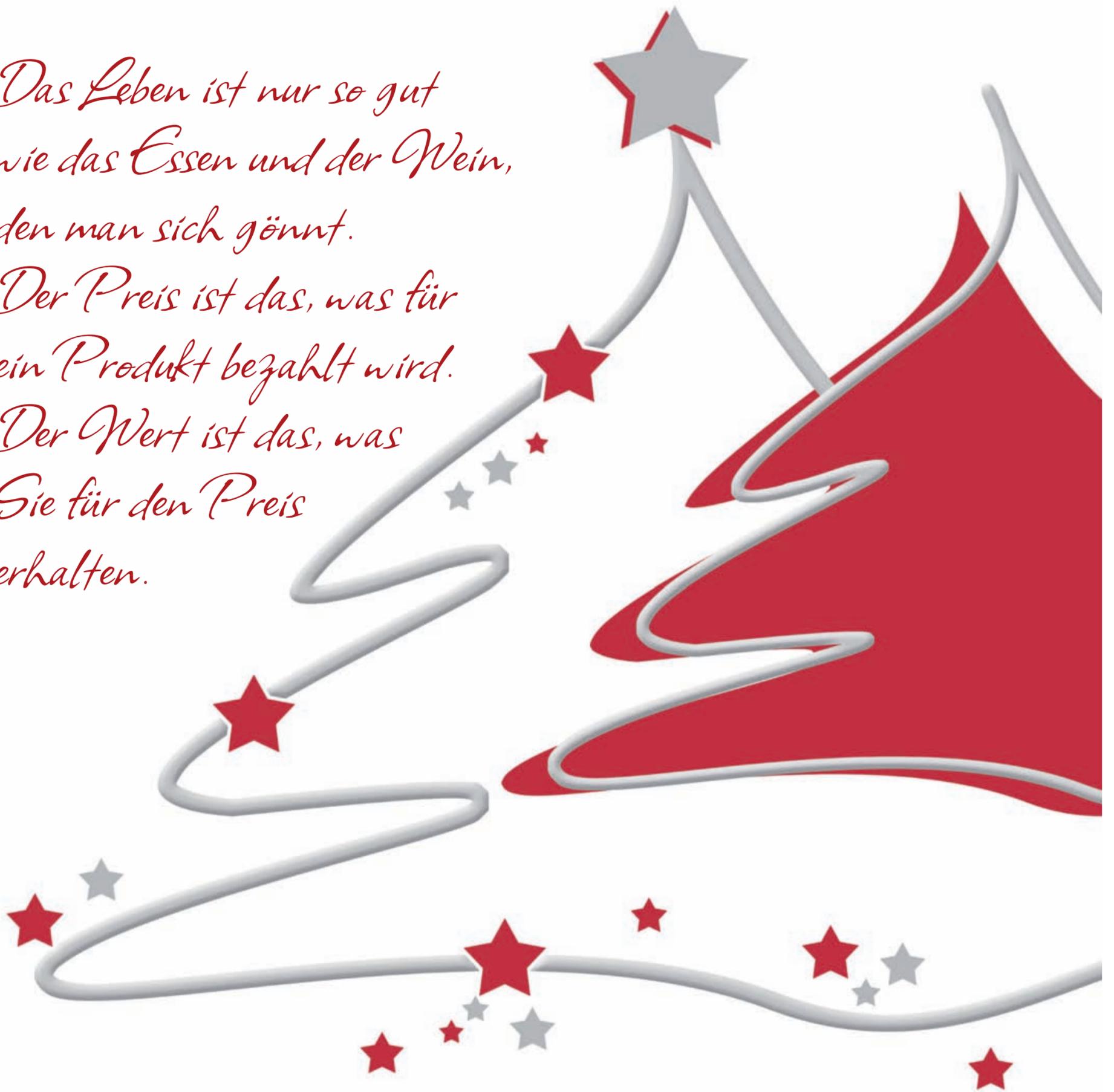
UHC Riehen – BC Schwarzenbach 3:3

UHC Riehen (Junioren E): Anna Horvath/Luca Boner (Tor); Anna Horvath (1. Spiel Torhüterin/2. Spiel 0 Tore/3. Spiel 0 Tore), Luca Boner (0/TH/TH), Julian Blum (2/0/2), Fabian Baier, Cédric Gilli (0/2/0), Francesco Boner (0/0/1), Immanuel Bernecker (0/1/0), Oliver Blum (1/3/0).

*Das Leben ist nur so gut
wie das Essen und der Wein,
den man sich gönnt.*

*Der Preis ist das, was für
ein Produkt bezahlt wird.*

*Der Wert ist das, was
Sie für den Preis
erhalten.*



In diesem Sinne wünschen wir Ihnen

ein Frohes Fest!

Unser Weihnachtsprospekt mit vielen feinen Spezialitäten für Ihren
Weihnachts- oder Silvestertisch finden Sie unter

www.hieber.de



Hieber's Frische Center